THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 5. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 158

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vernünftige Feier allgemein.

Aber immer noch eine Anzahl Menschen auf Ausflügen verunglückt.

New York, 5. Juli. Fast allgemein ist die Feier des „Vierten" im Lande eine vernünftige gewesen, und durch Explosivstoffe, wie sonst, sind augenscheinlich Wenige umgekommen, wohl aber haben einundvierzig Personen bei Vergnügen verschiedener Art gestern den Tod gefunden; achtundzwanzig Menschen sind, soweit bekannt, ertrunken, fünf bei Kraftwagenunfällen, fünf bei einem Zugunfall und zwei in „Luftsports" getötet worden. Die Zahl der Ertrunkenen mag aber weit größer sein, weil die Berichte lückenhaft sind; sind doch in New York und Umgegend allein schon zehn Menschen ertrunken und fünf in den Neuenglandstaaten, sechs in Louisville, Ky., drei in La Crosse, Wis., drei in Pittsburg und eine in Buffalo. Vom Blitz wurden fünf Menschen erschlagen; dreiunddreißig Personen, zumeist Kinder, erlitten hier durch „Feuercrackers" usw. Brandwunden, in früheren Jahren Hunderte.

Die Bundeshauptstadt feierte den Tag mit zwei Umzügen; nicht einmal Feuerwerk gab es am Abend, da die Sammlungen von Geldbeiträgen kläglich ausfielen.

Aurora, Jll., 5. Juli. Lula, die 20 Jahre alte Tochter des reichen Rentier E. Minot, wurde, als auf der Plattform über einem Pfeiler der Brücke an der New York Straße über den Foxfluß gelagerte Feuerwerkskörper sich gestern Abend vorzeitig entluden, von einem Pfeiler mitten in die Brust getroffen; sie starb mehrere Stunden später.

Wichita, Kas., 5. Juli. Infolge einer Wunde in der Brust, die er bei Anfertigung einer Bombe zur Feier des Vierten aus einer Gasröhre infolge Explosion erlitt, ist heute der 52jährige Apothekergehilfe Michael Gonzales gestorben.

Luftschiffwettfahrt.

Nur vier Luftschiffe in Kansas City aufgestiegen. — Eines im Sturm.

Kansas City, 5. Juli. Nur vier des anfänglich angemeldeten Dutzend Luftschiffe beteiligten sich an der Wettfahrt und sind gestern Nachmittag aufgestiegen. Heute trafen die ersten Nachrichten ein, so ließen in Joliet, Jll., die Schiffer der Kansas City Post um 6:25 eine Depesche zur Erde fallen, wonach sie die ganze Nacht im Sturm waren, aber recht vorzügliche Fortschrifte machten.

Um 8.30 heute Morgen flog ein Luftschiff, wahrscheinlich eines der Kansas Cityer, über Benton Harbor, Mich., hin. Es hat den See kurz vorher überflogen. In Galena, Jll., wurde um fünf Uhr heute früh das Luftschiff Goodyear gesichtet. Es flog langsam und in gerniger Höhe.

Heute Mittag wurde auch in South Bend, Ind., und Jackson, Mich., eines der Flugschiffe gesichtet. Alle vier dürften bei der vorherrschender Windrichtung über die Binnenseen nach Kanada fahren und dort landen. Von zweien der Schiffe, „Million Population Club" von St. Louis und „Kansas City II.", fehlte bis heute Mittag noch jede Nachricht.

Streikwirren.

Boston, 5. Juli. Mit 5276 gegen 173 Stimmen haben die hiesigen Hochbahner heute beschlossen, zu streiken, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden.

New York, 5. Juli. Mit überwältigender Mehrheit haben die rund 100,000 Zugangestellten an den Bahnen im Osten ihre Verbandsführer ermächtigt, einen Ausstand anzuordnen, falls ihre Lohnerhöhung von durchschnittlich fünfzehn vom Hundert nicht bewilligt wird. Im Personenzugdienst fordern Schaffner bei Fahrstrecken von über 115 Meilen 2.90 Cents die Meile, Gepäckmeister 1.87, Bremser 1.80 und 1.74, bei geringerer Fahrstrecke $4.50, $2.90 und $2.80, bezw. $2.10 den Tag. Beim Monat, wenn sie nicht selbst aussetzen und sich zum Dienst melden, fordern Schaffner $135, Gepäckmeister $84. Im Frachtzugdienst fordern Schaffner 4.18 Cts. die Meile auf Eil- und 4.84 Cts. auf Lokalzügen. Für Bahnhofsarbeiter wird die in Chicago eingeführte Skala, 10 Stunden oder weniger als eine Tagesarbeit, gefordert.

Coimbra, 5. Juli. Hier hat zum Protest gegen die von der portugiesischen Regierung angeordnete Verlegung der Abteilung der Rechtswissenschaften der Universität von hier nach Lissabon die ganze Bevölkerung einen Generalstreik begonnen. Das Geschäft und der Verkehr stehen still. Die Regierung hat Truppen nach hier gesandt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania und Baltic von Liverpool; La Provence und Mexico von Havre; Pretoria von Hamburg; gemeldet: George Washington von Bremen, morgen erwartet.
Queenstown: Celtic von New York.
Antwerpen: Menominee von New York.

Abgegangen:

New York: Olympic nach Southampton; Prinzeß Irene nach Genua; Kroonland nach Antwerpen.
Queenstown: Adriatic nach New York.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 5. Juli. Der demokratische Senatsausschuß hat heute die Bearbeitung der Hauszollvorlage beendigt; tatsächlich sind nur Herabsetzungen von Zollsätzen vorgenommen worden. Der Ausschußvorsitzer Simmons erwartet, daß die Vorlage vor dem 1. September vom Präsidenten unterzeichnet werden wird. Sie wird, nach seiner Ansicht, keinerlei geschäftliche Störungen im Lande hervorrufen.

Die Fälle der Beleidigung des Sternenbanners in Winnipeg und auch in Moose Jaw, Sask., wird vom Staatsdepartement untersucht werden, wie auch die Beleidigung der Flagge von Mexiko und Paraguay in Tucson, Arizona, und in San Franzisko.

Works wird im Senat am Montag einen Entwurf einreichen, wonach die Ernennungsgewalt des Präsidenten an eine von diesem sofort nach dem Amtsantritt zu ernennende Kommission übertragen und den Mitgliedern des Kongresses verboten werden soll, der Kommission Ernennungen zu empfehlen. Auf diese Weise soll die Ausnützung der Ernennungsgewalt zu politischen Zwecken künftig verhindert werden.

Henry, Texas, reichte im Hause heute den erwarteten Antrag zur Untersuchung der Anschuldigungen des „Lobbyisten" Mulhall über seine Tätigkeit für den Nationalverband der Fabrikanten und die Beeinflussung von Kongreßmitgliedern und deren Wahl ein.

Küstenbatterie und Kanonenboot.

Douglas, Ariz., 5. Juli. Bei Guaymas fand ein Geschützkampf zwischen dem mexikanischen Kanonenboot „Tampico" und der von einem amerikanischen Abenteurer befehligten Küstenbatterie der Rebellen statt; über den Ausgang fehlt jede Nachricht. Die Garnison von Guaymas ist seit vier Tagen ohne Wasser; es finden dort Straßenkämpfe statt.

Ausland.

Junger Deutscher füsilirt.

Kaum glaubliche Grausamkeit französischen Offiziers. — Deutschen Studenten Besuch Frankreichs abgeraten. — Hochflut in Schlesien, — Familientragödie in Berlin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Juli. Große Erregung hat eine Meldung des „Schwäbischen Merkurs" über die widerrechtliche Füsilierung eines jungen Deutschen in der französischen Fremdenlegion in ganz Deutschland verursacht. Danach ist der junge Mann, der in Oran, dem westlichen Departement Algeriens, in Garnison stand, in Marokko auf einem Patrouillengang schwer verwundet worden und hilflos und verlassen liegen geblieben. Auf's äußerste erschöpft durch Blutverlust und Schmerzen, entledigte sich der Verwundete seiner Waffen und seines Gepäcks und schleppte sich mühsam heim zu seinem Truppenteil. Nun wurde er wegen Desertion prozessiert und ohne weiteres zum Tode verurteilt. Sein Kommandeur, ein Oberstleutnant, verhöhnte ihn noch obendrein wegen seiner „Schlappheit". Die Eltern des jungen Soldaten erhielten in Deutschland telegraphische Nachricht von dem Schicksal ihres Sohnes und machten sofort an zuständiger Stelle geltend, daß der Sohn noch nicht einmal siebzehn Jahre alt sei, also gar nicht in die Fremdenlegion hätte aufgenommen werden dürfen. Sie ersuchten den Präsidenten der französischen Republik um Begnadigung auf telegraphischem Wege, die auch gewährt wurde, und traten selbst sofort die Reise nach Oran an, um ihr Kind abzuholen. Und nun kommt der nahezu unglaubliche Schluß der tragischen Geschichte: Der Kommandeur der Truppe von dem Kommen der Eltern des jungen Mannes benachrichtigt, ließ diesen unmittelbar vor der Ankunft der Eltern erschießen. Eine Untersuchung wurde auf Betreiben der völlig gebrochenen Eltern eingeleitet und endete — mit der Beförderung des Kommandeurs zum Obersten.

Die Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen haben infolge der vielen chauvinistischen Ausschreitungen in Frankreich, besonders der Behandlung deutscher Studenten in Grenoble und Besançon, den Studierenden vom Besuch der dortigen französischen Anstalten abgeraten, und die ihnen von beiden Orten mit der Einladung zum Besuch zugegangenen Programme zurückgeschickt.

Die Nachrichten aus Durango, wo ganze Scharen ehrbarer Frauen durch Mißhandlungen schändlichster Art sich zum Selbstmord getrieben sahen, haben die deutsche Regierung veranlaßt, die deutschen Konsulate in Mexiko zu beauftragen, über etwaige Fälle, in denen Deutsche in Mitleidenschaft gezogen sind, sofort Bericht zu erstatten und energisch aufzutreten.

Weite Strecken Schlesiens sowie Böhmens und Galiziens sind durch Ueberschwemmungen verheert, die Ernteaussichten sind vielfach vernichtet worden, auch soll viel Vieh umgekommen sein.

Der Fabrikant Gutmann in Berlin hat unmittelbar vor der Feier seiner silbernen Hochzeit seine Gattin und zwei Töchter erschossen und sich selbst tötlich verwundet.

Aus Straßburg wurde ein Engländer, Namens Webb, der den Behörden verdächtig erschien, als er Offizieren Flugzeuge zum Kauf anbot, als „lästiger Ausländer" ausgewiesen.

Bulgaren auf der Flucht?

Griechen stürmen nach mehrtägigem Kampf Kilkisch und Serben Kotschana. — Neue Greueltaten. — Widersprechende Siegesberichte.

Saloniki, 5. Juli. Um 10 Uhr gestern Morgen endete die seit mehreren Tagen im Gange gewesene Schlacht mit vollständiger Flucht der Bulgaren. Diese ließen in Kilkisch 60 Feldgeschütze zurück; die Stadt brennt. Der rechte Flügel der Griechen trieb die Bulgaren ins Gebirge, die griechische Hauptarmee machte gleichzeitig einen Sturmangriff auf Kilkisch, aber erst nach vielstündigem entsetzlichem Kampf wurde durch einen Flankenangriff diese Hauptstellung der Bulgaren genommen. In ganz entsetzlicher Weise haben die Bulgaren auf dem Rückzuge die Bewohner der griechischen Dörfer in Makedonien, auch die gefangenen griechischen Soldaten abgeschlachtet.

Die Griechen eroberten heute den Weiler Lahana an der Bahn von Saloniki nach Serves, einen strategisch sehr wichtigen Punkt.

Belgrad, 5. Juli. Die Serben haben Kotschana nach schwerem Ringen erobert und den rechten Flügel des bulgarischen Heeres, der vom Kriegsminister General Koratscheff befehligt wurde, aufgerieben.

Sofia, 5. Juli. Bei Veles wurde gestern Nachmittag eine serbische Division vollständig geschlagen, 25 serbische Offiziere und 3000 Mann gerieten in Gefangenschaft und acht Geschütze wurden erobert. Auch bei Kustendil wurden drei serbische Bataillone geschlagen und 200 Serben gefangen genommen. Die bulgarische und die rumänische Regierung haben die Vermittlung der österreichischen angenommen.

Wien, 5. Juli. Der „Neuen Freien Presse" meldet ihr Korrespondent in Sofia, daß die Bulgaren gestern bei Veles einen großen Sieg über die Serben errungen und den Feind unter schwerem Verlust geschlagen haben. Nördlich von Saloniki ist, laut desselben Gewährsmannes, auf 50 Meilen langer Front eine große Schlacht zwischen 80,000 Griechen und 100,000 Bulgaren im Gange; die Griechen sollen aus mehreren wichtigen Punkten vertrieben worden sein und werden heute von 30,000 Bulgaren mit Umzingelung bedroht.

Die Pforte hat sich zur Neutralität verpflichtet, nachdem Bulgarien ihr große Zugeständnisse hinsichtlich der Kriegsschuld gemacht hat.

Die Großmächte haben sich verständigt, sich nicht einzumischen.

Belgrad, 5. Juli. Der Angriff der Bulgaren auf Zayetschar, eine serbische Grenzstadt, ist nach schwerem Kampfe abgewiesen worden. Auch sollen die Serben die Gegner aus ihren festen Stellungen am linken Ufer der Flüsse Bregalinitza und Zhelenitza vertrieben und viele Gefangene gemacht haben. Eine schmachvolle Szene spielte sich hier heute ab, als 1384 bulgarische Gefangene durch die Straßen geführt wurden. Die ganze Bevölkerung schien auf den Beinen und jubelte beim Anblick der Gefangenen, blieb auch nicht stumm, als die Wagen mit den Verwundeten und Sterbenden, oft drei übereinander, über das holperige Pflaster vorbeifuhren.

St. Petersburg, 5. Juli. Die öffentliche Meinung fordert, daß die Balkanstaaten ihren Zwist dem Haager Schiedsgericht unterbreiten; aus griechischer Quelle kommen Nachrichten über die Abschlachtung von wehrlosen Menschen in allen Teilen, durch welche bulgarische Truppen ziehen. Die griechische Flotte hat die Küste zwischen den Golfs von Olsena und Enos gesperrt.

Berlin, 5. Juli. Die politische Wichtigkeit der Kieler Zusammenkunft erhellt daraus, daß der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und der Staatssekretär des Aeußern Gottlieb von Jagow, sowie der italienische Minister des Aeußern, ihr beiwohnten. Als das italienische Königspaar durch Tirol fuhr, tauschten König Viktor Emanuel und Kaiser Franz Joseph herzlich gehaltene Telegramme aus.

New York, 5. Juli. Das hiesige griechische Tageblatt „Atlantis" erhielt heute aus Saloniki eine Kabeldepesche über die Schlacht bei Kilkisch, 25 Meilen von Saloniki, wonach die Griechen nach einer Beschießung des Ortes diesen im Bajonettangriff nahmen; der Ort lag zumeist in Trümmern. Die Bulgaren hatten ungemein starke Befestigungswerke und Schützengräben angelegt; letztere waren eng, um die Schützen vor feindlichen Sprenggeschossen zu bewahren. Die Bulgaren eröffneten die Schlacht am Donnerstag Morgen mit der auf den Höhen aufgefahrenen Artillerie; die griechische Infanterie ging dann im Laufschritt vor, ehe die feindliche Artillerie die Schußrichtung verändern konnte, und drei Stunden später sahen die Bulgaren ein, daß sie das Vordringen des Gegners nicht verhindern konnten; um ihre Bewegungen zu verheimlichen, veranlaßten sie daher an der Front eine große Feuersbrunst, die Griechen stürzten sich jedoch durch die Flammen und verbreiteten nun völlige Verwirrung. Nun traten auch die griechischen Geschütze in Tätigkeit; bald hatten sie die des Feindes zum Schweigen gebracht. Inzwischen entspann sich ein furchtbarer Kampf, Mann gegen Mann, zwischen griechischer Infanterie und Bulgaren. Um fünf Uhr Freitag früh waren die bulgarischen Linien durchbrochen, und bald darauf wurde der einzige vom Feinde noch besetzte Hügel gestürmt, die Besatzung, eine Kompagnie, zur Flucht genötigt, unter Zurücklassung der Verwundeten und Munition. Die Griechen setzten die Verfolgung fort. Die Laufgräben und die Schanzen in Kilkisch sind mit Leichen Gefallener gefüllt. Die Eroberung der neuen und stärkeren Befestigungswerke der Bulgaren bei Doivan ist nur eine Frage von Stunden. Auch in Nigrita waren die Griechen siegreich und haben ein ganzes Regiment gefangen genommen. Ehe die Bulgaren eine Stadt räumen, schlachten sie die Frauen und Kinder, wie es heißt, in barbarischer Weise ab.

Die Furien Großbritanniens.

London, 5. Juli. Die Methodistenkirche in der Hafenstadt Prolkheli wurde heute eingeäschert und auch ein Versuch gemacht, die dortige Baptistenkirche niederzubrennen. Dies ist der vierte Fall von Brandstiftung an Kirchen in Nordwales seit Sonntag. Das Verbrechen wird den Frauenstimmrechtlerinnen in die Schuhe geschoben, obwohl keine Beweise vorhanden sind. In Bolton, Lancashire, versagte der Zunder einer Höllenmaschine, welche der Wächter des neuen Rathauses heute im Briefkasten in dem Gebäude fand.

Annie Kenney und Rachel Barrett zu achtzehn und neun Monaten Gefängniß verurteilte Stimmrechtlerinnen, wurden heute, infolge Hunger- und Durststreiks schwer krank, unter dem Katze- und Mausgesetz aus dem Gefängniß entlassen. Sobald sie sich erholt haben, werden sie wieder eingesteckt werden.

Sylvia Pankhurst sollte sich heute im Polizeigericht wegen Aufreizung zur Zerstörung der Amtswohnungen von Premier Asquith und Schatzamtssekretär Lloyd George an der Downing Straße verantworten, kam aber nicht. Es wurde sofort ein Haftbefehl erlassen.

Dem englischen Könige warf, als er in Bristol gestern zur landwirtschaftlichen Ausstellung fuhr, eine Stimmrechtlerin eine Bittschrift auf den Schoß, erhielt von einem Offizier einen leichten Säbelhieb und mußte durch die Polizei vor der Wut des Publikums gerettet werden.

Lokalbericht.

Läßt den Sachverhalt feststellen.

Im Hofraum eines Hospitals liegen Leichen vergraben.

Es ist ermittelt worden, daß in dem Hofraum des National Maternity Hospitals, Nr. 1428 N. Wells Str., Leichen begraben liegen, und zwar mindestens zwei: eine Mannes- und eine Kindesleiche. Koroner Hoffman hat von dieser Tatsache Notiz genommen und läßt nun die Einzelheiten des Falles feststellen.

Er hält die Wahrscheinlichkeit für gegeben, daß die Hospitalverwaltung, welche in Verbindung mit dem Hospital auch eine medizinische, staatlich allerdings nicht anerkannte Lehranstalt betreibt, die fraglichen Leichen sich zu Lehrzwecken verschafft habe. Daß die Leichen nach erfolgter Benutzung nicht in vorgeschriebener Form, d. h. auf einem Friedhof, bestattet worden sind, würde ihn amtlich nichts angehen, sagt der Koroner, sondern nur die Gesundheitspolizei berühren können. Soweit er, als Amtsperson, in Betracht komme, habe er nur die Identität der Leichen zu ermitteln und auf welche Art die betreffenden Personen gestorben sind. In dieser Hinsicht werde er seiner Pflicht genügen.

Der Hospitalverwalter Dr. Rogers erklärte dem Koroner, daß er von der „Demonstrators' Association" zwei Männerleichen für Lehrzwecke erhalten habe; die Reste dieser Leichen seien dann auf dem Hof der Anstalt vergraben worden. Die Annahme, daß dort auch eine Kindesleiche begraben worden sei, beruhe auf einem Irrtum.

Der Koroner hat übrigens das Gesundheitsamt darauf aufmerksam gemacht, daß in dem „Maternity Hospital" alles dermaßen von Schmutz starre, daß gründlich aufgeräumt werden sollte. In einem Aschefaß auf dem Hofe wurde ein Frauenarm vorgefunden. Dr. Rogers wird auch diesen Umstand erklären müssen.

Kam zu Schaden.

Harold A. Matthews, 5914 S. Ada Str., ein 19jähriger junger Mann, wurde gestern Abend, als er soeben von einer Elektrischen abgestiegen war, an W. 59. Straße und S. Ada Str. von einem Motorlastwagen überfahren. Freunde brachten den Verunglückten, der Knochenbrüche und Fleischwunden erlitten hatte, in das St. Lukashospital. Augenzeugen sagen, der Wagen habe die Nummer 644 gehabt.

Verblutet.

Frank Tuple aus Prairie du Chien das Opfer.

Schwacher Trost.

Verunglücktes Brautpaar auf Wunsch des Bräutigams in einem Zimmer untergebracht. — Wer ist die Ertrunkene? — Tötlicher Sturz. — Autler verunglückt.

Der 35jährige Knopfmacher Frank Tuple aus Prairie du Chien, Wis., fiel gestern Abend durch die Glastür des Wandelbildertheaters Nr. 3028 S. State Straße. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm die Schlagader des linken Arms durchschnitten. Er war fast verblutet, als ein Wächter ihn fand und seine Ueberführung nach dem Providenthospital veranlaßte. Dort starb er fünf Minuten nach seiner Einlieferung.

Geteilter Schmerz, halber Schmerz.

An Clark Str., nahe Garfield Ave., wurden gestern der 42jährige Louis Hiken, Nr. 122 W. Ohio Str., und seine Braut, die 25jähr. Rosa Schmidt, Nr. 739 N. Clark Str., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren und so schwer verletzt, daß sie nach dem Augustanahospital geschafft werden mußten. Auf Hikens dringende Bitten wurden er und die Braut im selben Zimmer untergebracht.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden im See am Fuße der Illinois Straße, ist gestern früh ein Mann ertrunken, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten. Die Leiche wurde geborgen.

Sein Schutzengel schlief.

Zino, der 22 Monate alte Sohn des Arbeiters Urban Sereno, fiel gestern Morgen aus einem Fenster der im 2. Stockwerk des Hauses Nr. 905 West Taylor Straße gelegenen elterlichen Wohnung und wurde auf der Stelle getötet.

In kindlichem Unverstand knabberte gestern die zweijährige Margaret George, Nr. 733 LaSalle Ave., die Köpfe mehrerer Schwefelzündhölzchen ab. Gestern Abend ist sie an Vergiftung im Passavanthospital gestorben.

Verkehrsunfälle.

An der W. Lawrence Ave. stieß gestern eine 63. Straße-Elektrische mit einem von der Farbigen Frau O. R. Bryant, Nr. 6432 Champlain Ave., ihrer Tochter Stella und deren Freundin und Rassegenossin Henrietta Dailey, Nr. 21 Ost 31. Str., benutzten Kraftwagen zusammen und kippte ihn um. Frau Bryant erlitt einen Bruch des Schulterblattes und eine Hüftenverstauchung, die Tochter Quetschungen, Schrammen und innerlich Verletzungen, und Henrietta Schrammen und Quetschungen.

Walter Deronogoski, Nr. 1334 Chapin Straße, wurde von dem Motorcyclefahrer Arthur Petz, Nr. 2721 Florence Ave., über den Haufen geradelt. Der Verunglückte erlitt Schädelwunden und Quetschungen. Petz wurde verhaftet.

Im Lincoln Park, vor der hohen Brücke, wurde gestern die fünfjährige Ethel Wordquist, Nr. 3176 N. Clark Str., von einem von Frau Mary Staple, Plaza Hotel, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Kleine erlitt einen Bruch des linken Knöchels.

Ein von Frau Elise Roß, Nr. 1322 W. Randolph Str., Frl. Bessie C. Palmer, Nr. 3325 S. Oakley Ave., Charles T. Brown, Nr. 2156 Park Ave., und Frl. Mercedes Crane, Nr. 3325 S. Oakley Ave., benutzter Kraftwagen stieß gestern an der 51. Straße mit einer Halsted Straße-Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Frau Roß wahrscheinlich einen Schädelbruch, Frl. Palmer Quetschungen und Brown und Frl. Crane Quetschungen und Schnittwunden im Gesicht.

In der Nähe von Lombard überschlug sich gestern ein Otto Miller, Glen Ellyn, gehörender Kraftwagen. Die Insassen, ein Mann und eine Frau, wurden mehr oder minder schwer verletzt. Die Frau, die angeblich einen Schädelbruch erlitt, soll sich in einem hiesigen Hospital in Behandlung befinden. Die Namen der Verunglückten haben nicht festgestellt werden können.

— Nationaler Lehrerkongreß heute in Salt Lake City eröffnet. Ausschuß für Gehälter berichtet, daß angesichts der Verschiedenheit der Lebensmittelpreise $800 Jahresgehalt in Detroit so viel wie $1000 in New York oder Atlanta seien.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In den Maschen?

Mazedonischer Arbeiter für den Mörder der Frau Woodruff gehalten.

Die Frau, die vorigen Dienstag Abend in der hinter dem Hause Nr. 730 W. Monroe Straße gelegenen Gasse ermordet wurde, ist als Frau Flossie Woodruff, die Gattin eines ehemaligen Speisewirts, identifizirt worden. Als der Tat verdächtig befindet sich ein mazedonischer Streckenarbeiter in Haft, der im Hause Nr. 107 S. Halsted Straße, also ganz in der Nähe der Mordstätte, gewohnt, aber seit mehreren Tagen die Nächte in Kaffeehäusern zugebracht hat. In seinem Zimmer fand man ein kürzlich gewaschenes Hemd, das braune Flecke, die mutmaßlich von Blut herrühren, auf den Stulpen aufweist. Der Häftling ist von Frau Mabel Josselyn, Nr. 370 Ost 29. Straße, dem Schankkellner Wm. Snyder und einem gewissen Weston Clarke mit Bestimmtheit als der Mann identifizirt worden, mit dem Frau Woodruff wenige Stunden vor ihrem gewaltsamen Ende die Schankwirtschaft Nr. 824 W. Adams Straße verließ. Dessenungeachtet beteuert der Häftling, Frau Woodruff seines Wissens nie gesehen zu haben. Als die Detektives ihn aber gestern Abend an die Bahre des Opfers führten, die Hülle herunterrissen und ihn zwangen, sich die Leiche anzusehen, vergrub er sein Gesicht in den Händen und wandte sich schaudernd ab. Die Polizei hofft, ihn bald mürbe zu machen und zu einem Geständniß bewegen zu können.

Der Häftling heißt Pano Noum. Außer dem vorerwähnten Hemd wurden in seinem Koffer auch ein dunkelblauer Anzug und ein Tyroler Hut gefunden. Wie schon berichtet, sah Dienstag Abend Frau Mary Hayes, Nr. 725 W. Madison Str., in der Gasse, in der der Mord verübt wurde, einen Mann, der einen dunkelblauen Anzug und einen Tyrolerhut trug, von einer Frau begleitet, mit der er sich anscheinend zankte.

Neben der Leiche des Opfers wurde ein blutiges Taschenmesser gefunden. Der Häftling bestreitet, daß dieses Messer sein Eigentum sei. Detektives werden sich jetzt nach Forest Park begeben und dort von den Arbeitsgenossen des Mannes in Erfahrung zu bringen suchen, ob ihm das Messer gehört.

Das Hemd ist dem Koroner übergeben worden. Der wird die vermeintlichen Blutflecke chemisch untersuchen lassen.

Dr. Kirby gerechtfertigt.

Geschworene sprechen Bauernfänger schuldig, der ihn um $20,000 beschwindelt hat.

John H. Strosnider, bekannt als König der Bauernfänger, ist von einer Jury im Gerichtshof Richter Windes schuldig befunden worden, Dr. Wm. T. Kirby, den Präsidenten einer verkrachten Privatbank, um $20,000 beschwindelt zu haben. Er war von Kanada ausgeliefert worden. Die Ueberführung Strosniders bedeutet eine Rechtfertigung für Dr. Kirby, der im Verlauf des Bankerottverfahrens vor Bundesrichter Landis behauptet hatte, die $20,000 an einen Bauernfänger los geworden zu sein. Der Bundesrichter schenkte ihm keinen Glauben und ging, als Kirby die $20,000 nicht zur Stelle schaffte, wegen Mißachtung des Gerichts gegen ihn vor. Strosnider führte zu seiner Verteidigung das Verfahren vor Bundesrichter Landis an, doch schenkte die Jury ihm keinen Glauben und verurteilte ihn. Sein Anwalt stellte Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens, und er wurde gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Blutiger Hader.

Der Vermesserte ringt im Passavant Hospital mit dem Tode.

Als heute der 27jährige Schankkellner Thomas Riley, Nr. 661 Nord Clark Straße, und der 25jährige Timothy Kelaher, Nr. 730 Dearborn Straße, einander vor der an W. Erie und N. Clark Straße gelegenen Wirtschaft begegneten, frischten sie einen alten Streit auf. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Kelaher ein Messer zog und dem Gegner zwei Stiche in den Unterleib, zwei in die linke Seite und einen Stich in den Hals beibrachte. Der Verwundete ringt im Passavanthospital mit dem Tode. Kelaher wurde verhaftet. Er behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben.

Leiche geborgen.

Wird für die des sechsjährigen George Hammer gehalten.

Aus dem Nordarm des Flusses wurde heute eine Knabenleiche gezogen, die für die des sechsjährigen George Hammer, Nr. 874 West North Ave., gehalten wird. George wurde vorigen Dienstag von dem siebenjährigen Hareld Fragel, Nr. 939 Concord Place, in der Nähe der North Ave.-Brücke, in den Fluß gestoßen und ist ertrunken. Der jugendliche Mörder hat angeblich ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Leset die „Sonntagpost"

Zieht andere Saiten auf

County Traction Co. bereit, Dienst wieder aufzunehmen.

Verlangt Schutz von Ortsbehörden.

Präsident Schmidt erklärt, er werde Leute beschaffen, wenn sie gegen Angriffe geschützt würden. — Neue Gesellschaft ist angeblich im Feld.

Präsident Emil G. Schmidt von der County Traction Co., deren Angestellte, wie an anderer Stelle berichtet, die Arbeit niedergelegt und damit den Straßenbahnverkehr in Evanston und den Vorstädten westlich von Chicago völlig unterbunden haben, änderte heute seine Tonart. Während er ursprünglich erklärte, seine Gesellschaft sei mit dem Streik völlig zufrieden, da die Einnahmen die Betriebskosten nicht deckten, und werde keine Anstrengungen machen, den Betrieb wieder aufzunehmen, erklärte er heute, er würde die nötigen Leute zum Betrieb der Linien herbeischaffen, wenn die betroffenen Ortschaften sie gegen Gewalttätigkeiten schützen würden. Solange er Ruhestörungen und Angriffe zu erwarten habe, habe es keinen Zweck, den Betrieb wieder aufzunehmen.

„Wenn die Vorstädte uns Schutz garantiren," erklärte er heute auf eine Frage, ob die County Traction Co. den Betrieb wiederaufnehmen werde, „werden wir die nötigen Leute beschaffen. Wenn wir auf Angriffe, Ruhestörungen und Gewalttätigkeiten rechnen müssen, hat es keinen Zweck, einen Versuch in dieser Richtung zu machen. Außer den Bedienungsmannschaften der Wagen haben wir 50 Angestellte der Kraftstation und Bürogehilfen entlassen."

Präsident Schmidt schätzt die Zahl der Personen, die unter dem Streik zu leiden haben, auf 35,000 bis 40,000 täglich.

Neue Gesellschaft im Feld?

Der Sinneswechsel des Präsidenten der County Traction Co., der ursprünglich mit dem Streik einverstanden war, dürfte nicht zum wenigsten durch eine Bewegung in den betroffenen Vororten, einer neuen Gesellschaft Gerechtsame für ein anständiges Straßenbahnsystem zu gewähren, herbeigeführt worden sein. Eine dahingehende Bewegung greift, wie verlautet, um sich. Auch Präsident William Quinlan vom Ortsverband Nr. 241 der Straßenbahner scheint davon unterrichtet zu sein, denn er erklärte heute auf eine dahingehende Frage, daß die Bevölkerung der Vororte es sich nicht gefallen lassen würde, sich von der County Traction Co. allerhand Unbequemlichkeiten aufbürden zu lassen, um sie zur Erneuerung ihrer Gerechtsame zu zwingen. Einige der Linien wie die in Evanston und die nach Riverside und La Grange bezahlten sich sehr gut. Weiter wollte sich der Straßenbahnerbeamte nicht aussprechen.

Evanston hilft sich selbst.

In Evanston hat, wie Polizeisergeant McHenry heute erklärte, die Parmelee Co. gestern bereits eine Kraftomnibuslinie nach dem Glenview Golfplatz eingerichtet, die fleißig benutzt wurde. Es wird geplant, eine andere Omnibuslinie parallel mit der Linie der County Traction Co. von der Chicagoer Grenze bis zur nördlichen Grenze des Vorortes einzurichten.

Friede in Sicht.

Die beiden Siebenerausschüsse, welche die Building Construction Employers' Association und der Baugewerkschaftsrat ernannt haben, um ein Abkommen hinsichtlich der Sperre im Baugewerbe zu erzielen, werden am Dienstag Nachmittag zusammentreten. Alles deutet auf eine gütliche Lösung der Streitfragen hin.

Bestand auf ihrem Recht.

Die von A. Bock, Nr. 4200 Drexel Boulevard, des unordentlichen Betragens bezichtigte „Gräfin" Adelaide de Royal Allen, Nr. 3958 Drexel Boulevard, bestand heute vor dem Stadtrichter Williams auf Aburteilung durch eine Jury. Der Fall wurde daher dem zuständigen Richter überwiesen.

Bock bezichtigt bekanntlich die „Gräfin", am Morgen des 27. Juni in seine Wohnung gedrungen und Möbel und Kunstwerke im Gesammtwerte von $500 zertrümmert zu haben.

— Selbsteinschätzung. — Moosbauer: „'s nächste Mal wählen wir den Hubernazi zum Bürgermeister. Der war schon Wärter in einer Irrenanstalt."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend und morgen; mäßiger Westwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen kühler, im Norden und Westen schon heute Abend.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; etwas kühler im Norden und im mittleren Teile.
Niedermichigan: Gewitter heute Nachmittag und Abend; morgen wahrscheinlich heiter und im Südosten und mittleren Teile kühler.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kühler, morgen im Osten kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 93 Grad; Morgens 6 Uhr 79 Grad; Mittags 12 Uhr 90 Grad.
Sonnenuntergang heute: 7:40 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 4:31 Uhr.

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

(6. Fortsetzung.)

Harus Wangen röteten sich, und ihre Augen glänzten, wenn sie abends ihrem Gatten von ihren Unternehmungen erzählte. Und da er sein Weibchen sehr liebte, so faßte er den Entschluß, Saburo bei sich zu behalten und zu adoptiren. Er selbst hatte keine Brüder, die er an Sohnes statt hätte annehmen können, und eine zweite Frau zu nehmen, fühlte er kein Bedürfniß. Einige Tage beobachtete er den Knaben noch, und als er ihm dauernd wohlgefiel, erklärte er ihm eines Tages seine Absicht.

So ward Saburo nun der Adoptivsohn des Kowara. Es bedurfte nur einer Eintragung des Gerichts, damit waren alle Formalitäten erledigt. Saburo hörte auf, ein Taschinana oder Izuni zu sein, und erhielt dafür den Namen Kowara. Seinen Vornamen hat er, gegen den Landesgebrauch, beibehalten zu dürfen.

Der Baron teilte Taschinana und Izuni die Adoption mit. Saburo ward auf das beste Gymnasium getan, das in Tokio zu finden war, und eine glänzende Zukunft schien dem Knaben gesichert.

IX. Kapitel.

Als bei Izunis Saburos Verschwinden bemerkt wurde, gab es einige Verwunderung, aber niemand regte sich auf. Er wird schon wiederkommen, hieß es. Daß er ohne alle Mittel war, wußte man. Herr Izuni gelobte ihm eine zweite Tracht Prügel für seinen Trotz, den er zu brechen ganz der Mann war. Als aber auch der zweite und dritte Tag verging, ohne den Knaben zurückzuführen, ward er unruhig. Er war seinem Vetter Rechenschaft über den Verbleib des Kindes schuldig. Aber sollte dieses nicht nach Hause gelaufen sein? Wahrscheinlich hatte Saburo Heimweh bekommen, und sein Vater würde nicht säumen, ihn nach gehöriger Strafe zurückzuschicken. So wartete er abermals einige Tage, bevor er sich entschloß, einen Brief an Taschinana zu schreiben. Der erregte größte Bestürzung in Kischu. Die Mutter weinte, Grabesstille herrschte im Hause, selbst die Kinder schwiegen mit ängstlichen Gesichtern. Herr Taschinana ging mit finsterer Miene umher, und obgleich ihm die Angst um sein Kind das Herz bedrückte, ließ er sich das nicht merken, sondern schalt nur auf den Ungehorsamen, der die Ehre seines Elternhauses mit Füßen trete.

Erst nach neun Tagen riß Kowaras Brief die Eltern aus der Unsicherheit. Wie froh sie auch waren, auf Saburo blieb ein schwerer Vorwurf haften. Er war ihnen innerlich entfremdet. Indes wagten sie dem Schwiegersohn keinen Vorwurf zu machen. Er war reich, gehörte dem hohen Adel an und stand im Dienste des Mikado.

Kehrte das Leben bei den Taschinanas ins alte Geleis zurück, so war dies nicht der Fall bei Izunis. Take war unleidlich. Sie langweilte sich und sehnte sich nach ihrem Kameraden, der ihr jetzt in ganz anderm Licht erschien als früher. Daß er sie gemißhandelt, erweckte ihre unbewußte Hochachtung, und daß er fortgelaufen war, erschien ihr als eine Heldentat, die sie bewunderte. Also war es doch etwas mit dem Sumaraitum! Heimliche Reue nagte an ihr, und als endlich die Nachricht eintraf, daß Saburo von Kowara adoptirt, sich ihr für immer entzogen habe, weinte sie ihrem Spielkameraden bittere Tränen nach und war noch unartiger als früher. Ihr Vater aber, sehr mißgelaunt über Saburos Streich, machte Take Vorwürfe: sie sei an allem Schuld, sie habe den Jungen dahin gebracht — kurz, der Himmel hing dunkel über dem Hause Izuni. Wo sollte Izuni nun einen neuen Pflegesohn herbekommen? Und er mußte doch einen haben, der ihm die Totenehren erwies, wenn er sterben sollte, der seinen Namen weiter trug, der Take heiraten sollte. Von allem Verkehr abgeschlossen, lebte er auf seinem Landgut, und wenn er auch viel auf Geschäftsreisen war, so hatte er doch wenig persönliche Beziehungen. Da war guter Rat teuer.

Es war ein trauriger Sommer für Take, der letzte, den sie daheim verlebte. Ihr Vater hatte plötzlich eingesehen, daß ihre Erziehung mangelhaft sei, und fand es für nötig, die Tochter in Pension zu geben. In der Adelsschule für Mädchen wollte man sie nicht aufnehmen, und da er sie zu den Missionen, die die besten Mädchenschulen unterhielten, nicht geben wollte, ward sie in einem altjapanischen Institut untergebracht, wo man noch den Lehren des Kaibara gemäß erzog.

Sobald Herr Izuni für seine Tochter gesorgt hatte, dachte er an sich selbst und an seine Pflichten als Haupt seines Hauses. Er sah sich in Tokio unter den Geischas um und fand bald eine, die ihm gefiel. Außer ihrer Kunst des Singens besaß sie auch die Gabe witziger Rede und hatte ihn bei einem Gastmahl trefflich unterhalten. So ließ er sich die Adresse ihrer Eltern geben und fuhr nach deren Hause. Der Vater war ein armer Satsuma-Arbeiter, der von dem Ueberfluß an Töchtern, die ihm seine Frau geschenkt, die dritte schon in ihrem siebenten Jahre an eine Geischaschule verkauft hatte. Dort hatte sie volle zehn Jahre zugebracht, und nun war sie im Begriff ein Stern zu werden. Wenn der Herr Izuni sie mit sich nehmen wollte, der Vater hatte nichts dagegen. Indes stand ihm kein Recht der Verfügung über sie zu. Herr Izuni kaufte ein paar prächtige Vasen bei dem Mann, der ein Künstler in seinem Fache war und bei unendlich geringem Verdienst von morgens bis abends bei seinem mühsamen Werke saß. Ein überschwänglicher Dank ward ihm zuteil. Nun fuhr Herr Izuni nach dem Institut und überlegte währenddes, wieviel ihm das Mädchen wert sei. Er beschloß, bis zu tausend Jen zu zahlen. War sie dafür nicht zu haben, wollte er eine andere aussuchen. Er mußte durchaus einen Sohn haben. Und er schmunzelte bei dem Gedanken — etwas Abwechslung war auch nicht zu verachten Die Alte daheim war gerade kein Augentrost, und Take war fort, da wollte er neues Leben ins Haus bringen.

Die Herrin des Instituts forderte indes 2000 Jen. Sie rechnete Izuni vor, was das Mädchen sie gekostet hätte. Zehn Jahre lang hätte sie sie gekleidet, ernährt, gelehrt und ihre Schönheit gepflegt. Und nun gerade, da sie eine beliebte Geischa sei und dem Institut Geld verdiene, wolle er sie haben. Izuni zog unbefriedigt ab. Die Herrin des Instituts kannte ihre Leute und meinte, er werde schon wiederkommen. Er kam auch. Schließlich wurden sie handelseins auf 1500 Jen. Die Geischa ward gar nicht gefragt und fuhr nach acht Tagen, als Herrn Izunis Nebenfrau, auf sein Gut hinaus.

Das war eine Ueberraschung für Frau Izuni! Sie hatte immer nur die Stelle einer Haushälterin bekleidet und ihres Mannes Leben nicht geteilt. Jede Widerstandskraft in ihr war gebrochen. Sie fügte sich still, froh, daß ihr Mann sie nicht fortschickte.

In dem Garten ward ein vogelbauerartiges Häuschen gezimmert. Dort lebte die Geischa. Sie schminkte sich und pflegte ihre Schönheit, spielte Schamisen und übte sich im Versemachen. Die Speisen wurden ihr hineingebracht, und die Zofe, die für ihre Bedienung gemietet worden war, bildete ihre einzige Gesellschaft außer der des Herrn Izuni.

O-Gin erfüllte ihre Pflichten gegen ihn aufs Beste, plauderte, lachte unaufhörlich und wußte ihm den Tee auf die zeremoniöseste Weise zu kredenzen. Er überhäufte sie mit Geschenken — und als das Frühjahr kam, machte sie ihn zum Vater einer — Tochter. Herr Izuni war sehr ungehalten und ließ die junge Mutter seine Enttäuschung entgelten. Sie weinte im Stillen, empfing ihren Herrn indes stets lachend und freundlich, ob er auch schalt und mäkelte. Indes überlegte sie doch, ob sie nicht eine Törin sei, hier in der Stille zu sitzen und sich schlecht behandeln zu lassen, statt das Leben einer bewunderten Geischa zu führen.

X. Kapitel.

Haru war das Ideal einer Japanerin. Ihrem Manne blind ergeben, nur für ihn lebend, zeigte sie ihm stets ein heiteres Gesicht, umtändelte ihn, wenn er müde und abgearbeitet vom Ministerium kam, schwieg, wenn er sie nicht zum Reden aufforderte; sorgte für den Haushalt, für des Gatten Bequemlichkeit, sein Wohlergehen und quälte ihn weder mit Eifersucht, noch mit Launen. Dazu war sie immer aufs Zierlichste gekleidet. Ihr hoch frisirtes Haar war glatt wie ein Spiegel, und sie schmückte sich für den Herrn und Gebieter in anmutigster Weise. Obgleich sie den Gemahl vor ihrer Heirat nicht gekannt hatte, liebte sie ihn und wäre vollkommen glücklich gewesen, wenn sie nicht ihre Kinderlosigkeit als einen Makel und ein schweres Unglück empfunden hätte.

Als Kowara nun Saburo adoptirte, war Haru wie erlöst. Der Fortbestand der Familie war gesichert — und so betrachtete sie fortan ihren jungen Bruder nicht nur als solchen, sondern als ihren Sohn.

Ein neues Leben begann für sie. Sie hatte bisher ihre vielen müßigen Stunden damit verbracht, ein wenig Koto und Schamisen zu spielen. Da aber ihr musikalisches Talent sehr gering war, hatte sie wenig Freude daran. Sie malte etwas und versuchte Verse zu machen, wie japanische Damen es von altersher gewohnt sind. In der Dorfschule unterrichtet, hatte sie zwar lesen und schreiben gelernt, und über die Geschichte des Vaterlandes wußte sie gut Bescheid; andere Kenntnisse hatte sie indes kaum erworben, und da sie mit sechzehn Jahren heiratete, so war sie trotz ihrer Intelligenz zu jung gewesen, um geistige Bedürfnisse zu haben. Ihr Gatte hatte nie daran gedacht, sie weiter unterrichten oder an seinen Interessen teilnehmen zu lassen. Ganz anders war es mit Saburo. Eine Fülle von Wissensdrang steckte in dem kleinen Kerl, und in Tokio war er in der Lage, ihn zu befriedigen. Neben dem Besuch des Gymnasiums nahm er Privatunterricht im Englischen, da Kowara ihm großmütig so viel Mittel zur Verfügung stellte, wie er irgend wünschte. Er war's, der Haru anfeuerte, es ihm nachzutun. Indem er ihr von seinen Studien erzählte und mit glänzenden Augen die Freuden schilderte, die ihm das Lernen gewährte, erweckte er in ihr das Gefühl ihrer eigenen Armut, und sie begann ein wenig, mit ihm zu arbeiten.

Die Begegnung mit der Familie Grün hatte großen Eindruck auf das empfängliche Herz des Knaben gemacht und war von entscheidendem Einfluß für sein Leben geworden. Mit unverlöschlicher Dankbarkeit gedachte er ihrer. Die schöne, blonde Frau stand wie ein leuchtendes Bild, das Dunkel jener Tage erhellend, vor seiner Seele. Sie hatte unbewußt seine Anschauungen über das weibliche Geschlecht bestimmt. Daß sie ihres Mannes Gefährtin und Freundin gewesen, daß sie die mütterliche Liebe einer gebildeten Frau dem fremden Kind gegeben, das schien ihm so merkwürdig, daß er fortwährend daran denken mußte. So war es sein größter Wunsch, daß seine Schwester mit ihm hinausfahren solle nach Kamakura, um die Familie Grün zu besuchen.

Haru war indes schwer dazu zu bewegen. Sie hatte ein großes Vorurteil gegen die Fremden. Im ersten Jahre ihrer Ehe hatte sie ein Fest des englischen Gesandten in europäischer Toilette besucht. Wie hatte sie sich unglücklich gefühlt in dem engen Korsett und dem ausgeschnittenen Kleid, und wie wenig vorteilhaft hatte sie darin ausgesehen! Und wie hatten ihr diese flirtenden, freien Europäerinnen, die sich unanständig entblößt zeigten und mit den Männern als ihresgleichen verkehrten, mißfallen. Am schlimmsten urteilte sie aber über die eigenen Landsmänninnen, die sich in der Nachahmung der Fremden gefielen, und die — es war ein offenes Geheimniß — Tugend und Anstand hinter dem Rücken ihrer Männer verletzten. Nie wieder wollte sie sich unter diese Leute mischen, an diesem Gesellschaftsklatsch teilnehmen, der sie beschämt hatte. Ihr Gatte war damit zufrieden und zwang sie nicht öfter, europäische Kreise zu besuchen. So reformfreundlich er auch war, so fern lag es ihm doch, das Familienleben in europäischem Sinne umgestalten zu wollen. Er war tief überzeugt davon, daß es in Japan mustergiltig sei, und die japanische Frau die Stellung einnehme, die die Natur ihr angewiesen. Auch er betrachtete die Europäerinnen als Ausgeburten einer falschen Kultur, die lächerlich und verächtlich seien.

— — — — — — — — — —

So kam der Herbst heran, bis Haru sich entschloß, den Bitten ihres Bruders nachzugeben. Der Baron selbst aber mußte sie begleiten. Nicht um die Welt hätte sie das fremde Haus allein betreten.

Das Ehepaar Grün stand wartend vor der Tür; Saburo war vorangeschickt worden, um es anzumelden.

An der Rückwand des Hauses fand er in dem Gärtchen Frau Grün, die ihre beiden Töchter unterrichtete. Als Saburo lächelnd und sich unaufhörlich verbeugend vor ihnen stand, gab es ein freudiges Begrüßen, und es vergingen einige Minuten, ehe er, etwas verlegen, die liebenswürdige Frau von der Anwesenheit seiner Geschwister unterrichten konnte. Dann eilte diese sogleich durch das Haus den Fremden entgegen, während Saburo zwischen den kleinen Mädchen gehend, mit strahlendem Gesicht folgte.

(Fortsetzung folgt.)

Macht Ihnen Ihr Magen Beschwerden?

Mayrs wundervolles Magenmittel wird mit Erfolge eingenommen in Fällen von Magen-, Leber- und Eingeweide-Leiden.

Und eine Dosis hat oft jahrelangen Leiden ein Ende gemacht.

Mayr's wundervolles Magenheilmittel kann in der Tat als wundervolles Heilmittel bezeichnet werden, und die wohltätigen Wirkungen, die es in vielen der hartnäckigsten Fälle von Magenleiden ausübt, haben seinen Ruhm im ganzen Lande verbreitet. Wo Ihr auch wohnt, Ihr werdet Leute finden, die an **Magen-, Leber- und Eingeweidebeschwerden** gelitten haben, und wieder gesund geworden sind und laut dieses Mittel preisen. Kein Tag vergeht, ohne daß man von den wundervollen Erfolgen hört, die durch dieses Mittel erzielt wurden, und diese wohltätigen Wirkungen werden auf vollständig natürlichem Wege erlangt, da es auf die Wurzel und die Ursache dieser Leiden einwirkt, indem es die giftigen Katarrh- und Galle-Ausscheidungen beseitigt, die Entzündung der Eingeweide aufhebt und dazu beiträgt sie antiseptisch zu machen. Leidende werden ersucht, es mit einer Dosis zu probiren, die allein schon Eure Leiden erleichtern und Euch überzeugen sollte, daß **Mayr's wundervolles Magen-Heilmittel** Euch wieder zu guter Gesundheit verhelfen sollte. Macht heute eine Probe damit, die Erfolge werden Euch eine Offenbarung sein, und Ihr werdet über Eure schnelle Wiederherstellung froh sein und Euch wieder des Lebens freun können. Laßt Euch von Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 156 Whiting Str., Chicago, ein Büchlein schicken, oder noch besser, besorgt Euch eine Flasche von Eurem Apotheker.

Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayners (drei Läden), Home Drug Co., W. H. Krouskup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall in Apotheken.

Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. — Unser Professor Doktor ist jetzt hier mit seinen wunderbaren deutschen heilenden Methoden, und Linderung und Heilung für Tausende von Leidenden ist nahe.

Die deutsche Hyperemie Methode heilt viele der folgenden Leiden in 5 bis 30 Tagen und in einigen Fällen sind keine innerlichen Medizinen nötig. **Nervöse Störungen, Leber- und Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Erysipelas, Asthma, Schmerzen im Kniegelenk, Hautkrankheiten,** und **Rheumatismus** in allen seinen Formen.

Eine einmalige Behandlung in unserer Klinik lindert oft Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus positiv geheilt in 5 bis 30 Tagen, oder keine Bezahlung. Kein Leiden mehr. Alte, chronische Fälle sofort gelindert.

Gallensteine und Appendicitis sofort geheilt ohne Operation.

In der Behandlung von Blutvergiftung verwenden wir Prof. Ehrlichs 606.

Leidet Ihr an Schwäche, zehrenden Ausflüssen, Magen-, Leber- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfaderbruch, Bruch, lahmem Rücken, epileptischen Anfällen, Bandwurm oder irgendwelcher chronischen und nervösen Störung, dann kommt in unsere Klinik, wo die Resultate schnell und die Gebühren am niedrigsten sind.

Geschriebene Garantie — bedeutet eine Heilung oder keine Bezahlung für unsere Dienste.

Sprecht heute vor oder schreibt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Zweiter Floor. Chicago, Ill.

fami,bis15mai1914

Indischer Traum.

Von Franz Birter.

Es war nach dem Diner der Jury. Wir tranken, in die bequemen Armsessel des Rauchzimmers gelehnt, den schwarzen Kaffee. Nach den ernsten, langen Debatten behagte die gemütliche, leichte Stimmung; prächtige Liköre und gute Weine machten unsere Herzen und Gedanken wieder jung.

In der einen Ecke war von den Frauen die Rede, und zwar von den Modellen. Jeder wußte etwas Interessantes, Originelles von jenen drolligen, ewig fröhlichen jungen Mädchen, die mit ihrem Lachen die Ruhe des Ateliers verscheuchen und mit ihrer neckenden Liebe die Brotsorgen des Künstlers vergessen machen.

Albert Bretal, der berühmte Orientalist, dessen mit strahlenden Farben gemalten prächtigen Bilder des fernen Ostens so großes Aufsehen erregt hatten, erzählte uns folgende Geschichte:

„. . . . Ich vergesse rasch. Zu meiner Schande muß ich gestehen, selbst an meine Jugendliebe erinnere ich mich nicht. Möglich darum, weil ich nie verliebt war . . . Selbst in meine Modelle nicht. Ich erinnere mich also auch meiner Modelle nicht. Habe ich ein Bild verfertigt, bleibt nur mehr das Bild in meinem Herzen. Das Modell, das mich begeistert hatte, verschwindet wie die Begeisterung selbst . . . Eines meiner Bilder packt mich aber immer tief, wenn ich es betrachte. Ihr kennt das Bild; es heißt „Indischer Traum"? Es hängt an der Wand meines Zimmers; ich würde selbst das größte Vermögen zurückweisen, das Bild verkaufe ich aber nie. Zehn Jahre sind's, daß ich es gemalt habe. Damals lebte ich einige Monate in Kalkutta.

An dieses Bild heftet sich die Erinnerung an die schrecklichsten Stunden meines Lebens — fügte Albert Bretal leise, ernst werdend, hinzu, als ob die Erinnerung seine fröhliche Stimmung plötzlich gelähmt hätte.

. . . Im ziellosen Durcheinander meiner Wanderungen kam ich auch nach Kalkutta. Es ist dies ein sehr teurer Ort; nichts als Beutelschneider gibt es dort, angefangen beim europäischen Hotelier bis zum Obst verkaufenden Hindu, die alle danach trachten, den Reisenden auszuplündern. Wenn man nicht Hungers sterben will, muß man selbst den schlechtesten Bissen mit Gold bezahlen. Die malerische Natur, die wunderbare Pracht der Farben versöhnte mich aber wieder. Ich mietete für einige hundert Rupien außerhalb der Stadt auf einem schattigen Platz inmitten einer mit wohlriechenden Blumen überstreuten Gegend ein Haus. Das Häuschen wurde gerade an jenem Tag frei; irgendein holländischer Ingenieur hat vor mir dort gewohnt.

In den ersten Tagen malte ich zwei Landschaftsbilder: einen Sonnenaufgang in den Dschungeln und eine indische Nacht. Mit meinem zweiten Bild hielt ich gerade bei den letzten Pinselstrichen, als ich an einem Abend jenes seltsame Mädchen erblickte, von dem ich euch erzählen will.

Es war schon nach der Abenddämmerung, und ich ging in der plötzlich eintretenden Finsterniß, die in den südlichen Gegenden dem Sonnenuntergang auf dem Fuße folgt und sich erst später mit dem Aufgehen der Sterne zu einem schimmernden Halbdunkel ändert, gegen das Viertel der zwischen den Gärten erbauten winzigen Häuser spaziren. Eine graue Finsterniß bedeckte alles, und ich bemerkte gar nicht, daß ich in einen ungezäunten Garten getreten war, in dessen Mitte ein niedriges Holzhaus stand. In dem einen Fenster des Hauses bemerkte ich Licht, und ich schlich mich leise dorthin.

Es war das kleine Haus eines Eingeborenen. Die Wände waren mit bunten Lumpen, Tierfellen und Zieraten behängt. In der Ecke des Zimmers stand ein Tisch, auf dem die Blechlampe brannte. Wie ich aber durch das Fenster ins Zimmer blickte, blieb ich vor Staunen unbeweglich stehen. Es war dies ein typischer indischer Anblick, wie ihn Europäer nur höchst selten zu sehen bekommen.

Neben dem Tisch auf dem Boden war ein hundertfarbiger Teppich ausgebreitet. Auf dem einen Ende des Teppichs saß ein junger Inder, mit dem Ausdruck unermeßlichen Ernstes im Gesicht, starr wie eine Statue . . . In der Mitte des Teppichs aber stand das Mädchen.

Das Mädchen war von außerordentlicher Schönheit. Goldig fiel der Schein der Lampe auf ihre dunkle Gesichtshaut. Ihr Haar war aufgelöst, und sie blickte gerade auf den Mann, mit einer Verführung in ihrem Lächeln, das wir, die Männer des Nordens, überhaupt nicht kennen. Mit einem Wort, aus ihren Augen strahlte eine mit dem Pinsel nicht wiederzugebende magische Wirkung.

Der Mann nahm jetzt mit langsamer, müder Bewegung sein Musikinstrument zur Hand. Dann ertönte mit weichem Lispeln sein Gesang, ein eher eintöniges, aber dennoch berauschendes Lied.

Und damit begann das ergreifende Schauspiel der Liebe.

Das unbewegliche Lächeln des Mädchens begann sich zu ändern. Zuerst schloß sie die Augen, dann folgte ein langsamer, rhythmischer Tanz. Die Musik wurde plötzlich unbändig. Einige Akkorde waren wild, gleichsam das momentane Aufflackern der Leidenschaft symbolisirend, bevor sie vollständig ausbricht. In diesem Augenblick öffnete das Mädchen mit pfeilschneller Bewegung einen Gürtel und ihr buntes Kleid fiel wie auf einen Zauberschlag von ihrem Körper — bis auf eine schleierhafte Hülle, die um ihre Taille geschlungen war.

Gierig, fast berauscht, betrachtete ich das Bild, das sich vor meinen profanen Augen erschloß. Ich bin kein Romancier, um die Wirkung der vollkommenen Formen, des Zaubers der Schamlosigkeit, der in dieser Frauengestalt zum Ausdruck gelangte, mit Worten auszudrücken. Sie öffnete jetzt mit bühnenhafter, lüsterner Langsamkeit die großen schwarzen Augen, in ihrem Gesicht erschien wieder jenes verführerische Lächeln, und sie schaute auf ihren Liebhaber, während sie, sich wellenförmig wiegend und auf einem Platz stehend, gar nicht mit den Füßen, sondern mit ihrem ganzen Körper den Liebestanz aufführte. Und als das Lied und mit dem Lied auch der Tanz des Mädchens immer leidenschaftlicher wurde, ließ auch diese letzte Hülle infolge der Bewegungen des Körpers stufenweise nach . . . . Der Indier saß aber mit heldenhafter Ruhe, mit dem unerschütterlichen Gleichmut seiner Rasse und unbeweglich auf seinem Platze; nur seine Hände liefen über die Saiten und seine Lippen bewegten sich, wie er summend sang.

Die Szene ergriff mich derart, daß ich beschloß: ich muß sie auf meiner Leinwand um jeden Preis verewigen. Ich überlegte gerade, ob ich in das Haus eintreten soll, als ich bemerkte, daß ein alter Mann in den Garten trat und auf das Haus zuging. Er hielt mich zuerst für einen Dieb. Eine Rupie, die ich ihm in die Hand drückte, machte ihn sofort untertänig.

„Was wollen Sie, Sahib? Meine Tochter malen?" antwortete er betroffen, als ich ihm mein Verlangen mitteilte.

Ich beeilte mich, ihn zu beruhigen, daß seiner Tochter nichts geschehen wird; nicht auf deren Haut, sondern auf einer Leinwand will ich malen.

Mit Hilfe noch einiger Rupien erreichte ich, daß er mich in das Haus eintreten ließ, wo ich mit dem Mädchen und dessen Liebhaber sprechen konnte.

Der Handel dauerte fast eine Stunde. Das Mädchen widersprach vom ersten Augenblick nicht: sie hatte ja übrigens gar keinen Willen.

Sie mußte machen, was die zwei Männer beschlossen. Indem ich jedoch genügend Goldstücke versprach, kam unser Vertrag endlich doch zustande.

Der Liebhaber des Mädchens benahm sich aber bis zum letzten Augenblick wie ein gehässiger Feind, und als ich mich entfernte folgte mir sein wilder Blick hinaus in die Nacht, die zu dieser Zeit schon in vollem Sternenglanz prangte.

Ich beschreibe euch nicht die Schwierigkeiten, mit denen ich meinen zwei Modellen begreiflich machen konnte, welche Szene ich malen wollte. Ein unaufhörliches Unterhandeln, eine ewige Gelderpressung und Plackerei vergeudeten meine teure Zeit. Jeder Sitzung ging eine lange Placirung und ein Aerger vorher. Es ist ein wahres Wunder, daß ich ihnen nicht meine Palette an den Kopf geworfen habe.

Langsam begannen wir uns aber zu verstehen. Zuerst befolgte das Mädchen meine Worte, und sie bot — noch mehr, als ich verlangte. In ihrem koketten Herzen erwachte der Verführungstrieb, namentlich darum, weil sie mich für freigebig kannte. Nach den ersten zehn Tagen kam sie schon allein in mein Häuschen und tanzte mir ungebeten den Liebestanz vor.

Ich wollte mich vor Vollendung des Bildes in keinerlei Abenteuer einlassen und bepanzerte mich gegen ihre Verführung. Ich glaube, dies war der Grund von allem, was nachher geschah. Es war jedenfalls eine Beleidigung für das schöne Mädchen, daß ihrer Liebe jener Mann, den sie mit ihrem bezauberndsten Zauber beehrte, widerstand. Und diese Wirkung bemerkte ich auch. Eines Tages, als ich ihr wie gewöhnlich ein in Eis gekühltes süßes Getränk anbot, nahm sie es nicht an.

„Warum trinkst du nicht?" fragte ich mich Staunen, da sie doch sonst nach der kühlen Näscherei gierig haschte.

„Dinah will nichts von Sahib."

Ich fragte sie nach dem Grund, ich zwang sie beinahe, es anzunehmen. Es nützte nichts.

Ihr Tanz war aber gerade so verführerisch wie sonst; natürlich, da sie doch sonst die separate Belohnung von zwei Rupien nicht bekommen hätte.

Ich bot ihr nie mehr etwas an; desto eifriger arbeitete ich aber an meinem Bilde, das schon seiner Vollendung entgegenging.

Je ausdrucksvoller die Farben auf der Leinwand wurden, desto mehr fiel mir die Veränderung auf, die an Dinahs Liebhaber ersichtlich wurde. Seinen ersten Haß gegen mich hatte das Geld schon längst abgekühlt. Was kümmerte er sich auch darum, was ich mit seiner Geliebten triebe! Als sich aber das Thema des Bildes zu entwickeln und auch er den Ausdruck des auf die Leinwand gemalten Liebestanzes zu verstehen begann, erwachte sein alter Haß wieder gegen mich. Damals schrieb ich aber diesem beiweitem keine größere Bedeutung zu.

Eines Tages kam Dinah nicht zu mir. Ich wartete eine halbe Stunde, dann schickte ich meinen Diener um sie. Mein indischer Bursche blieb, die Gelegenheit benützend, eine Stunde fort, und kam dann mit der Nachricht, daß er im Hause niemanden angetroffen hätte und daß niemand wüßte, wohin das Mädchen gegangen wäre.

Zu sehr benötigte ich sie ja schon nicht mehr; ihre Gestalt war bereits vollständig auf meiner Leinwand, und ich besserte an ihr nur mehr Geringfügigkeiten aus. Bis Mittag arbeitete ich ohne Modell, dann ging ich — mich nach ein wenig Ruhe sehnend — in die Stadt ins englische Hotel, um im Kreise meiner Bekannten einige Stunden zu verbringen.

Es war spät abends, als ich nach Hause kam.

In meinem Schlafzimmer brannte die ganze Nacht hindurch eine Hängenachtlampe. Diesen indischen Brauch befolgte ich auf den Rat erfahrerener Leute. Nachdem ich — wie ich es vor dem Niederlegen immer tat — die Winkel meines Zimmers durchsucht hatte, legte ich mich ruhig schlafen, gar nicht ahnend, was für fürchterliche Stunden mir bevorstehen würden.

Ich habe mich nie vor etwas gefürchtet. Meine starke Faust und mein guter Revolver erfüllten mich immer mit Vertrauen. Eine einzige Sache gab es, die mich erzittern machte: die Schlange. Ich weiß nicht, welch ein eigentümliches Spiel der Telepathie es war, als ich mich aber diese Nacht niederlegte, kam mir plötzlich der fürchterlichste Feind Indiens, die Brillenschlange, in den Sinn. Riesig viel wurde wir schon von der erzählt. Ich wußte hunderte Variationen der Geschichte, wie sie sich in das Bett des Schläfers schleicht und gegen die Kühle der Nacht die Körperwärme des lebenden Menschen sucht. In einem solchen Fall — so erzählte man mir — muß man vollständig unbeweglich bleiben, denn die geringste Bewegung verursacht den Tod, weil die Schlange da in den Menschen beißt. Selbst als ich bereits im Halbschlummer lag, ging mir diese Geschichte noch durch den Kopf.

Endlich schlief ich ein.

Ich weiß nicht, wie der Traum mit der Wirklichkeit verschmolz, plötzlich träumte ich aber mit dem lebhaftesten Gefühl, daß sich eine Brillenschlange auf meine Brust lege. Ich fühlte im Traum ihren kalten Körper, wie sie an mir hinaufglitt, wie sie sich fest an mich schmiegte und sich dann gleich einer schweren Last auf meine Brust legte. Die Phantasie war so lebhaft, daß mein Schlaf verflog, und ich, obzwar meine Augen noch geschlossen waren, bereits vollständig wach war.

In diesem Augenblick schlug ein leises Geräusch an meine Ohren, wie wenn der Fußboden unter Tritten knirscht. Ich öffnete die Augen und wollte mich umwenden, um zu sehen, wer hinter mir herumgehe, als ein blitzartiges Gefühl durch meinen Körper lief; ich fühlte eine kalte Last auf meiner Brust.

Nur der Verrückte kann solche Augenblicke haben, wie es dieser war . . . Ich muß es ein unermeßliches Glück nennen, daß ich die Situation sofort verstand und das Entsetzen mich nicht aus meiner ruhigen Lage aufschreckte. Es war also kein Traum, es hatte sich tatsächlich ein Schlange in mein Bett geschlichen! Ich glaubte in einigen Augenblicken Jahre zu durchleben.

„Wie ist denn aber die Schlange in mein Zimmer geraten?" grübelte ich für mich nach. „Ich habe doch vor dem Niederlegen jeden Winkel durchsucht."

Die Antwort erfuhr er bald aus der Szene, die nun folgte.

Durch das Entsetzen aufgeschreckt, trachtete ich meine Lähmung mit den Ohren und Augen zu ersetzen. Plötzlich vernahm ich das frühere Geräusch wieder auf dem Fußboden.

Jemand ist in meinem Zimmer! Großer Gott, vielleicht ein Räuber, Mörder, der mich umbringen wird, und ich kann mich nicht rühren . . . . er kann mit mir machen, was er will. Ich darf nicht einmal rufen!

Dieser Gedanke zuckte durch mein Gehirn. Ich staune noch heute, daß ich in jener Stunde nicht den Verstand verloren habe.

Meine Augen entdeckten den Spiegel, der mir gerade gegenüber in dem Winkel des Zimmers stand. Bei dem Lichte der Nachtlampe erblickte ich jetzt die Gestalt eines Mannes in dem Spiegel, der aus dem Nachbarzimmer eintrat. Die Gestalt blieb stehen und blickte zu mir hinüber.

Es war der Geliebte Dinahs.

Ich schloß die Augen. Ich wollte mein zu erwartendes Schicksal, gegen das ich mich nicht verteidigen konnte, nicht sehn. Glaubt mir, ich wurde im Rachen des Todes sehr gerührt. Irgendeine tiefe Unempfindlichkeit, die Ergebung in das Fatum bemächtigte sich meiner; meine Gedanken flogen zurück nach Paris, in die freundlichen Salons, ich versetzte meine Seele noch einmal, zum letztenmal in irgendein fröhliches Kaffeehaus, in die Gesellschaft alter Freunde, lachender Mädchen, die ich nie wieder sehen werde. Hier in der weiten Fremde muß ich zugrunde gehen, wo mich niemand beweint; die Polizei wird über meinen Fall morgen ein Protokoll aufnehmen und mein Konsulat den Bericht nach Frankreich weitersenden. Und damit ist es mit der Ambition, mit dem Kampf und dem Ruhm aus. Einige Zeilen in den Blättern und ein Grab bei irgendeiner Palme, sonst nichts ....

Als ich die Augen öffnete, brannte die Sonne auf mein Fenster. Starr als ob ich gefesselt wäre, lag ich lange unter der Decke und getraute mich nicht, mich zu rühren. Mit meinen summenden Ohren meinte ich einen Sturm zu hören, mit meinen Augen wollte ich aber an den Sonnenschein nicht glauben.

Es war aber tatsächlich Tag. Als ich dieses langsam verstand, als ich mich endlich zu bewegen getraute und in meinem Bett schon keine Schlange mehr fand, glaubte ich, daß mit mir irgendein böser Traum sein Spiel getrieben hatte.

Ich sprang empor. Mein erster Blick fiel auf den Tisch, wohin ich gewöhnlich meine Schmucksachen und meine Uhr legte. Der Tisch war leer . . . . . Meine Kleider waren verschwunden . . .. Ich war ausgeraubt.

Auf meinen Ruf kam mein Diener gelaufen und stand mit grinsendem Gesicht vor mir.

„Wo ist der Räuber?" schrie ich ihn an. „Du mußt davon wissen!"

„Nichts weiß ich, Sahib . . . . gar nichts weiß ich . . . . ich habe nichts gesehen! Ich habe auf dem Dache geschlafen, Sahib!"

Ich lief verzweifelt in mein Atelier, vielleicht finde ich dort eine Spur. Mein Blick fiel auf das halb fertige Bild Dinahs, und der Schrecken lähmte meine Füße.

Das Bild war mit einem scharfen Messer in drei Teile zerschnitten! . . .

Albert Bertal schwieg ein wenig; er leerte sein Glas, dann sprach er weiter:

„Die Kalkuttaer Polizei stellte mir die vorzüglichsten Detektives zur Verfügung. Der Attentäter wurde nicht gefunden. Als ich in Dinahs Haus ging und ihren Liebhaber selbst suchte, erwiderte sie lachend: „Wenn er fortgegangen ist, kommt er auch nicht mehr zurück. Sie suchen ihn umsonst, Sahib!"

Vom negativen Erfolg des Nachforschens erfuhr ich, als ich bereits in Bombay war. Denn ich wollte nicht länger in Kalkutta bleiben. Zu meinem Glück half mir die Bank, bei der ich meine Anweisungen deponirt hatte, aus meiner finanziellen Verlegenheit.

Mein einziger Trost war, daß ich das zerstörte Bild dennoch ausbessern konnte, und ich vollendete es auch . . . Ich glaube, Ihr werdet jetzt schon einsehen, daß ich es nicht verkaufen mag."

Der große Tag ist nahe!

Sonntag, der 13. Juli—Eine Woche von morgen—Dann wird abgehalten

BARTLETT'S

Jährlicher

Ein-Tag Verkauf

Käufer erwarten von diesen Verkäufen mehr, als zu irgend einer anderen Zeit des Jahres — und es ist unsere Absicht, daß **sie nicht enttäuscht werden sollen.** Wir verkaufen die Bauplätze, die wir so groß gemacht haben wie

2, 3, 4, 5 und 6 Stadt-Lotten für

$395

Ueber achtzig Acres sind ausgelegt in große Lotten, deren Umfang sich nach ihrer Lage richtet, die aber **alle den gleichen Preis,** $395, haben.

Besondere Punkte: Das Terrain, in dem dies Grundeigentum liegt, ist den meisten Leuten unbekannt, und um das Interesse des allgemeinen Publikums zu erwecken und so die Leute zu veranlassen, hinaus zu kommen und diese herrliche Gegend, die den höchst gelegenen und bestdrainirten Teil Chicagos umfaßt, zu besehen, werden wir $1,245 in Preisen, die in Lotten, Zertifikaten von Anzahlungen auf Käufe und Baargeld bestehen, weggeben. Es wird 100 Preise geben, von denen mehr als 75 in wirklichem baarem Gelde bestehen. **Freie Straßenbahnwagen** werden auf verschiedenen Linien zu dem Verkaufe laufen, ein reichlicher Lunch wird serviert werden.

Aeroplan-Aufstiege werden während des Tages von dem Lande gemacht werden.

(Genaueres werdet Ihr in dieser Zeitung am 12. Juli finden.)

Macht Euch bereit, unsere Gastfreundschaft an diesem Tage anzunehmen, fahrt in unseren Straßenbahnwagen, nehmt Teil an unserem Lunch, versucht Euer Glück, um unter gleichen Bedingungen für alle einen Preis zu erlangen und bereitet Euch vor, daß Ihr nicht gebunden seid, eine Lotte zu kaufen oder überhaupt irgend eine Verpflichtung einzugehen, wenn Ihr an Allem, was diese Gelegenheit bietet, teilnehmt.

Schreibt um ein Zirkular, Karte und Plan an

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicagos größte Grundeigentumshändler

Tel.: Randolph 5751. **59-69 W. WASHINGTON STR.**

Leset die „Sonntagpost"

Laden-Inhaber, die benutzen

Tungsten Electric Fixtures

erfreuen sich das ganze Jahr hindurch einer geschäftigen Saison.

Wir erbieten uns, zu einem festen monatlichen Betrage Tungsten Electric Fixtures zu vermieten, einschließlich der Besorgung und der Erneuerung der Lampen. Wir liefern und bringen die elektrische Einrichtung frei an. Die Elektrizität für Beleuchtung wird zu regulärer Meter-Basis geliefert. Schreiben Sie heute oder telephoniren Sie Randolph 1280 — Contract Dept.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1911

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ueber Polizeiroheiten klagen in St. Louis streikende Kellner und Fernsprechbeamte.

— In Washington tagte ein Kongreß für Redekunst, zumeist Lehrer dieser „Wissenschaft".

— Bei Quakertown, Pa., fuhr ein Personenzug gestern in eine fahrende Piknikgesellschaft; fünf Tote.

— Unbekannter ließ sich in Süd Superior, Wis., heute früh von einem Zuge der Nordpazifikbahn köpfen.

— $175,000 Schadenfeuer heute in der Kofferfabrik der Multnomah Trunk Co. und Monarch Lumber Co. in Portland, Ore.

— N. J. Hunter, früher reicher Kaufmann in Washington, D. K., erschoß sich im Hotel St. Denis, N. Y.; Vermögen verspekulirt.

— Charles Wilde, junger Wärter im Staatsirrenhause bei Yorktown Heights, N. Y., im Bett ermordet; vermutlich von einem Irren.

— Zwei elektrische Landbahnzüge mit Ausflüglern stießen im Ogden Canyon bei Ogden, Utah, gestern zusammen; vier Tote, 25 Verletzte.

— Großloge der Elks tagt nächste Woche in Rochester, N. Y. Heute trafen auf einem Sonderzuge bereits die Chicagoer und andere aus dem Westen ein.

— Die Veteranen haben heute massenweise die Heimfahrt von Gettysburg angetreten. Neun erlagen während der Feier der Hitze und der Anstrengung.

— Durch Blitzstrahl wurden der Sitz von John D. Rockefeller in der Euclid Ave.-Baptistenkirche in Cleveland, O., und mehrere andere Sitze gestern zersplittert.

— Harry Sauer, Bürgerkriegsveteran, John Garr, 67 Jahre, und Lorenz Gayer, 12 Jahre, bei Medina, O., vom Blitz erschlagen; sie standen unter einem Baum.

— Druckluftschlauch auf Lake Shorefrachtzug platzte bei Holland, O.; fünf Eisenbahner verletzt, drei Chicagoer: Adam Schmelter, Alonzo Edgar und Frank Sanfair.

— Nellie Otel, 22 Jahre, junge Frau, vom Gatten verlassen, und Frl. Amelia Heitz, 28 Jahre, St. Louis, verbrannten sich gestern; frühere Selbstmordversuche vereitelt.

— New Yorker Distriktsanwalt weist statistisch nach, daß dort im letzten Jahre 2068 Junggesellen und nur 789 Ehemänner, 100 Jungfern und 66 Ehefrauen wegen Verbrechen überführt wurden.

— In Kirkwood, Vorstadt von Atlanta, Ga., lieferte heute, im Postamt überrascht, der Spindensprenger J. W. Johnson Bürgern und Polizisten eine Schlacht, bis er tötlich verwundet zusammenbrach.

— Eine Waldreserve zwischen der Bundeshauptstadt und Baltimore, 40 Meilen Länge, vielfach Wald- und Hügelland, zu schaffen, ist der Zweck eines in beiden Städten gegründeten Verbandes von Naturfreunden.

— Eugene Debs, Arbeiterführer, hat in Terre Haute gestern eine junge Frau, die ihr reicher Gatte verlassen hatte, und die dann Dirne geworden war, um sie zu retten, aufgenommen. Sie ist die Tochter eines Geistlichen.

— Oskar Williams, Turmspitzenausbesserer und Blitzableiteragent, wurde gestern in Chautauqua, N. Y., getötet, als er, mit Zähnen am Drahtseil hängend, sich 350 Fuß weit durch die Luft ziehen ließ und abstürzte.

— Dr. William Winter in Newcastle, Ind., den die Nachforschungen nach seinem Töchterchen Katherine schon ein Vermögen gekostet haben, ist jetzt auch Zielscheibe von Erpressern. Ein in Adrian, Mich., verhaftetes Weib ist geständig.

— Bradley Smith, Neger, schlug und stach in der Menge am Strand in Newport, R. J., gestern den Seemann Maloney, als dieser gegen das Gedränge protestirte, erschoß auf der Flucht den 14jährigen Wm. Egan, und mußte eine Stunde lang von der Polizei, bis an den Hals im Wasser stehend, vor Lynchjustiz geschützt werden, bis Verstärkung kam.

— N. A. Baker, reicher Farmer bei Salisbury, Md., erschoß aus Eifersucht gestern seine Gattin, als sie gerade das Frühstück kochte, schoß auf seine vier Jungens, traf sie aber nicht, und beging, während sie flüchteten, Selbstmord.

— Charlotte Sudheimer, zwei Jahre alt, fiel aus einem Boot in den Savagesee bei St. Paul, Minn., die Mutter, deren Gatte und Wm. Rondeau sprangen nach. Der Vater rettete die Mutter, Rondeau rettete das Kind und ertrank.

— Für mehr Spielplätze wird eine Zählung von 120,197 Kindern an einem schönen Sonnabend Nachmittag in New York angeführt, von denen die meisten nicht wußten, was sie anfangen sollten; in der Nähe lungerten 30,000 Erwachsene herum.

— Bei Batesville, Miss., Personenzug der Illinois Zentralbahn, auf Fahrt von Memphis nach New Orleans, gestern früh von Zugräubern angehalten; Spinde im Bahnexpreßwagen gesprengt und $500 bis $3500 geraubt. Reisende nicht belästigt.

— Preiskampf um Leichtgewichtmeisterschaft in San Franzisko gestern. Willie Ritchie behielt sie; im elften Gang streckte er den Gegner, Rivers, einen Mexikaner, besinnungslos nieder. Es war ein furchtbarer Kampf. 7000 Zuschauer. $30,000 Einnahmen.

— Schwere Gewitter und wolkenbruchartige Regen gestern Abend und heute früh aus Duluth und Winona, Minn., gemeldet. Zugverkehr auf der Chicago, Milwaukee & St. Paul- und auf der Burlingtonbahn in Südminnesota und Nordwiskonsin stundenlang unterbrochen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 0—5, Cincinnati 4—3; Philadelphia 6—6, Boston 2—1; Pittsburg 3—8, St. Louis 3—12; Brooklyn 2—3, New York 5—9. „American League" — St. Louis 6—1, Chicago 1—2; Boston 13—3, Philadelphia 6—5; New York 0—5, Washington 5—2; Cleveland 4—4, Detroit 2—2.

— Gestorben: Charles Heike, ehemals Sekretär der „American Sugar Refining Co.", wegen Beteiligung an Zuckerzollbetrügereien beim Wiegen zu 8 Monaten und $5000 verurteilt, von Präsident Taft begnadigt, in Seabright, N. J., 60 Jahre alt; Hermann Hulmann sen., deutscher Großhändler in Materialwaaren, Terre Haute, Ind., 82 Jahre alt, Millionär und Philanthrop; William Stickney, Zigarrenfabrikant, St. Louis, 69 Jahre alt, gemeinsinniger Bürger.

— Infolge Platzens der Pneumatik überschlug sich auf der Rennbahn bei Kolumbus, O., gestern ein Kraftwagen; dessen Lenker, Harry C. Knight, „Held der Indianapoliser Rennbahn", und der Mechaniker Michaelis, 19 Jahre, Cloves, N. M., wurden getötet. Knight, 23 Jahre alt, erwarb den Heldentitel, als er im Wettfahren gegen eine Mauer sauste, um nicht einen anderen Kraftfahrer überfahren zu müssen. Auf gleiche Weise fand bei Medford, Ore., der 20jährige Don Helms den Tod.

— Präsident Wilson hat auf dem Schlachtfelde von Gettysburg, Pa., gestern die Veteranen von Nord und Süd aufgefordert, in den neuen Kampf, für die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Massen, gegen Korruption, für die Vollstreckung der Gesetze, die Erhaltung der Verfassung, einzutreten; dieser Kampf sei ein weit schwererer, als der vor fünfzig Jahren. Heute traf der Präsident auf seinem Landsitz bei Cornish, New Hampshire, zu kurzem Besuch ein.

— Der Millionär Charles Gatey heiratete unlängst in Minneapolis Florence Hopgood, Tochter eines reichen Getreidemaklers. Vorgestern Abend geriet er dort in die Gesellschaft von Hotelclerks, welche gerade einen Nationalkonvent abhielten, ließ massenhaft Champagner auffahren und warf angeblich mit Fünfdollarscheinen um sich. Jemand rief seinen Schwiegervater, dieser kam, ohrfeigte und schüttelte den Verschwender, worauf letzterer sofort im Sonderzug nach New York zurückkehrte, aber ohne seine Frau.

— Die Hundertjahrfeier des Sieges des Admirals Perry über die Engländer auf dem Eriesee hat auf Put-in-Bay, der berühmten Weininsel, begonnen. In allen Binnenseehafenstädten werden in den nächsten Monate Feiern stattfinden. Auf der Insel wurde der Grundstein zu dem Monumentalbau gelegt. Festredner Henry Watterson, Louisville, Ky., beklagte, daß ein großer und 48 kleine Kongresse (Legislaturen) das Volk regierten oder vielmehr chikanirten, und das vermindere die Achtung vor dem Gesetz.

Ausland.

— $50,000 Schadenfeuer gestern in North Battleford, Sask.

— $20,000 Fabrikfeuer in Sutton Coldfield durch Stimmrechtlerinnen verursacht.

— 154 Bauern haben beim Brande des russischen Dorfes Astrada Movkao den Tod gefunden.

— General von Heeringen ist infolge von Ueberarbeit, laut Depesche aus Berlin, als Kriegsminister zurückgetreten; war vier Jahre im Amt.

— Unter dem neuen Vertrag mit der Marconigesellschaft muß England $42,000 jährlich für jede Station mehr bezahlen, als unter dem alten.

— Der französische Senat hat ein neues Hotellizensgesetz angenommen, um Franzosen den Mitbewerb mit Ausländern, die vier Fünftel aller Hotels in Frankreich führen, zu erleichtern.

— Der preußische Gesandte von Mühlberg hat dem Papst gestern ein Handschreiben des Kaisers überreicht, worin dieser sich für die Glückwünsche des Kirchenfürsten zum Regierungsjubiläum bedankt.

— Dr. Goldschmidt hat ein Funkentelegraphensystem erfunden, mit dem er zwei Tage lang erfolgreich zwischen Neustadt am Rübenberge bei Hannover und Trenton, N. J., Versuche angestellt haben will.

— Da Polizei machtlos war, mußte im Diamantgrubenarbeiterstreit in Johannesburg, Transvaal, gestern Kavallerie die Menge zerstreuen, nachdem diese das Bahnhofsgebäude und das Gebäude des „Star" in Brand gesteckt und den Bahnverkehr zum Stillstand gebracht hatte; Verbot einer Versammlung der Ausständigen war die Ursache der Ausschreitungen. Vier Menschen wurden erschossen, und dreißig liegen verwundet in den Hospitälern. Man befürchtet, daß ein Teil der Minen von den Ausständigen überschwemmt werden wird; auch die 200,000 Kulis, welche in den Minen arbeiten, werden auffässig.

— Als das vom Manöver zurückkehrende 100. kanadische Miliz-regiment gestern an einer Bank in Winnipeg, Man., vorbeizog, rief ein Amerikaner, ein Sternenbanner schwingend: „Hurra für den amerikanischen Adler!" Der Milizoberst, J. B. Mitchell, ließ ihn auffordern, die Fahne fortzutun, aber schon hatten Umstehende das Banner zerrissen, zu Boden geworfen und mit Füßen getreten, und eine Prügelei entstand. Schließlich mußte die Polizei den Amerikaner retten. — In Tucson, Ariz., wurde von Amerikanern oder Freunden der mexikanischen Rebellen die mexikanische Fahne vom mexikanischen Konsulatsgebäude gerissen und zertreten, und in San Franzisko die Fahne von Paraguay vom Dach des Hauses des dortigen Konsuls.

Lokalbericht.

Deutsches Altenheim.

Festliche Grundsteinlegung zu dem neuen Gebäude.

In Gegenwart vieler Freunde und Gönner des Deutschen Altenheims, der Mitglieder des Vollziehungsausschusses, des Herren- und Frauenvereins, wird heute Nachmittag der Grundstein zu dem neuen, zweiten Gebäude der Anstalt gelegt. Eine Begrüßungsansprache des Präsidenten des Herrenvereins, Herrn Louis Sala, eröffnet die Feier, hierauf hält Frau Klara Rehtmeyer, die Präsidentin des Frauenvereins, eine Ansprache und trägt einen von Martin Drescher verfaßten Prolog vor, und daran schließt sich die Weiherede von Pastor Rudolf John. Nach Gesangsvorträgen der Vereinigten Männerchöre unter Leitung von Herrn Ottomar Gerasch richtet Herr Henry W. Huttmann im Namen des Vollziehungsausschusses das Wort an die Festversammlung, und mit einem Gesang der Männerchöre schließt die Feier.

Der feuerfeste, modern eingerichtete Neubau wird mit seinen 72 Zimmern 226 Personen aufnehmen können und ist dazu bestimmt, dem im alten Gebäude trotz mehrerer Anbauten herrschendem Raummangel auf Jahre hinaus abzuhelfen.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der Lutherischen Stadtmission und dessen Mitarbeiter versammeln sich morgen Abend um 7 Uhr in Pastor Sucops Schule, Hoyne Ave. und Cornelia Str., zur Rechnungsablage über das Stadtmissions- und Kinderheim-Piknik und Verteilung des Reingewinns. Alle nicht verkauften Eintrittskarten oder Geld sollten in dieser Sitzung abgeliefert werden.

Näherin überfahren.

Jennie Campo, Nr. 1111 Milton Ave., eine Näherin, wurde heute an Jackson Blvd. und Fifth Ave. von einem Motorradfahrer, dem Schullehrer Karl Helein aus Bippus, Ind., überfahren. Sie trug eine tiefe Wunde am Hinterkopf davon und wurde in das Iroquoishospital gebracht. Helein wurde verhaftet.

Leset die „Sonntagpost"

Gut abgelaufen.

Die „Sanirung" der Feier des Vierten glücklich gelungen.

Ruhe und Sicherheit.

Nur ein tötlich verlaufener und zehn sonstige Unfälle in Verbindung mit der Feier in Chicago und Umgegend. — Die Sommerglut. — Straßenbahnstreik.

Was anfänglich für aussichtslos gehalten wurde, darf als gelungen betrachtet werden. Die Bewegung zur „Sanirung" der Feier des Vierten, erst vor wenigen Jahren begonnen, hat ihren Zweck bereits erfüllt. Der nationale Feiertag, dessen Herannahen noch vor wenigen Jahren mit gutem Grund bange Befürchtungen wachzurufen pflegte, die nur allzu begründet waren, hat sich von Jahr zu Jahr harmloser gestaltet. Im Jahre 1909 hatten die Feier des „Vierten" 215 Menschenleben gekostet. Damit hatte der Wohnsinn seinen Höhepunkt erreicht. Es wurde nun mit seiner Bekämpfung begonnen. Im Jahre 1910 gab es noch 131 Todesfälle zu berichten, welche auf die Feier zurückzuführen waren, im nächstfolgenden Jahre ging die Verlustziffer auf 57, im Jahre 1912 auf 41 zurück, und gestern hat sich, nach den vorliegenden Berichten, die Zahl der Opfer nur mehr auf 16 belaufen. Auf die Stadt Chicago, wo im Jahre 1908 der ins Kraut geschossene „Patriotismus" 12 Menschenleben kostete, ist es diesmal ganz ohne tötlichen Unfall abgegangen, doch wird ein solcher aus der Umgebung der Stadt berichtet. Im Jahre 1909 hatte sich hier die Zahl der Verwundungen auf 114 belaufen, heuer ist sie zurückgegangen auf zehn, doch mag allerdings eines der Opfer sterben.

Die strenge behördliche Kontrole des Verkaufs von Feuerwerkskörpern, das Verbot, auf Straßen und Gassen in sinnloser Weise zu schießen und zu knallen, haben gute Früchte gezeitigt. Sind auch vereinzelte Uebertretungen vorgekommen, so ist es im Allgemeinen still und friedlich zugegangen in der Stadt, und auf diese Weise hat der Festtag sich zu einem wirklichen Feier- und Freudentag gestaltet für die große Masse der Bevölkerung. Das Wegfallen des blödsinnigen Geknalles hat die nationale Feier nicht im mindesten beeinträchtigt, es ist hier und anderwärts in dieser Hinsicht sogar mehr und vor allem besseres geleistet worden, als in früheren Jahren. In zahlreichen öffentlichen Parks sind — teils mit behördlicher Beihilfe, teils ohne diese — große Kinderfeste veranstaltet worden. In den eigentlichen Strandbädern und an zahlreichen Uferstrecken des Sees, welche sonst noch zu Badezwecken freigegeben worden sind, wimmelte es von vergnügter Menschheit, und infolge des vernünftigeren Gebahrens, zu dem die Bevölkerung sich hat bewegen lassen, hat diese auch die heiße Witterung verhältnißmäßig gut ertragen

Leichter Dienst für Feuerwehr.

Auch die Feuerwehr hatte, im Vergleich zu früheren Zeiten, gestern einen verhältnißmäßig leichten Dienst. Sie ist zwar in den 24 Stunden, von 12 Uhr in der Donnerstag- bis 12 Uhr in der letztverflossenen Nacht, 126 mal alarmirt worden, aber es handelte sich durchweg nur um unbedeutende Brände, die in den meisten Fällen bereits gelöscht waren noch ehe die Mannschaften der nächsten Brandwache herbeigeeilt waren.

Wegen unlizensirten Verkaufs von Feuerwerkskörpern verhaftet wurden der Chinese Ong On Lung, Nr. 603 S. Clark Straße, und eine Kate E. Fahey, Nr. 640 W. Division Straße.

Auf einem Ausfluge umgekommen.

Die 15jährige Anna Kilk hatte gestern mit Freunden einen Ausflug nach Fullersburg bei Hinsdale gemacht. Die Gesellschaft machte dort eine Bootfahrt, und das junge Mädchen ist, während es im Boot saß und keine Gefahr auch nur ahnte, von einer Revolverkugel getroffen und tötlich verletzt worden. Unter dem Verdacht, den Schuß abgefeuert zu haben, wurden mehrere Personen verhaftet. Die Getroffene wurde, sterbend, nach einem Hospital in Chicago geschafft, sie soll an der West 18. Straße gewohnt haben.

Liste der Verletzungen.

Ganz ohne Verletzungen ist es, wie schon oben bemerkt, in Chicago bei der gestrigen Feier doch nicht abgegangen. Eine Liste der verletzten Personen, mit Angabe der Umstände, unter denen es zu der Verletzung kam, folgt nachstehend:

Leo Kolber, 7 Jahre alt; wurde auf der Veranda seines Elternhauses, Nr. 1257 N. Campbell Ave., durch einen Revolverschuß im Unterleib verwundet. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden drei Knaben aus der Nachbarschaft, John Bonizillo, Herbert Stuber und Willard Griswold, verhaftet. Der Erstgenannte scheint den Schuß abgegeben zu haben; er sagt, die beiden anderen Jungen hätten ihm den Revolver gegeben.

Addie Moore, Krankenpflegerin, 35 Jahre alt und wohnhaft Nr. 1915 N. Park Ave.; wurde durch einen Revolverschuß am linken Bein verwundet während sie sich auf der Veranda des Hauses Nr. 2460 Catalpa Ct. befand; unter dem Verdacht der Täterschaft ist der 19jährige James Beardsley, Nr. 2465 Catalpa Ct., in Haft genommen worden.

Frau Annie Kalces und die 5jährige Josephine Majher, Nr. 4503 Justine Straße, und Frau Annie Zemba, Nr. 4504 Justine Straße; durch einen Schrotschuß verwundet, den Chas. Palinet, Nr. 4504 Justine Straße abgefeuert hatte; der Schütze befindet sich in Haft.

Mildred Schachter, 4 Jahre alt, 2136 Evergreen Ave.; hatte hinter der elterlichen Wohnung Zündhölzer gefunden, welche Knaben, die dort gefeuerwerkt, achtlos hatten liegen lassen; das Kind hat sich, indem es mit den Zündhölzern spielte, schwere Verletzungen zugezogen.

Katherine Fox, 3 Jahre alt, 5152 West Chicago Ave.; erlitt schwere Brandwunden, indem ihr Kleidchen durch die Funken eines sogenannten „Sparkler" in Brand gesetzt wurden.

Walter Barczak, 4 Jahre alt, 1530 Cornell Str.; erlitt Brandwunden am rechten Bein, während er zuschaute, wie ein biederer Patriot zwischen zwei Steinen Schießpulver zerrieb.

Frau Agnes Hahn, 19 Jahre alt, 937 Will Str., wurde von einem noch nicht ermittelten Schützen in den Unterleib geschossen und wird wahrscheinlich sterben. Sie befindet sich im St. Elisabeth Hospital.

Die Hitze.

Der Sommer hat es auch gestern wieder sehr gut gemeint mit den Chicagoern. Das Quecksilber stieg schon frühzeitig auf etwa 80 Grad und hielt sich dann standhaft auf dieser Höhe, bis gegen halb sieben Uhr Abends Gewitterwolken aufzogen, und ein scharfer Windstoß von Nordosten her einen jähen Temperatursturz verursachte. Die Abkühlung hielt zwar nicht lange vor. Das Gewitter entlud sich nicht über der Stadt, aber Linderung hatte der zeitweilige Temperaturwechsel doch gebracht.

An den Folgen der Hitze gestorben ist der Nachtwächter Michael Kennelly, den man in bewußtlosem Zustande vor dem Gebäude Nr. 15 S. Water Str. gefunden und nach dem Iroquois Hospital geschafft hatte. Im Countyhospital ist Joseph Bradshaw, 2048 West 14. Str., den Nachwirkungen eines Hitzschlages erlegen, den er am 30. Juni erlitten hatte. James Dixon, 1842 West Erie Str., brach in der Nähe seiner Wohnung auf der Straße tot zusammen. Eines ebenso plötzlichen Todes starb Thomas Raidy aus Rockford, Ill.

Durch die Hitze überwältigt wurden: Roy Frink, 1552 Ost 63. Straße, Motorführer; nach dem Iroquois Memorial Hospital geschafft.

H. O. M'Kee, Schulsuperintendent in Frankfort, Ky.; vor dem Hauptquartier der Geheimpolizei an N. La Salle Straße ohnmächtig geworden und nach dem Iroquois Memorial Hospital geschafft.

Frau M. G. Carroll, 4620 Carroll Ave.; auf dem Bahnhof an der La Salle Straße ohnmächtig geworden; nach dem Notfallhospital an der S. Clark Straße geschafft.

Edward Quomperdo, 2013 West Superior Str.; in der Nähe seiner Wohnung auf der Straße zusammengeknickt; nach Hause gebracht.

Straßenbahnangestellte feiern.

Das Betriebspersonal der Consolidated Traction Co. hat seine Drohung wahrgemacht und den angekündigten Streik gestern begonnen. So ruhte denn bis auf weiteres der Straßenbahnverkehr in den Vororten westlich von Chicago und in Evanston vollständig. Gestern und heute haben die Wirkungen dieses Streikes sich noch nicht sehr unangenehm fühlbar gemacht, und auch morgen wird die Verkehrseinstellung auf den Linien der Consolidated Traction Co. noch keine sehr mißliche Wirkungen haben; solche werden sich aber zeigen, falls die gegenwärtige Sachlage auch am Montag noch keine Aenderung erfahren haben sollte.

Mayor James R. Smart von Evanston bemüht sich, Friedensverhandlungen zwischen der Straßenbahnverwaltung und den Streikern anzubahnen. Auf alle Fälle ist indessen in Evanston bereits eine Omnibuslinie organisirt worden, die heute zwei Automobil-Omnibusse im Dienst hatte und gegebenenfalls die Zahl ihrer Fuhrwerke bedeutend vermehren wird. Die Verwaltung der American Can Co. in Maywood gibt bekannt, daß sie zur Bequemlichkeit ihrer Angestellten von Montag an fünf Omnibusse zwischen Melrose Park und Forest Park verkehren lassen werde, sofern der Straßenbahnstreik inzwischen nicht beigelegt werde.

Nicht durch einen Streik, sondern durch einen Schaden in der Kraftererzeugungsanlage der Gesellschaft wurde gestern auf der Aurora & Elgin Bahn eine Verkehrsstockung von nahezu 6 Stunden verursacht.

— Kleiner Irrtum. — „Ja, denken Sie sich, Frau Suter; fünfzehn Pfund hat mein Mann nach der Blindbarmoperation abgenommen!"—„Fünfzehn Pfund! Ich dachte gar nicht, daß das Ding so 'n Gewicht hat!"

Die zarteste Haut wird verschönert durch HAND SAPOLIO

Für Toilette und Bad.

Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.

Alle Grocerie3 und Apotheken.

Consumers Company

Garantirte Produkte—Eine Bürgschaft

Kapitel Drei

Zur Einführung von Hydrox Produkten

Die neue Consumers Company nahm ihren Namen an von jenem alten Geschäft an der 35. und Butler Straße, das zuerst die destillirten Wasser, Karbonwasser und Eis, die bei dem Publikum als Hydrox Produkte bekannt sind, produzirte und verkaufte. Die alte Consumers Company wurde 1888 organisirt und 1903 mit der Knickerbocker Ice Company verschmolzen. Die Hydrox Produkte sind jetzt eingeschlossen in die „Garantirten Produkte" der neuen Consumers Company, und so hat das Publikum die Sicherheit, daß es betreffs der Hydrox Produkte ebenso vollständig zufriedenstellend bedient wird, wie sich die Consumers Company verbürgt hat, dies mit Kohlen, Eis und Baumaterialien zu tun.

Consumers Company
City Fuel—Knickerbocker Ice
Building Material—Hydrox Products
General Offices, Consumers Company Bldg. State and Quincy Streets
48 Unlimited Trunk Lines at Main Office Wabash 3456
141 Branch Telephone at Company Yards and Depots in Chicago and Vicinity—Use the One Nearest You for Prompt Service
1100 Motors and Delivery Wagons to Render Service
More than 2500 Dealers Now Sell GUARANTEED PRODUCTS

Am und nach dem 8. Juli wird dieser Laden Dienstag Abds. um 8 Uhr geschlossen

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Montag beginnt die sensationelle Juli-Räumung des Großen Ladens ernstlich

Diese Werte haben eine große Bedeutung

Leset die Räumungs-Verkaufspreise an Sommer-Kleiderstoffen.

36-zöll. Kleider-Percales, helle Grundfarben, wert 12½c, speziell, die Yard..... 5½c

Fancy gestreifte Seersucker Kleider Ginghams, Fabrik - Reste — die Yard....... 5¾c

Garn merzerisirte Poplins in allen herrschenden Farben, und wert aufwärts bis 29c. Kauft sie diese Woche zu, Yard........ 7½c

Tissue Kleider-Ginghams, in prächtiger Auswahl reizender Stripes, Checks u. Plaids, reguläre 15c Qualität, speziell, Yard.............. 9½c

Herabsetzungen an Muslins.

36-zölliges ungebleichtes Bettlakenzeug, Fabrikreste und Reste, die Yard.......................... 4½c

36-zölliges gebleichtes Bettlakenzeug, Fabrikreste und Reste, wert bis 12½c, diese Woche, Yard zu........ 5c

Tafel-Leinen heruntermarkirt.

Importirte merzerisirte Tafeltücher, Größe 58x72 Zoll, sehr schöner Hohlsaum, regulär $1.25 wert, reduzirt auf.............. 79c

64-zöll. merzeris. Tafeldamast, sehr schöne Auswahl populärer Muster, 48c Qual., spez. reduzirt für diesen Verkauf, Yard...... 29c

Handtuchstoff - Bargains

Gebleichtes Crash Handtuchzeug, mit roter Borte, reguläre 10c Qualität, vom Stück, Yard zu....... 6½c

Cotton Crash Handtuchzeug, mit roter Borte, vom Stück, diese Woche zu, Yard.............. 2½c

Kissen-Bezüge

Sehr schöne Partie, Größe 42×38½ Zoll, gut 18c wert, spezieller Preis für diesen Verkauf, jeder zu................ 12½c

Speziell von 9 bis 11 Vorm. Montag.

Armour Lighthouse Cleanser — 3 Büchsen.... 10c

Beste Qualität Soisette Pongee, von dem Stück — die 29c Sorte per Yard zu.......... 15c

Spitzen-Gardinen

3 Yards Nottingham Spitzen-Gardinen, sehr schöne Qualität, große Auswahl von reizenden Mustern, regulärer $1.25 Wert, das Paar............. 63c

2½ Yards feine Swiß Gardinen, sehr schön ornamentirt mit weißen Einsätzen, gut 1.25 wert, für diesen Verkauf das Paar zu.................. 98c

Strümpfe

Hochfeine Qualität schwarze Kinderstrümpfe, das Paar............... 6c

Feine, schwarze, gerippte Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, das Paar zu.............. 15c

„Engineers und Firemens" Strümpfe für Männer, in schwarz oder Lohfarben, das Paar......... 10c

Extra große blaue und weiße Bandana Taschentücher für Männer............ 6c

Lange Kimonos

Lange Damen-Kimonos, in hell gemust. Lawns und Lawns u. Streifen, besetzt mit schlichtem Banding, Gr. 36 b. 44, prächtige $1 Werte, zu........ 65c

Gingham Kinderkleider, in Plaids u. schlichten Farben niedriger Hals und kurze Aermel, Gr. 2—14, prächt. Auswahl, wt. 1.25, z. 79c

Unterzeug

Gebrochene Partie gerippte Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Knielängen, weiß oder Cream, 50c Sorte, ein Suit für............. 39c

Sommer - Leibchen für Kinder, feiner merzerisirter Finish, niedriger Hals, ohne Aermel....... 12½c

Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellängen, gute Qualität, ein Suit für.......... 48c

Die letzten Vorstellungen.

Buffalo Bills und Pawnee Bills Schaustellung schließt morgen Abend.

Die große Schaustellung „Wildwest und Fernost" von Col. Cody und Major Lillie befindet sich jetzt auf der Westseite, an Chicago und Western Ave., wo heute und morgen Nachmittag und Abend die letzten Vorstellungen stattfinden. Maler und Bildhauer, Kunstschüler und Zeichner für Zeitungen und Zeitschriften haben aus diesen Vorstellungen Anregung geschöpft und Modelle unter den zahlreichen malerischen Gestalten gefunden, eine Tatsache, die den Wert des Unternehmens vom künstlerischen Standpunkt glänzend erweist. Es hat auch den Anstoß dazu gegeben, daß viele Vereinigungen, Museen, Gelehrte und die Regierung selbst Schritte unternommen haben, die dargestellten Züge amerikanischen Lebens, die zum Teil der Vergangenheit angehören, zu studiren und der Nachwelt aufzubewahren. Dies sollte auch den Gleichgiltigsten überzeugen, wie echt interessant und lehrreich die Schaustellung ist. Das Programm enthält diesmal viele Neuheiten und Attraktionen, lauter echte, lebenswahre Schilderungen von Volksstämmen aus allen Weltteilen.

— Frech. — Richter: „Auf welchem Wege sind Sie in das Haus eingedrungen?" — Einbrecher: „Na, selbstredend auf's Aufgang für Herrschaften!"

Nahm Gift.

Bat aber die Aerzte, sie um Himmelswillen zu retten.

Mutmaßlich in einem durch die Hitze verursachten Anfalle von Geistesstörung versuchte gestern früh die Kleidermacherin Andree Guigon, Nr. 1330 LaSalle Ave., mittels Gifts ihrem Leben ein Ende zu machen. Man fand sie rechtzeitig und schaffte sie nach der Poliklinik. Dort bat sie die Aerzte, sie doch ums Himmelswillen zu retten. Sie wird voraussichtlich genesen.

Hielten sich für überflüssig.

Der 52jährige John H. Johnson, ein Insasse des Armenhauses in Oak Forest, hat sich gestern früh auf dem Hofe der Anstalt mit einem um den Hals geschlagenen Halstuch an einen Baum aufgeknüpft. Als man ihn fand, war er tot. Der Mann hatte früher in der Herberge Nr. 98 W. Van Buren Straße gewohnt und vorigen September Aufnahme im Armenhaus gefunden.

Frank S. Wesley, ein früherer Insasse des Armenhauses in Oak Forest, der kürzlich bewußtlos im Jackson Park gefunden wurde, ist gestern früh im Washington Park Hospital gestorben. Man mutmaßt, daß der Mann, der aus Coventry, Mich., stammte, in selbstmörderischer Absicht Gift genommen habe.

— Gouverneur Clarke von Iowa leberkrank, heute ins Hospital in Des Moines geschafft.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

„Reform"- und Scheinpolitik.

Unsere Zeit steht hier in Amerika unter dem Zeichen der „Reform", und befragt man die reformbegeisterten und das Wort „Reform" ständig im Munde führenden Leute, so wird man zu hören bekommen, daß wir in den letzten zwölf Monaten wieder große Fortschritte auf dem Wege der Reform machten. Wollte man weiter forschen, was etwa das wäre, so würde u. a. und zwar in erster Reihe auf die „Tatsache" hingewiesen werden, daß die Sache der Prohibition, der Prohibitionsgedanke, entschieden Fortschritt machte; im Publikum ganz bedeutend an Boden gewann. Es würde darauf hingewiesen werden, daß das „trockene" Gebiet in den Ver. Staaten wieder an Umfang gewann, die Einführung alkoholischer Getränke in „trockenen" Staaten und unter Verletzung von Gesetzen solcher Staaten verboten wurde, und daß man, wie dem Alkoholteufel, so auch dem Tabakteufel durch mancherlei Maßnahmen — Rauchverbote für öffentliche Verkehrsmittel, Anstalten u. s. w. — zu leibe ging.

Demzufolge sollte man meinen, den Schnapsbrennern und Bierbrauern und auch den Tabakpflanzern, Tabak- und Zigarrenfabrikanten und -Händlern der verschiedenen Arten, müßte angst und bange werden; ihr Geschäft müßte im Laufe der Jahre entsprechend schlechter geworden sein, für die letzten zwölf Monate wiederum einen bedeutenden Verlust zu verzeichnen haben. Dem soeben veröffentlichten Bericht des Binnensteueramtes in Washington zufolge wurden aber der in Verruf erklärten und hochbesteuerten Genußmittel wesentlich mehr erzeugt und verzehrt als je zuvor in einem Jahre in der Geschichte des Landes — auch verhältnißmäßig mehr; noch mehr als die Zunahme der Bevölkerung rechtfertigt. Im Rechnungsjahr 1913 kam auf den Kopf der Bevölkerung mehr Whiskey u. s. w., mehr Bier und mehr Tabak als je zuvor. „Die Trinker" des Landes verzehrten die gewaltige Menge von 143,300,000 Gallonen Spirituosen, eine Zunahme von 7,500,000 dem Vorjahre und von 7,300,000 dem früheren „Rekordjahre", 1907, gegenüber. Nicht weniger als 64,500,000 „Barrels" Bier flossen in dem Berichtjahre durch durstige amerikanische Kehlen, wodurch die Glanzleistung von 1911, dem bisherigen „Rekordjahre", um rund eine Million Barrels übertroffen wurde.

Im Rechnungsjahre 1913 wurden in den Ver. Staaten 7707 Millionen Zigarren und 14,012 Millionen Zigaretten geraucht — 217 Millionen Zigarren und 2790 Millionen Zigaretten mehr als je zuvor in einem einzelnen Jahre. In Pfeifen gingen in derselben Zeit 403,200,000 Pfund Tabak auf — 9,440,000 Pfund mehr als im Vorjahre—und die Schnupfer verbrauchten im Berichtjahre nicht weniger als 33,200,000 Pfund Tabak, was dem Vorjahre gegenüber eine Zunahme von drei Millionen Pfund, nahezu 10 Prozent bedeutet. Die Einnahmen der Regierung aus der Besteuerung der alkoholischen Getränke und des Tabaks in seinen verschiedenen Genußformen und (zum geringen Teile) der Oleomargarine-Steuer und der Steuer auf Korporationen, beliefen sich im Rechnungsjahre 1913 auf $344,426,884 und erreichten damit eine vorher nie gekannte Höhe. Der bisherige Rekord wurde um nahezu 22 Millionen übertroffen.

Ueberall Zunahme — mit einer Ausnahme! Ueberall ein bedeutendes Mehr im Verzehr der Genußmittel, die von der „Reform" unbarmherzig bekämpft werden; deren Genuß für überaus schädlich, unsittlich und „unfein" erklärt wird — und dem gegenüber in der Zahl der Wirtschaften, also der Plätze, an dem jene Genußmittel in erster Reihe verkauft werden, eine wesentliche Abnahme: die Zahl der gesetzlichen Verkaufsstellen von Bier und Spirituosen ging in dem einen Jahre von 465,000 auf 450,000 zurück! Während der Verzehr der Waaren, deren gesetzliche Vertreiber sie sind, dem Vorjahre gegenüber um (im Durchschnitt) etwa fünf Prozent stieg, ging die Zahl der Wirtschaften um etwa 3 Prozent zurück. Das bedeutet, daß der heimliche und damit zumeist ungesetzliche Verkauf von Schnaps in dem einen Jahre um fünf Millionen (und mehr) Gallonen stieg; daß der Erfolg ein Scheinerfolg ist, der das Uebel nicht nur nicht verringerte, sondern noch verstärkte, und ihm Gesetzesübertretung und -Mißachtung hinzufügte. Und das ist nicht nur bezeichnend für die Prohibition, sondern für die ganze neuzeitliche „Reform"-Bewegung überhaupt.

Wer die Schale für wichtiger hält, als den Kern, den Schein für maßgebend erachtet und nicht das Wesen, der mag die derzeitige Strömung, die sich ganz auf Aeußerlichkeiten richtet, für segensreich halten und lustig mit ihr schwimmen; der mag, im Besondern, auch sich für das Frauenstimmrecht begeistern und ob seiner neuesten Fortschritte frohlocken. Denn Anbetung des Scheins ist unbestritten ein hervorstechender Wesenszug der Frau.

Des Rätsels Lösung.

Die 48. Gesetzgebung ist als die fortschrittlichste gepriesen worden, die Illinois seit Langem, oder je gehabt habe, und Gouverneur Dunne hat sich viele anerkennende und schmeichelhafte Worte sagen lassen wegen seiner Fortschrittlichkeit und erleuchteten Demokratie. Wenn man aber nach den fortschrittlichen Errungenschaften fragt, die jene Lobpreisung und Beglückwünschung rechtfertigen würden, dann wird man recht wenig zu hören bekommen. Es wird sich dann zeigen, daß viel mehr getan wurde zur Verhinderung wirklichen Fortschritts als zu seiner Förderung.

So manches, was die Gesetzgebung und der Gouverneur taten, bezw. unterließen, läßt sich schwer mit einander in Einklang bringen. Die Gesetzgebung nahm einige gute Vorlagen an, weigerte sich aber, andere Gesetze zu erlassen, die man als gewiß erachten mußte, wenn man aus dem Erfolge jener schließen wollte, daß der Mehrheit der Gesetzgeber in Springfield das öffentliche Wohl maßgebend sei. Der Gouverneur unterzeichnete mehrere von der Gesetzgebung angenommene Vorlagen, an deren Verfassungsmäßigkeit sehr starke Zweifel herrschten, so daß man sich seine Billigung derselben nur daraus erklären kann, daß sie sehr „fortschrittlich", ja „radikal" sind; er verweigerte aber anderen, auf Grund angeblicher Verfassungswidrigkeit, seine Unterschrift, die zweifellos fortschrittlich sind und von der großen Mehrheit der Bürger gebilligt und gewünscht wurden. Er gab seine Unterschrift Gesetzesvorlagen, die zwar nicht gegen die Verfassung, aber umso stärker gegen den demokratischen Grundsatz des Rechts der Selbstregierung, soweit wie möglich, und gegen die Interessen eines großen, des größten, Teils seiner Wählerschaft verstoßen.

Die Gesetzgebung nahm die Bill an, die den Frauen ein recht weitgehendes Stimmrecht verleiht, wonach die Masse der Bürger nicht verlangt hatte, und der Gouverneur unterzeichnete sie; die Gesetzgebung sah sich aber nicht bemüßigt, die von der Bürgerschaft mit überwältigender Mehrheit verlangte Reform der Steuergesetzgebung einzuleiten, und der Gouverneur, der behauptet, des Volkes Wille sei Befehl für ihn, tat nicht nur nichts, sie zur Erfüllung ihrer Pflicht in dieser Hinsicht anzuhalten, sondern unmittelbar ihm ist ihr Versagen in dieser Hinsicht in erster Reihe zuzuschreiben. Die Gesetzgebung nahm die berüchtigte „Ripper"-Bill an, die die Städte des Staates, einschließlich der Millionenstadt Chicago, des Rechtes der Selbstregierung beraubt, und der Gouverneur unterzeichnete sie, entgegen dem starken Protest Chicagos; die Gesetzgebung nahm die Parkverschmelzungsbill an, die der Stadt Chicago längst begehrte Ersparnisse und Vorteile bringen sollte und der Gouverneur vetirte sie! Die Gesetzgebung weigerte sich, zwei Bills anzunehmen, die unmittelbar und mittelbar die Rechtsprechung im Staate verbessert, die Gerichte wesentlich leistungsfähiger gemacht haben würden, nahm aber doch eine an, die etwas in der Hinsicht versprach und diese vetirte der Gouverneur wegen ihrer angeblichen Unvereinbarkeit mit der Verfassung! Hingegen unterzeichnete er die „Municipal Court Bill", die den Wirkungskreis unserer städtischen Richter wesentlich erweitert, obgleich auch gegen diese „Verfassungsbedenken" vorlagen. — —

Es scheint schwer, sich alles zusammen zu reimen, aber es wird leicht, es in Einklang miteinander zu bringen, wenn man sich auf den Standpunkt stellt, daß fortschrittlich und gut ist, alles, was die Zahl der Aemter und Stellen vermehrt und für die Einziehung und Verausgabung von mehr Steuergeld sorgt; rückschrittlich und verwerflich alles, was etwa zum Gegenteile führen könnte. Durch die Parkverschmelzung würde eine Anzahl von Aemtern und Stellen abgeschafft, der Einfluß der Staatsadministration verringert, den Bürgern der Stadt Chicago etwas Geld gespart worden sein — deshalb mußte sie, von jenem Standpunkte aus, vetirt werden. Die „Public Utilities"-Bill schafft fünf neue schöne Aemter, mit je $10,000 Gehalt, die der Gouverneur zu besetzen hat, und würde seinen politischen Einfluß in der Stadt wesentlich erhöhen; deshalb mußte sie von jenem Standpunkte aus gutgeheißen werden. Wenn jene, auf Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Gerichte abzielenden Bills Gesetze geworden wären, dann würde den Berufspolitikern die Beherrschung der Gerichte, ihre ganze Berufsarbeit, erschwert worden sein — deshalb durften sie nicht angenommen, bezw. unterzeichnet werden. Die „Stadtgerichtsbill" erhöht den Einfluß der Stadtgerichte und stellt eine Mehrung der unter politischem Einfluß stehenden Richter in Aussicht — deshalb wurde sie angenommen und unterzeichnet, usw.

Alles löst und klärt sich; alle scheinbaren Widersprüche lösen so sich harmonisch auf. Dazu paßt auch die Auferstehung des alten Verlangens: mehr Richter für das Kreisgericht! Die Interessen des Handwerks in erster Reihe! — So ist's überall auf politischem Felde. Mehr Aemter, mehr Beamtete und Angestellte, mehr Steuergeld und wieder mehr „Jobs" in der Eintreibung und Verausgabung derselben; mehr Politik und mehr Macht für die Meister und Gesellen der Zunft. Das sind, so will es scheinen, die politischen Grundsätze, nach denen Illinois heutzutage regiert wird. — — —

Lehrlinge.

Was die Entwicklung der deutschen Industrie so machtvoll, ihren Aufschwung so unaufhaltsam, ihre Ausdehnung über die engeren Grenzen so unwiderstehlich macht, ist die Gründlichkeit, Solidität, Gediegenheit, und der nie rastende Wille, mehr zu lernen und so mehr zu leisten. Da ist kein Vorwärtshetzen, kein gewaltsames, unnatürliches Anspannen, Ueberspannen der Kräfte, sondern eine weise gelenkte, stetige Fortbildung und Ausbildung. Und alles dies wäre noch nicht möglich, wenn nicht das Material, mit dem gearbeitet wird, vom Betriebsleiter bis zum Lehrling hinunter, harmonisch zusammen arbeitete, wenn nicht die Nation dafür sorgte, daß der Nachwuchs immer besser und tüchtiger wird. Und darum spielt eine gewichtige Rolle auch das Lehrlingswesen, damit verbunden die Fortbildungsschuleinrichtungen.

Dr. Holmes Beckwith hat eben dem Unterrichtsamt eine Broschüre eingereicht, in der er auf diese Tatsache hinweist und eindringlichst auffordert, dem Beispiel Deutschlands zu folgen u. ebenfalls an eine systematische Belehrung und Ausbildung der Jugend für die Industrie zu denken. Was den Stand und den Umfang der Industrie in beiden Ländern angeht, so finden sich sicher viele Verwandtschaften und Vergleichspunkte. Es liegen aber daneben so grundsätzliche Unterschiede vor, die gerade bei dieser besonderen Frage zunächst ins Gewicht zu fallen scheinen. Da ist zunächst die Leichtigkeit, mit der in Amerika jemand seinen Beruf wechseln kann. Paßt ihm das eine nicht, faßt er was anderes an. Eine eigentliche Lehrzeit, in der er nicht bezahlt wird, gibt es nicht, und so ist es ihm möglich, umzusatteln, so oft er Lust hat. Viel seltener wird man solchen Fällen in der deutschen Industrie begegnen. Hier wird der Entschluß beim Verlassen der Volksschule gefaßt, und sofort setzt eine der getroffenen Berufswahl entsprechende Weiterbildung ein, die, verbunden mit dem persönlichen Willen, die Jünglinge auf dem geraden Wege hält, ohne daß es ihnen in den Kopf kommt, entscheidende Seitensprünge oder Berufswechsel vorzunehmen. Das dieses allgemeine Unterscheidungsmerkmal schon wesentlich ist, leuchtet ein. Dazu kommt der Nachteil, der aus dem übertriebenen Spezialisiren hierzulande erwächst, den die immerhin auch entstehenden Vorteile kaum ausgleichen können. Gewiß, jeder Industriearbeiter hat sich in gewissem Sinne einseitig auszubilden, was Richtung und Art seines Berufs angeht. Aber sobald die Spezialisirung soweit geht, den einzelnen Mann nur für eine bestimmte Maschine, ja, für einen bestimmten Handgriff anzulernen, sodaß er von der Maschine neben sich, von dem ganzen Betriebe keine Ahnung hat, dann wird die Sache gefährlich. Gefährlich nicht nur für den einzelnen, der bei unvorgesehenem Mißgeschick auf der Straße liegt, und für die Industrie im ganzen, weil plötzliche Lücken schwer auszufüllen sind.

Eine weitere Schwäche der amerikanischen Industrie ist, und sie läßt vor allem den Anruf Dr. Beckwiths beachtenswert erscheinen, — der Mangel an tatsächlicher Gelegenheit für den jungen Arbeiter, praktisch und theoretisch zu lernen. Es gibt wohl hie und da Gewerbeschulen, aber schon daß diese meist in Privathänden liegen, sollte zu der Erkenntniß führen, daß ihr Einfluß auf eine Heranbildung einer tüchtigen, intelligenten Arbeiterschaft nicht groß sein kann. Im Großen und Ganzen und Allgemeinen ist der Gang doch bei uns der, daß der Junge, sobald er notdürftig die Schule durchgemacht hat, in irgend einen Betrieb eintritt und von unten anfängt. Wird er dann an eine Maschine gestellt, so erhält er die notdürftigsten Anweisungen. Alles Weitere muß er sich selbst aneignen, wenn er den Ehrgeiz dazu zufällig hat. Jedenfalls aber ist die Spezialisirung damit schon begonnen, und welche Kenntnisse er sich im Laufe der Zeit aneignet, ist seine Sache, die Leiter der Werkstatt kümmern sich verdammt wenig darum.

Wie liegen dagegen die Verhältnisse in Deutschland! Dort gibt es eine bestimmte Lehrzeit für alle Zweige der Industrie, des Gewerbes. Während dieser Zeit hat der junge Arbeiter für eine bestimmte Anzahl Stunden wöchentlich die Fortbildungsschule zu besuchen, wozu ihm sein Brotherr, ebenso wie zur Anfertigung von Hausarbeiten, Zeit zu lassen hat. In der Fortbildungsschule wird nicht nur Fachbelehrung erteilt, sondern das allgemeine Wissen erweitert, Fragen aus den verschiedensten Gebieten allgemein verständlich und interessant dargestellt, kurz, der geistige Horizont des Lernenden wird erweitert, seine Lernbegier rege gehalten und einer Verflachung und Vereinseitlichung von vornherein aus dem Wege gegangen. An die Fortbildungsschule schließt sich die eigene Fachschule an, die auf dem speziellen Gebiete seines Berufs dem Lernenden weiteres umfassendes Material bietet und es ihm ermöglicht, Anlage und Fleiß vorausgesetzt, sich in seiner Richtung zu vervollkommnen und sich selbst emporzuheben. Das sind Wege, die ein intelligentes arbeitsames Arbeitervolk heranbilden, daß all den anderen Dingen und Erscheinungen der Welt nicht ganz fremd gegenübersteht und sich in seinem Können, seiner Tüchtigkeit sicher weiß. Lehrlingsjahre sind hier wirklich Lehrlingsjahre. Bei uns dagegen gibt es eigentlich das gar nicht. Der junge, unerfahrene Arbeiter wird nur dementsprechend knapper bezahlt als der ältere, erfahrenere, bis er sich durch lange Uebung und maschinenmäßige Spezialisirung weiter vorwärts schieben kann. Während dem deutschen Arbeiter kraft seiner Ausbildung und beileibe nicht leichten Lehrzeit nachgerühmt werden kann, daß er fast immer sich von maschinenmäßigen Arbeiten fernhalten kann, ist es bei dem Amerikaner geradezu umgekehrt: er muß zum Automat, selbst zur Maschine werden.

Und diese Schäden beleuchtet Dr. Beckwith in seinem Aufsatz, der ausschließlich auf in Deutschland gemachtni Beobachtungen aufgebaut ist. Er weist darauf hin, daß Firmen, die doch schon hier und da Versuche mit solchen Lehrlingseinrichtungen gemacht haben, fanden, daß die Sache sich bezahlt mache. Und darum könnten, wie drüben, die Lehrherren auch das Schulgeld für den Zögling erlegen. Nicht allein die Uebung der Hand, führt Beckwith an, sondern auch die des Geistes und Verstandes sei wesentlich für die Heranzüchtung eines befriedigenden Arbeiterstammes. Er verlangt Industrieschulen in weit größerer Zahl als zur Zeit bestehen, und rät gleichzeitig an, bei der Errichtung dieser Schulen und Schaffung der nötigen Gesetze und Bestimmungen vorsichtig zu sein, damit nicht Staaten und Städte ihr Geld auszugeben, ohne damit den bezweckten Erfolg zu haben. Man solle sich auch hierbei durchaus nach deutschem Vorbild richten und diese Einrichtungen einfach nachmachen, denn das System sei das beste, das es gäbe.

Dr. Beckwith wird Beifall finden. Denn das ist eine wichtige Aufgabe der Nation, eine Aufgabe, die sich zur Lebensfrage entwickeln kann, unsere Industrie mit durchaus gebildeten, gründlich erfahrenen — und dabei nicht einseitigen Arbeitern zu versorgen. Mit dem größeren Wissen und besserem Verständniß werden sich auch die sozialen Verhältnisse bessern müssen, die von Jahr zu Jahr ein immer bedenklicheres Aussehen annehmen und eine gewitterschwangere, umsturzdrohende Zukunft heraufzubeschwören scheinen.

Das „Ueberstadion für die Ueberdeutschen".

Mit diesem Titel beehrt der Korrespondent der Londoner „Daily Mail" das neue Berliner Stadion in einer Schilderung, die den imponirenden Eindruck des Baues und der ganzen Veranstaltung auf den Engländer deutlich erkennen läßt. „Das Gebäude", so schreibt er, „so fest wie Deutsche es machen können, dauernd dem Boden abgerungen, wurde mit fast religiösem Eifer und militärischem Gepränge eingeweiht. Ueber 30,000 Wettkämpfer, Männer, Frauen und Kinder, zogen ohne Pause oder Stockung in Parade vorüber, liefen, spielten Wettspiele und zeigten ihre Leistungen. Sie vertreten fast 3 Millionen deutsche Sportsleute und sie zeigten ihr Können vor dem Kaiser und vor einer großen Menge von Mitgliedern der verschiedensten Sportvereine. Sie waren sogar zahlreicher als die Zuschauer, gleichsam, um zu zeigen, das Deutschland wirklich ein Land des Sports ist. Nichts, was diesem Schauspiel gleichkam, war selbst bei den letzten olympischen Spielen zu sehen, auch wenn man an die Körperbeschaffenheit der Wettkämpfer denkt. Das deutsche Volk ist durch und durch ein Sportvolk geworden und will es beweisen. Der Kaiser selbst beabsichtigt, am Vorabend seines Jubiläums eine neue Sportära für die Deutschen zu begründen. Das neue Stadion soll der Tempel des neuen Kults sein. Es ist ein Ueberstadion für Ueberdeutsche, die zu einem Grade körperlicher Vollendung entwickelt werden sollen, die selbst der Leibwache Friedrichs des Großen (gemeint sind wohl Friedrich Wilhelms I. lange Kerle) überlegen sind, und diese Kaiser-Athleten sollen der Volkssache wie Soldaten dienen ....."

Nachdem der Engländer nun die Einzelheiten der Feier geschildert, fährt er fort: „Diese Parade wurde von den Vertretern der meisten Länder mitangesehen. Der Herzog von Somerset war nur zu diesem Zwecke herübergekommen. Er wird nicht anders gekonnt haben, als den Kontrast zwischen der äußeren Erscheinung und der Präzision dieser 30,000 Deutschen und dem nachlässigen Schieben der englischen Wettkämpfer in Stockholm stark zu empfinden, aber der Unterschied liegt nur in der Organisation. Die Deutschen haben immer alles fertig, und sind selbst zum Bau der größten Sportarena der Welt bereit, bei der das ganze Volk angestrengt mitgewirkt hat. Die Deutschen werden im Jahre 1916 ebensogut wie die Schweden und die Amerikaner sein. Auch wenn ihre Anstrengung nicht von Erfolg gekrönt ist, so werden sie Bewunderung durch ihre Gründlichkeit und ihre Herzhaftigkeit erwecken. Das ist meine Ueberzeugung, nachdem ich die Parade gesehen und von den Plänen der Deutschen gehört habe. Der deutsche Körper ist vielleicht noch zu schwer, um vollendet zu sein. Einiges war auch absurd, der übertriebene Tritt auf der Stelle bei den kleinen Jungen, die Lorbeerzweige der Sieger, und das halb militärische, halb gymnastische Ueberklettern der Schanzen war wie eine Parodie auf beides. Aber 1916 werden wir lächerlich unterlegen sein im Sport, wenn wir nicht mit allem Ernst unsere Kämpfer für die Spiele in dem kolossalen Sporttempel im Walde bei Berlin vorbereiten.

— Prosaischer Mensch. — Mann: „Na, Else, was machst Du denn da?" — „Eine herrliche Novellette!" — „Weißt Du was, mach' mir lieber eine herrliche — Omellette."

Ein chinesischer Doktor Eisenbart.

Der katholische Missionar Pater Ripa erzählt im „Lancet" eine amüsante Geschichte, wie er in China vor schlimmen Folgen eines Sturzes vom Pferde bewahrt wurde. Sein Gaul hatte ihn auf einer Missionsreise abgeworfen. Hilfreiche Leute brachten den Bewußtlosen in das Haus eines chinesischen Arztes der alten Schule. Hören wir das Weitere aus des frommen Mannes eigenem Munde: „Der Doktor setzte mich im Bett auf und stellte ein großes, mit Wasser gefülltes Becken neben sich. In dieses legte er ein großes Stück Eis. Dann ließ er mich mit seiner Hilfe den Hals über die Schüssel halten und übergoß ihn mittels einer Tasse unaufhörlich mit dem gekühlten Wasser. Der Schmerz in den Nerven war so stark und unerträglich, daß ich nie etwas Aehnliches erlitten zu haben glaubte. Der Heilkünstler aber tröstete mich, indem er sagte, er werde mein Blut beruhigen und meine Sinne wiederherstellen. Und in der Tat: schon nach kurzer Zeit wurde mein Blick klar, und mein Geist gewann seine Fähigkeiten wieder. Dann band der Arzt ein Band um meinen Kopf (Biersches Stauverfahren?), das von zwei Männern, die es an den Enden hielten, straff angezogen wurde. Gleichzeitig schlug der Chinese mit einem Stück Holz an das Band, so daß mein Kopf heftig erschüttert wurde und schrecklich weh tat. Damit wollte er mir das Gehirn wieder zurechtrücken, das bei dem Fall aus seiner richtigen Lage gekommen sei. Und mein Kopf wurde wirklich freier. Dann faßte man mich unter den Achseln und führte mich ins Freie. Plötzlich stieß man mich bis über die Brust in ein Bassin mit eiskaltem Wasser. Da ich infolgedessen den Atem mit großer Heftigkeit einziehen mußte, so kann man sich denken, welche Schmerzen ich in meiner beschädigten Brust auszustehen hatte. Ich wurde wiederum mit der Belehrung getröstet, daß die tiefe und plötzliche Inspiration die Rippen, falls sie beim Sturz teilweise aus ihrer Lage gekommen sein sollten, wieder richtig stellen würde. Aber noch nicht genug damit, ließ mich der Arzt auf den Boden niedersitzen und hielt mit Unterstützung der beiden Männer mir so lange ein Tuch über Mund und Nase, daß ich beinahe erstickt wäre. Auch dies Verfahren sollte nach Angabe des gelben Aeskula, etwa verbogene oder verschobene Rippen einrenken. Die nicht sehr tiefe Wunde in meinem Kopfe stopfte er mit gebrannter Baumwolle zu. Dann verordnete er mir, daß ich viel gehen und mich dabei nötigenfalls von den beiden Männern unterstützen lassen sollte. Ich durfte nicht lange sitzen und zunächst nur bis 10 Uhr Abends schlafen. Darauf sollte ich aufstehen und ein wenig dünne Reissuppe essen. Er setzte mir auseinander, daß das Spazierengehen in frischer Luft bei gleichzeitigem Fasten das Blut verhindern würde, sich auf der Brust festzusetzen, wo es in einen verdorbenen Zustand übergehen könnte. Was aber die Hauptsache ist, diese barbarische und qualvolle Behandlungsweise heilte mich so vollständig, daß ich nach einer Woche meine Reise fortsetzen konnte." Was meinen unsere europäischen Aerzte dazu? Oder sollte man auch hier sagen können: „Dein Glaube hat dir geholfen"?

Das Heufieber.

Es gibt Menschen, die alle Jahre im Frühsommer, wenn die Gräser blühen, an Heuschnupfen erkranken. In Deutschland haben diese Kranken einen „Heufieberbund auf Helgoland" gegründet, der vor Kurzem seinen 13. Bericht veröffentlichte.

Heufieber, Heuschnupfen oder Heuasthma ist ein und dieselbe Gruppe von Krankheitserscheinungen, die sich alljährlich zur Zeit der Gräser- und Getreideblüte bemerkbar machen und nach sechs- bis achtwöchigem Bestehen allmählich wieder abklingen. Die Augen sind geschwollen, gerötet, jucken heftig, tränen und sind überaus lichtempfindlich. Die Nase läuft stark, ist undurchgängig für Luft; heftige Niesanfälle quälen den Kranken. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot, Hustenreiz und Auswurf, zu Asthma. Dazu kommt ein Heer von kleinen Leiden, die durch ihre stete Wiederholung alle Arbeitsfreudigkeit untergraben und das Leben zur Qual machen: Kitzel in Ohr und Hals, Trockenheit im Schlund, Eingenommenheit des Kopfes, allgemeine Ermattung. Diese Erscheinungen zeigen sich, der verschiedenen Veranlagung entsprechend, bei den einzelnen Personen in verschiedener Stärke.

Jede der drei geschilderten Erscheinungsgruppen — an den Augen, der Nase und den tieferen Luftwegen — kann für sich allein auftreten. Das gibt dann leicht zu Verwechslungen mit anderen Krankheiten (Bindehautkatarrh, nervösem Schnupfen) Veranlassung.

Bei einzelnen Personen wird der krankhafte Zustand durch Frühjahrsblumen, bei anderen durch Sommergras, bei noch anderen durch Herbstblumen hervorgerufen, und man unterscheidet dementsprechend Frühjahrskranke, Sommerkranke und Herbstkranke; im allgemeinen aber beschränkt sich das Heufieber auf die Zeit von Ende Mai bis Mitte Juli — entsprechend dem früheren oder späteren Beginn der Gras- und Getreideblüte in den verschiedenen Gegenden.

Das Heufieber wird hervorgerufen durch einen Stoff, der sich im Blütenstaub, den sogenannten Pollen, der Gräser, des Getreides und gewisser Blumen (Maiglöckchen, Raps, Spinat, Lonicera usw.) findet aber nur bei Personen mit überempfindlichen Schleimhäuten, also bei einer besonderen Empfänglichkeit, als Krankheitserreger wirkt. Es liegt auf der Hand, daß die Krankheit dort, wo wenig Graswuchs und geringer Getreidebau ist, seltener sein wird als anderswo, so im Hochgebirge und auf verhältnißmäßig kahlen Inseln. Die ersten derartigen Beobachtungen wurden auf Helgoland gemacht, das fast ganz frei von Heufieber ist, und wo dann 1897 ein Verein von Leidensgenossen, der „Heufieberbund von Helgoland", gegründet wurde.

Für die Verhütung des Asthma kommt vor allem systematisches, das heißt täglich geübtes Tiefatmen in Frage. Dabei ist besonderes Gewicht auf die Ausatmung zu legen. Also zum Beispiel während 6, 8 oder 10 Schritten ausatmen und darauf während 4 bis 6 Schritten die Luft einziehen. So immer sechs- bis achtmal hintereinander. Nur durch die Nase aus- und einatmen. Dieses Tiefatmen, das man mit Turnübungen verbinden kann, härtet die Schleimhäute ab und beseitigt die durch die Blutstauung und die Schleimanhäufung bedingte Enge der Luftröhrenästchen.

Um die Empfindlichkeit der Schleimhaut herabzusetzen, empfiehlt sich die Anwendung der Bierschen Stauung, die eine erhöhte Zufuhr von heilendem Blut bewirkt, und mit der sich ja auch der gewöhnliche Schnupfen rasch heilen läßt. Dieselbe Wirkung kommt den erregenden Halsumschlägen zu; nur müssen sie in diesem Fall Tag und Nacht getragen werden. Auch fleißiges Gurgeln mit kühlem Wasser härtet die Schleimhäute ab. Man setzt dem Gurgelwasser etwas Kochsalz — eine kleine Messerspitze auf ein Glas voll Wasser — zu und stößt nach dem Gurgeln das Wasser durch die Nase aus. Als besonders wirksam wird in den Mitteilungen des Bundes die Schleimhautmassage gerühmt. „Man umwickelt eine in jedem Instrumentengeschäft erhältliche Nasensonde an ihrem geriefften Ende mit Watte, taucht dieses Ende in Vaseline oder flüssiges Paraffin, führt die Sonde ein und vollführt nun massirende Bewegungen in zwei Richtungen: einmal in einer horizontalen, dem unteren Nasengang entsprechenden, wobei man Fühlung mit dem Nasenboden zu nehmen hat und wobei auch die hintere Rachenwand und die Oberfläche des weichen Gaumens mitmassirt werden können; und zweitens in einer annähernd mit dem Nasenrücken parallel gehenden Richtung, die auf das vordere Ende der mittleren Muschel hinzielt. Man massirt zunächst Morgens, und wiederholt die Behandlung, wenn der nach der morgendlichen Massage auftretende Schnupfen abgeklungen ist, am Abend. Anderenfalls wartet man damit bis zum anderen Tag. Dauer jeder Sitzung mehrere Minuten." Am besten, man läßt sich das vom Arzt zeigen.

Gewisse Schutzapparate (Atmungsschützer, Vaselinwatteeinlagen) verhindern das Eindringen der Pollen in die Nase.

Zur Behandlung des Leidens dient eine Reihe guter Mittel: Aufschnupfen von trockenem Heufieberserum (Pollantin nach Dunbar), Einfettungen des Naseninnern mit Adrenalinsalbe und endlich seit den allerjüngsten Tagen innerliche Darreichung von milch- und salzsaurem Kalzium, welche Medikamente allerdings der Arzt verschreiben muß.

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Karoline Behnke geb. **Grenz**

im Alter von 82 Jahren weniger 9 Tagen aus dieser Zeit in die Ewigkeit am 3. Juli abzurufen. Begräbniß am 6. Juli, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1821 Girard Str., nach der Ev. Luther. Bethlehemskirche, McReynold und Paulina Str., dann nach Concordia.

Hermann, Rudolf, Otto, Söhne.
Wilhelmine Bartusch, Paulina Kietzer, Therese Klopp, Töchter.
Gustav Bartusch, Eduard Kietzer, Heinrich Klopp, Schwiegersöhne.
Maria, Frieda, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Wenn mein Stündlein vorhanden ist
Und soll hinfahren meine Straße,
So g'leit du mich, Herr Jesu Christ,
Mit Hilf mich nicht verlasse.
Mein' Seel' an meinem End'
Befehl' ich dir in deine Händ',
Du wollst sie mir bewahren.

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Meine Arm' tu ich ausstrecken,
So schlaf' ich ein ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken;
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führ'n zum ew'gen Leben.

Todesanzeige.

Irving Park Loge Nr. 19, O. D. H. S.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Sophia Hertel

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 6. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katherine Otto, Präsidentin.
Maria Müller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Frau Sophie Hertel

verstorben ist. Die Bestattung erfolgt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3716 N. Francisco Ave., nach dem Montrose Crematorium.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Letz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Nicholas Eichten

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 8:30 Vormittags, vom Trauerhause, 457 W. 25. Str., nach der St. Anthony's Kirche, von da nach dem Polk Str. Depot und dann per Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias und **Anna Eichten**, Eltern.
Henry, Harry, Anna, Joseph Eichten, Geschwister.

Tribunalbibliothek!

3 neue spannende Romane: „Mord?" von Rich. Marsch. Preis 35c gebd. — „Die Purpur-Orchidee" von F. M. White. Preis 35c gebd. — „Um des Mammons willen", von F. M. White. 35c.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Christina Schultz

am 5. Juli 1913, Morgens 5 Uhr, im Alter von 7 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1541 Montana Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schultz und **Frau Minnie Kline**, Kinder.
Frau John Schultz, Schwiegertochter.
William, Frank, Lydia und **George**, Enkelkinder. saso

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sowie dem Verband der Veteranen der Deutschen Armee, dem Deutschen Krieger-Verein von Chicago, sowie dem Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige deutsche Veteranen, welche sich so zahlreich an der Gedächtnißfeier unseres verstorbenen Gatten und Vaters

John Doerhoefer

beteiligt, unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank den Herren Toni Kercher, J. Schlenker und Geo. v. Massow für die trostreichen Worte während der Feier, und der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins für ihre Gesangsvorträge.

Die trauernde Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter

Margaretha Kautenberger geb. **Evert**

im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juli, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1915 Hudson Ave., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Friedrichs, Schwiegersohn.
Mathilda Kautenberger, Schwiegertochter.
Lillie, Alfred, Harry, Gertrude, Theresia, Barbara, Helen und **Edward Friedrichs, Margaret, Mary, William** und **Helen Kautenberger**, Enkelkinder. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und teurer Vater

William Frank

am 4. Juli 1913 im Alter von 74 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seines Sohnes, 4937 Marshfield Ave., am Sonntag, den 6. Juli, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Frank, Gatte.
August, Charles, Matthew und **Lawrence Frank, Frau Christina von Bompus** und **Frau Mary Grebe** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Schuetz

am Freitag, den 4. Juli, im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Morton Grove, Ill., nach der St. Peterskirche zu Niles Centre. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schuetz geb. **Theobald**, Gattin, nebst Kindern.

Bitte keine Blumen. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl E. Schäzle

im Alter von 30 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juli, Nachm. um 2 Uhr, von E. Mühlhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frank und **Karolina Schäzle**, Eltern.
Frank, Joseph Jr., und **Fred Schäzle**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl A. Keim

im Alter von 23 Jahren und 1 Monat plötzlich in Madison, Wis., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Juli, von Bushers Kapelle, 1554 Wells Str., 1 Uhr Nm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam und **Emma Keim**, Eltern.
Erna, Schwester. saso

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied und Mitgründer der Gilde

Heinrich Nischow

plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 6. d. M., und sind die Beamten ersucht um 12½ Uhr in der Gambrinus-Halle anwesend zu sein, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.

Otto Molzahn, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

E. Simon Marx

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung finde statt am Sonntag, den 6. Juli, um 9 Uhr Morgens, von Furths Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gus. Marx und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß

Sophia Hertel

im Alter von 47 Jahren am 4. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag, 2 Uhr, vom Trauerhause, 3716 N. Francisco Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Martin Hertel, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Unseren innigsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer teuren Mutter

Mathilda Gerts

beteiligt haben, sowie dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die Krankenbesuche und die trostreichen Worte am Sarge der lieben Entschlafenen. Ferner dem Oxford Quartett für den schönen Gesang und ihren Schulfreundinnen, die sie zur letzten Ruhe trugen, sowie für die schönen Blumenspenden. Auch Denjenigen, die sie in ihrer langwierigen, schweren Krankheit besuchten und ihr beistanden, unseren herzlichsten Dank.

Joseph Gerts, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten und unseres Vaters

Hermann F. Müller

Besonders Frau E. Schmitt und H. Schill, sowie dem Verein Deutscher Waffengenossen und dem Präsidenten Herrn Albert Naumann für den schönen Nachruf; ferner der Treubund-Loge Nr. 47, O. M. P., und dem Krankenverein der Salems-Kirche, Herrn Pastor Fleer von der Salems-Kirche für seine trostreichen Worte.

Dr. F. H. Müller, Sohn.
Anna Müller, Gattin.

Danksagung.

Unvergeßlichen Dank allen Verwandten und Freunden für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Magdalena Gerkemeyer

sowie Herrn Pastor W. Grotefeld für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen.

Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Anton H. Degen

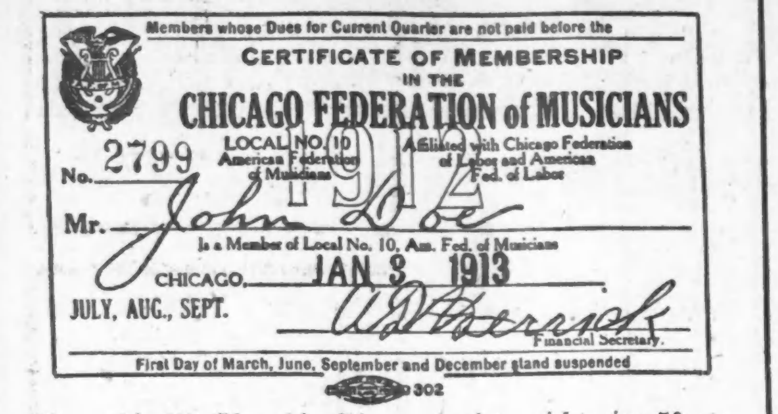
welcher heute vor 6 Jahren, am 4. Juli 1907, in Cashmere, S. Dakota, ertrunken ist, im Alter von 18 Jahren.

Ein liebes gutes Sohnesherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Er war so edel, sanft und gut,
Der nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.

Von deinen dich liebenden Eltern und Schwester Olga.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

jl5,12,19,26

White City CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT

Großer TANGO Contest heute Abend im CASINO. Drei eigenartige u. werthvolle Preise.

Nur Ereignisse! Großartiges BALLET. Die White City Kapelle FREI im Pariser Garten.

Der große RAYMOND. Höchstbezahlter Zauberkünstler der Welt.

$50,000 in Bewegung befindliches Modell vom Panamakanal

Speist im Freien — vorzügliche Küche.

RIVERVIEW

Das Wunderland im Walde.

Sechs neue Fahrten. Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret. Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.

Jener Tanzsaal. Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus.

Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.

jn10*

WESTSEITE — Zwei Tage Nur noch. Chicago und Western Ave.

Tolle ..., famose Darbietungen; historische Szenen — ein Blick auf die weite, wilde Welt von den Pyramiden bis zu d. Prärien. Zweimal täglich, bei jeder Witterung, 2:15 Nachm. und 8:15 Abends. Eintritt 50c—Kinder die Hälfte. Reserv. Sitze einschl. Eintr., $1.00. Bei Lyon & Healy, Ecke Wabash Ave. u. Adams Str.

39. Jahres-Piknik

veranstaltet vom Kranken-Unterstütz.-Verein der Angestellten der Conrad Seipp Brewing Co. in Vogels Grove, Ecke Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, Ill., am Sonntag, den 6. Juli 1913. Anfang 10 Uhr Morgens. Musik von Prof. Kühner. Tickets 25c die Person. — Man nehme 12. Str.-Car bis Harlem Ave., oder Madison Str. Car oder Garfield Park Hochbahn.

Jaehrliches PiKNIK

mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, abgehalten vom Oesterreich-Ungarischer Militär-Krankenunterstützungsverein

Sonntag, den 6. Juli im Excelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Tickets 25c für Herr u. Dame. Vorverkauf. An der Kasse 25c @ Person.

Der deutsche Frauenverein Nordica

veranstaltet Dienstag, 8. Juli, eine Ausfahrt nach Palos Park. Fahrt hin und zurück kostet 75c, mit Essen $1.20, Kinder von 6 Jahren 50c, mit Essen 75c. Abfahrt 9 Uhr vom Polk Str. Depot. Tickets zu haben bei E. Stamm, 720 North Ave., A. Anders, 1771 Sheffield Ave., M. Lehmann, 709 North Ave., und J. Reinly, 3524 Irving Park Blvd.

38. jährliches Piknik

mit Preiskegeln, Tanz u. s. w. der **Hermann-Loge Nr. 17** Orden der Hermanns-Söhne und Töchter Sonntag, den 27. Juli 1913, in Schulzes Grove, 54. Str. und S. Western Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. jl5,12,19,26

Großes Basket Pik-Nik

mit Preiskegeln, der **Treue Schwestern Loge No. 6**, Orden der Hermanns-Schwestern am Dienstag, den 29. Juli 1913, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 11 Uhr Vormittags. Tickets im Vorverkauf 10c, an der Kasse 15c.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag Otto Seiferts Orchester. didofa*

DIETRICH'S Konzert-Pavillon,

835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton

Jeden Abend: Curt Manthey, Humorist; Ernst Naumann u. Frau, urkomische Duoszenen; Pepi Harasser, Sopransoli und Wiener Volkslieder. Jede Woche vollständig neues Programm. Montag und Donnerstag: Familienabend und Ball.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Gesang- und Instrumental-Konzert. Münchner Küche; Sonntags bürgerlicher Mittagstisch von 11½ bis 4 Uhr.

TIROLER HEIMAT

729 NORTH AVENUE. Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag: Extra feine Tanzmusik und Tiroler Sänger. dofafon

Achtung! Mitglieder der Chicago **German Hod Carriers Union and Benevolent Society**

Sonntag den 6. Juli, General-Versammlung Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte, in unserer Halle, 814 W. Harrison. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Jeder sollte anwesend sein. jn28,jl2,5 A. Schreiber, Sekr.

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom **Humboldt Deutscher Frauenverein** Dienstag, den 8. Juli 1913, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15c.

Weisenmayer & Sanke

631 W. North Ave.

Die kühlste Weinstube der Nordseite.

mit schönem Damen- und Familienzimmer. Neben den besten hiesigen und importirten Weinen kommt auch Pilsner und Bohemian Bier zum Ausschank. — Weine in Flaschen oder Gallonen zu billigsten Preisen frei ins Haus geliefert.

Die Tragödie.

Von L. M. Maas.

Ich hatte sie mit meinem Herzblut geschrieben, nämlich die Tragödie.

Im übrigen enthielt sie alles, was einigermaßen tragisch berühren konnte. Sie enthielt eine Verlobung, 5 Akte und fünffüßige Jamben. Sie enthielt eine Szene in einem Rosengarten und eine andere in einem Burgverließ, dann selbstverständlich spielte sie in dem ehemals so unmodernen und neuerdings so modern gewordenen Mittelalter. Der blondlockige Held wurde nicht nur verbrannt, sondern auch geköpft und erdrosselt, während sein zart Gemahl pflichtschuldigst am gebrochenen Herzen starb. Es spielte da noch ein „grimmer Degen". ein Vetter, als Ursache alles Unheils eine ziemlich zweideutige Rolle, während ein überzähliges Töchterlein, das einfach gar nicht unterzubringen war, und sein fürwitziges Näschen noch fast aus dem fünften Akt heraussteckte, einfach in ein Kloster gesteckt wurde.

Nun ist es bekanntlich nicht schwer, Tragödien zu schreiben. Viel schwerer ist es, ein Theater zu finden, das Tragödien aufführt. Diese Tragödie flatterte ruhelos umher wie der Rabe aus der Arche Noah, aber nirgends gelang es ihr, ein Unterkommen zu finden. „Das ist kein Wunder" sagte ein Freund, „Tragödien und Mittelalter! Sie kommen ein Jahr zu spät. Das Publikum ist übersättigt. Schade: es sind ein paar gute Stellen darin. Könnten sie es nicht umarbeiten?"

Ich überlegte. Sah ein und änderte.

Der Rosengarten wurde in einen Tennisplatz verwandelt, das Verließ in ein Eßzimmer. Dem Helden schnitt ich die Locken ab und nannte ihn ganz einfach Dr. Meyer. Dem Vetter zog ich die schwere Rüstung aus und den Waffenrock der roten Husaren an. Seine Rolle wurde nun gar nicht mehr zweideutig, sondern der Held brauchte nun nicht mehr zu sterben, sondern ließ sich nur scheiden und verblutete seelisch. Auch den Tod der Gattin, die zart und ätherisch blieb, milderte ich in eine Ohnmacht ab, während ich das deprimierte Töchterlein statt ins Kloster in ein Gymnasium steckte. Natürlich mußten die fünffüßigen Jamben dem gewohnten Redefluß weichen und die fünf Akte waren zu dreien gemildert.

Trotz alledem aber schien für die Tragödie auch im schlichten Bürgerkleid des zeitgenössischen Schauspiels kein Theater gebaut zu sein. „Das ist doch klar," sagte der zweite Freund, „mit der Bühne ist überhaupt nichts mehr zu machen, und das Mileu ist nicht interessant genug. Sie müssen die Phantasie etwas anregen. Greifen Sie in die große Zeit der Vergangenheit zurück, geben Sie uns eine klassische Novelle mit historischem Hintergrund und Sie werden Ihr Publikum finden."

So wurde aus dem Schauspiel eine Novelle und Dr. Meyer mußte sich eine nochmalige Umwandlung gefallen lassen. Er wurde zu Mark Merus, einem Anhänger Cäsars, während seine Frau zu seiner Lieblingssklavin degradiert wurde. Der Vetter spukte auch hier wieder herum und machte sich als Anhänger der Gegenpartei recht unbeliebt. Leider mußte ich nun wieder etwas Blut vergießen. Sogar das Töchterlein wurde so nebenbei in die Tiber geworfen.

Aber auch die Novelle fand nicht den rechten Anklang.

„Sehr einfach," sagte der dritte Freund, „das Leben ist schon ernst genug, die Leute wollen etwas Lustiges haben. Muß denn immer gleich gestorben sein?!"

Da verlor ich allen Humor und arbeitete die Novelle zu einer Humoreske um.

Mark Merus kehrte als charmanter Bonvivant wieder in die Wirklichkeit zurück und als der unvermeidliche Vetter Anstalten machte, sich in die immer noch reizende Frau zu verlieben, und wieder Unfug stiften wollte, verlobte ich ihn kurzerhand mit dem allerdings noch etwas grünen Töchterchen. — —

„Ei, ei," schmunzelte mein Verleger befriedigt, als ich ihm dies neckische Kind meiner Phantasie vorlegte, „wissen Sie auch, daß in dieser Humoreske eine ganze Tragödie steckt?"

Ein Puppenheim.

Von Henriette Kahn.

Kaum eine Bahnstunde weit von Leipzig entfernt, und wir befinden uns in dem lieblichen Kösen.

Welch herrliches Wetter in den jetzigen Frühlingstagen! Hoch oben am blauen Himmel kein Wölkchen. Golden strahlt die Sonne auf grüne Wiesen, die von einem Blumenteppich übersät sind. Darüber in strahlendem Weiß und Rosa die blütenbeladenen Obstbäume.

Umkränzt von tiefem Waldesgrün die Höhen der Berglehnen und tief unten, in leicht gekräuselten Wellen die Saale, an ihren Ufern sagenumkränzte Burgen. Wahrlich ein Stückchen Natur, das selbst dem verwöhntesten Auge noch liebliche Bilder bietet!

Und diese Ruhe, dieser Frieden!

Jetzt reißt noch kein fröhliches Kinderlachen, kein Kinderlärm, das einige Wochen später diesem Dorado der Kinder den Stempel aufdrückt, den nervenbeladenen Großstädter aus seinen Träumereien.

Nur wie aus weiter Ferne tönt das rasch pulsirende Leben der großen Welt an unser Ohr. Die blutigen Bilder des Balkankrieges, die unser Herz in bittrem Weh erzittern ließen, beginnen langsam vor unserem geistigen Auge zu verblassen. Nicht kümmern uns die Redeschlachten des Reichstags. Keine Modelaune lockt uns verführerisch zu neuen Anschaffungen. Man lebt, losgelöst von allem da draußen nur sich selbst und der Natur, die uns umgibt.

In tiefes Sinnen versunken, wandere ich durch den Gottesfrieden dahin. Da liegt plötzlich vor mir ein Häuschen.

Angelehnt an die epheuumrankte Mauer des Friedhofes, in dessen tiefem Waldesdunkel jene Ferdinande v. Schmettau ihre letzte Ruhestätte fand, die vor 100 Jahren den Mantel ihres goldenen Haares auf dem Altare des Vaterlandes opferte, blickten seine hellen Fenster über Felder und Wiesen und das tiefe Tal hinweg, auf die Höhen des Napoleonsteines, von wo 1813 der Diktator die Schlachten lenkte. —

Ein Hauch von Poesie liegt über dem Ganzen!

Hier hat Frau Professor Käthe Kruse, die Puppenkruse, wie der Volksmund sie hier nennt, ihr Heim aufgeschlagen, ein anderes freilich, als Robert Helmer seiner Nora errichtete.

Allerdings noch kenne ich sie nicht, aber schon klopft mein Finger an die Pforte, die mir Einlaß gewähren soll in die Märchenwelt unserer Kindertage.

Und wahrlich, es ist eine Welt von Glück und Sonnenschein, in die ich da blicken darf.

Umringt, umkost, umlagert von fünf herzigen, lebenden Puppen, lebende Bilder ohne Rahmen, eine kleine, zarte, blonde Frau. Sie selbst, wie eine Puppenfee anzusehen, mit dem interessanten, kecken Gesichtchen, das umrahmt ist von an den Ohren in Schnecken gewundenen Zöpfen, die sich wie ein Heiligenschein um die Stirne legen, auf dem Kopfe aber zu einer kleinen Krone sich aufbauschen.

Lachend sucht sie sich ihrer Kinderschar zu erwehren!

„Ja, sehen Sie, niemand will sie mir glauben, diese da! Ich möchte nur wissen, wie viele ich noch dazu bekommen muß! Vielleicht wenn ich Großmutter bin. — — — — — — —

„Wie ich auf die Idee kam, Puppen zu machen, möchten Sie gern wissen?

Kann man den süßen Plappermäulchen widerstehen, wenn sie betteln? Sie wollten beschäftigt sein, spielen!— und mein Mann litt nicht, daß ich ihnen Puppen kaufte. Sein Künstlerauge wandte sich beleidigt von dem stereotypen Ausdruck der hölzernen, wächsernen, papiermachénen Fabrikwaare ab. Die steife Ungelenkigkeit selbst der sogenannten Gelenkpuppen widerte ihn an.

Und eines Tages, als wir alle wieder mit der Bitte um Puppen an ihn herantraten, sagte er: „Mache ihnen doch selbst welche. Du wirst sehen, sie werden ihnen sicher gefallen."

Ich folgte diesem Winke, nahm zuerst eine Kartoffel, tat darüber ein Handtuch, malte das Gesicht an, tat Sand in den Rumpf, knotete die vier Zipfel, die Gliedmaßen vorstellen sollten, und siehe da, es war vollbracht!

Der Sand war so mollig und weich, schmiegte sich so prachtvoll in jede Lage, die Arme und Beine fielen so natürlich, daß es eine Wonne war.

Nun war der Schöpfergeist erwacht und ließ mir keine Ruhe mehr.

Ich begann aus Stoff die Köpfchen zu nähen, es war nicht leicht, Nase, Mund, Ohren sollten natürlich und plastisch hervortreten. Ich schnitt und nähte und nähte und trennte und modellirte mit den Händen nach, trieb die Augenhöhlen ein, arbeitete das Kinn und die Ohrmuscheln heraus. Bei dem spröden Material eine gehörige Portion Zeit und Kraft verwendend. Dann füllte ich die Hülle. Der Kopf, der lose auf dem beweglichen Halse saß, fiel ebenso wie Arme und Beine in jeder Lage natürlich. Jetzt gab ich dem Ganzen durch Farbe Leben. —

Nach vier Jahren unendlicher Mühe und Arbeit ist es mir gelungen, das herzustellen, was Sie hier sehen. Puppen, wie sie jedes Künstlerherz ebenso erfreuen müssen, wie das der Kinder, weil sie den anatomischen Gesetzen entsprechen, sich in jede Lage wie von selbst betten und so durch ihre Natürlichkeit und Schmiegsamkeit in den kleinen Seelen die Mütterlichkeit wecken. Und wie unästhetisch wirken zerbrochene Puppen! Durch die Unzerbrechlichkeit des Materials ist dieses bei meinen Puppen völlig ausgeschlossen. Wie aber hängt ein Kind an einer Puppe, die es Jahre lang hat, es pflegt und betreut sie, wie wir es selbst. Sie verwächst mit seinem Herzen. Sie weckt Opferfreudigkeit und Treue, Liebe und Zusammengehörigkeit. Was man aber als Keim in so junge Pflanzen legt, das geht später auf, macht aus diesen Kleinen Große, die alles mitbringen, um echte Frauen und Mütter zu werden. So wirken meine Puppen auch erzieherisch. Aus diesen verschiedenen Gesichtspunkten heraus sind sie, trotzdem der Preis von vielen als zu hoch bezeichnet wird, nicht zu teuer.

Im Jahre 1911 erhielten sie auf der Internationalen Puppen-Ausstellung zu Florenz die große Medaille. Oktober 1911 den ersten Preis auf der Internationalen Puppen-Ausstellung zu Frankfurt. Im selben Jahre noch einen ersten Preis in Breslau. Augenblicklich komme ich aus Leipzig, wo ich zur Eröffnung der Iba war. Dort habe ich meine Puppen ausgestellt. Sie haben ihren Platz in der Raumkunsthalle I des Deutschen Werkbundes, neben der Cadinenhalle, gefunden." — — —

Tief aufatmend strich sie mit strahlendem Lächeln über die leuchtenden Wangen und Augen ihrer Lieblinge.

„Sehen Sie, es macht mich so glücklich, daß das, was ich mit inniger Liebe und emsigen Fingern für die Meinen schuf, auch pekuniären Gewinn bringt. Ich habe meinen Betrieb vergrößern müssen. Meine Puppen werden viel ins Ausland verkauft. England und Amerika sind meine besten Abnehmer.

Hier sprach nicht nur die Mutter, sondern ein Kind unserer heutigen Zeit, die moderne Geschäftsfrau, zu mir.

Meinen Haushalt habe ich vor der Hand geteilt. Mein Mann, dessen künstlerisches Schaffen oftmals durch den Kinderlärm und die Rücksichten auf uns gestört wurde, kann jetzt ganz seiner Arbeit, seinen Ideen und deren Ausführung leben. Er ist ja, wie Sie wohl wissen, Bildhauer und Mitglied der Akademie. Er wohnt in Berlin. Wenn er ausruhen will und Sehnsucht nach uns hat, ist er in einigen Stunden bei uns. Dann haben wir herrliche Tage, richtige Feiertage. Er spielt mit den Kindern und wird mit ihnen selbst wieder zum Kinde. Er tauscht mit mir seine Gedanken aus und legt mir seine Pläne vor. In wechselseitigem Austausche unserer Meinungen werden wir befruchtet zu neuem Schaffen.

Ich aber kann auf diesem schönen Fleckchen Erde meine Ideen über Kindererziehung verwirklichen und in die Tat umsetzen. Freilich ist dies Leben schwer für mich. Ich pendle mit meinem Jüngsten an der Brust von Berlin nach Kösen, von hier nach dort. Bin immer da, wo man mich am sehnsüchtigsten erwartet und am nötigsten braucht." —

Da rief auch schon das Kleinste nach der mütterlichen Nahrung und mit lieblichem Erröten begann sie sich ihrer Pflicht zu entledigen. Ich aber verließ in gehobener Stimmung das gastliche Haus. In sonnigem Schweigen flimmerte wieder das lachende Tal, das so viel Schönes in sich barg.

Wahrlich, mein Gefühl hatte mich nicht getäuscht. Ich hatte eine scharf ausgeprägte Persönlichkeit kennen gelernt, mit starkem Willen und fest zugreifenden Händen, dabei aber ein ganzes, ein echtes Weib, eine zärtliche Mutter ihrer Kinder, eine verständnißvolle Gefährtin ihres Mannes, seine tapfere Helferin in dem Kampfe ums Dasein. Eine vorbildliche Frau, und wir brauchen heute gute Vorbilder: denn uns Frauen wird ja oft bestritten, eben diese guten Eigenschaften in einer Person vereinen zu können.

Sonntag Nachmittag:

Table d'Hote, 75 Cents.

Hotel Bismarck—Bismarck Garten. ma11fa*

Des Kaisers Schwert.

Unter den vielen Schwertern Kaiser Wilhelms ist das kostbarste das preußische Reichsschwert. Mit Krone, Zepter, Reichsapfel, Insiegel und Panier gehört es zu den Throninsignien, die bei der Krönung eine bedeutungsvolle Rolle spielen und dem König von Preußen bei besonders feierlichen Staatshandlungen von hohen Würdenträgern vorangetragen werden, um ihn auf dem Throne als Zeichen seiner Herrschergewalt zu umgeben. Das Reichsschwert symbolisirt, daß diese Gewalt dazu da ist, die Ehre der Nation zu wahren, das Land mit seinen Bürgern gegen feindliche Angriffe mannhaft zu verteidigen, das Recht zu schützen und das Unrecht nach dem Gesetz zu strafen. Der Kaiser hat während der 25 Jahre seiner Regierung nicht nötig gehabt, sein Reichsschwert zu ziehen, denn wie oft auch schweres Wetter zu drohen schien, der Friede ist immer gewahrt geblieben. Und sicherlich ist der Wunsch berechtigt, daß auch fernerhin dieses Schwert, allerdings scharf geschliffen und jederzeit bereit, für die Ehre und den Schutz des Landes geschwungen zu werden, noch lange vom Oelzweige des Friedens umwunden bleibe.

Von hohem Alter ist dieses preußische Reichsschwert, dazu ein achtungswertes Kunstwerk, an dem mit Sorgfalt und Liebe gearbeitet wurde. Es ist gefertigt worden in den Jahren 1540 und 1541 für den Herzog Albrecht von Preußen durch den damals in Königsberg tätigen Ulmer Meister Jobst Freudner. Noch sind die Kosten für Material und Arbeit bekannt — 122 Mark 45 Schilling. Nach dem Tode des geistesschwachen Herzogs Albrecht Friedrich, des Sohnes des Herzogs Albrecht, gelangte 1618 mit der preußischen Erbschaft das Schwert in den Besitz des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg. Später, im Jahre 1701, wurde es aus Anlaß der Königskrönung in Königsberg von Friedrich dem Ersten zum Reichsschwert des Königreichs Preußen erhoben. Seitdem ruht es mit den Throninsignien im Krontresor zu Berlin.

Das Schwert besitzt eine Länge von 96 Zentimetern. Seine Scheide, von Silber und stark vergoldet, zeigt in getriebenen Platten, die jedoch nicht von Freudner, sondern aus einer Nürnberger Werkstatt stammen, Szenen aus dem alten Testament — am Griff die Schöpfung der Welt mit der Inschrift: „In principio creavit deus caelum et terram", weiter nach unten den Sündenfall, Kain erschlägt Abel, die Arche Noah, Jehova zerstört Babel, das Opfer Abrahams, den Traum Jakobs von der Himmelsleiter, Simson trägt die Flügel des Stadttores von Gaza, und Simson im Schoße der Delila. Am nierenförmigen Knaufe befindet sich vorn ein Medaillon mit dem Doppelbildniß des Herzogs Albrecht von Preußen und seiner ersten Gemahlin Dorothea und rückseits eine Darstellung vom Opfer der Iphigenie. Die ganze Arbeit trägt das Stilgepräge deutscher Renaissance und legt für die hohe Leistungsfähigkeit, deren sich damals das Kunsthandwerk in unseren Landen erfreute, schönstes Zeugniß ab.

Als deutscher Kaiser besitzt Wilhelm der Zweite keine Reichsinsignien. Die Kaiserkrone besteht nur im Bilde, nicht in Wirklichkeit. Mit den Kleinodien der alten deutschen Kaiserherrlichkeit hat das neue Reich nichts zu tun. Zu diesen alten Kleinodien, die seit dem Jahre 1424 in Nürnberg aufbewahrt und 1796 nach Wien übergeführt wurden, gehören zwei Schwerter in silbernen Scheiden, von denen das eine als Schwert des heiligen Mauritius, das andere als Schwert Karls des Großen bezeichnet wurde. Ob diese Bezeichnungen zutreffend sind, läßt sich mit voller Bestimmtheit wohl kaum erweisen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die rege Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unserer geliebten Tochter

Lena Pohr

Nochmals Allen dankend:

John Pohr und Gattin, nebst Familie.

Ein 12. St. Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf.

THE 12TH STREET STORE

12. STRASSE Ecke Halsted

$2.50 in Baar oder $3 wert Waaren für ein mit unseren Stamps gefülltes Buch.

36 Bargain-Fenster 36

veranschaulichen den größten aller

Juli-Räumungs-Verkäufe

Diese Anzeige ist eine der interessantesten, die Ihr jemals gelesen habt. Zuverlässige Waaren müssen fort, und zwar schnell. Der Preis spielt keine Rolle. Die Inventurzeit kommt schnell heran und unsere Regale müssen von jedem Stück moderner Waaren geräumt werden. — 36 große Bargain-Auslagefenster erzählen Euch die Geschichte von dem größten Verschleuderungsverkauf, der jemals unternommen wurde. Leset jeden Artikel sorgfältig. Ein Teil derselben ist nicht groß und mag kaum den ganzen Tag ausreichen. Sie kommen nur zum Verkauf, so lange sie vorhalten. Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Diese Bargains gelten nur für Montag

Bargain Nr. 1: **Muslin.** Fruit of the Loom gebleichter Muslin —36 Zoll breit— gemacht aus feiner weicher egyptischer Baumwolle, 12½c Wert (10 Yards auf jeden Kunden) per Yard zu........ 6¾c

Bargain Nr. 2. **Gingham.** Everett Classics Kleider Gingham, prima Qualität — alle sind Uniform Kurse gestreift — 10c Werte — nur 10 Yards auf jeden Kunden; die Yard für nur...... 5½c

Bargain Nr. 3. **Kragen.** Weiche Outing Kragen für Männer und Knaben; mit Links — in allen Größen und in verschiedenen Farben — die 10c Qualität — das Stück für nur.......... 3c

Bargain Nr. 4. **Strümpfe.** Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, 15c Werte, alle Größen, 5 bis 9½ — so lange 100 Dtzd. vorhalten, in diesem Verkauf das Paar für nur...... 5½c

Bargain Nr. 5. **Unterzeug.** 50c Conde Mesh Unterzeug für Männer, Hemden und Beinkleider — zum Verkauf zu..... 25c

Bargain Nr. 6. **Unterzeug.** Unterzeug für Kinder — die gewöhnliche 19c Qualität, speziell während dieses Verkaufes zu nur... 7½c

Bargain Nr. 7. **Safety Pins.** Safety Pins in assortirten Größen —ein Dutzend auf der Karte — ein regul. 2½c Wert, speziell, per Karte (im Notion Departement) markirt für nur.......... 1c

Bargain Nr. 8. **Spitzen.** Feine Torchon und Valenciennes Spitzen, in Einsätzen, Bands, Edges etc. Werte bis zu 5c— auf speziellen Tischen, im Spitzen-Departement, speziell, Yard zu....... 1½c

Bargain Nr. 9. **Stickereien.** 27zöllige Ruffled Edge gestickte Baby Skirtings in hübschen Designs, reguläre 50c Werte (im Embroidery-Departement) in diesem Verkauf die Yard zu....... 19c

Bargain Nr. 10. **Kaffee.** Fancy Santos Kaffee, frisch geröstet, regulärer 25c Wert speziell — das Pfund zu.. 15½c

Bargain Nr. 11. **Scarfs.** Battenberg Scarfs u. Shams, Scarfs in der 3-Piece Sorte, 18 Z. breit und 54 Zoll lang; Shams 30 Z. im Quadrat, gut 59c wert, Fancy Goods Dept., zweiter Floor..... 33c

Bargain Nr. 12. **Sacques.** Lawn od. Percale Dressing Sacques, alle Größen 34 bis 44, regul. 75c Wert, spez. bei diesem Verkauf. 38c

Bargain Nr. 13. **Kleider.** Percale Hauskleider, gestreift, getupft od. karrirt, alle Größ., 34 bis 44, reg. $1.00 Wert, bei diesem Verkauf. 49c

Bargain Nr. 14. **Gowns.** Muslin Gowns für Damen, an der Front zuzuknöpfen — hübsch besetzt mit Stickerei—die reguläre 50c Qualität — speziell, für diesen Verkauf— Stück für........ 34c

Bargain Nr. 15. **Beinkleider.** Muslin Beinkleider für Kinder — hübsch besetzt mit Spitzen oder Stickerei, tucked sowohl wie hohlgesäumt, speziell markirt für diesen Verkauf, Stück zu......... 12c

Bargain Nr. 16. **Slippers.** Schwarze Serge Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen, Größen bis zu 8— 50c Wert—das Paar zu..... 24c

Bargain Nr. 17. **Besen.** Fünf mal genähte Teppichbesen— gemacht aus guter Qualität Corn — ein 39c Wert— zu nur.... 19c

Bargain Nr. 18. **Waschkessel.** Waschkessel, Nr 9 Größe, extra schweres Blech, mit Kupferrand — ein regulär. $1.48 Wert... 89c

Bargain Nr. 19. **Catsup.** Tomaten-Catsup — die Club House Marke — die Pintflasche zu nur.... 14c

Bargain Nr. 20. **Mehl.** „Gold Dollar" fancy Patentmehl — ⅛ Bbl Sack während dieses Verkaufs zu nur.... 55c

Bargain Nr. 21. **Seife.** Amber-Seife, speziell während dieses Verkaufs — 5 Stücke für nur.... 17c

Bargain Nr. 22. **Oxfords.** Blucher Oxfords für Damen, Patent Colt und mattes Kalbled. Goodyear welted Sohlen, Military Absätze, wt. $2.50. $1

Bargain Nr. 23. **Etamine.** Gardinen-Etamine, fancy farbige Streifen sowie Checks, in allen Farben, sehr geeignet für Eßzimmer- oder Bettzimmer-Gardinen, 36 Zoll breit, 15c Wert, Yd. 8½c

Bargain Nr. 24. **Rugs.** Smyrna Rugs — Größen 30 bei 60, können auf beiden Seiten gebraucht werden — $1.25-Werte, mit befransten Enden — speziell für diesen Verkauf, Stück für....... 78c

Bargain Nr. 25. **Blankets.** Feine Soft Finish Cotton Fleece Sommer Blankets, geeignet für einfache Betten oder zum Ueberziehen von Bügelbrettern — nur in Weiß, 35c Werte— speziell, Stück...... 19c

Bargain Nr. 26. **Portwein.** ½ Gallone süßer California Portwein — die reguläre 65c Qualität, speziell markirt für diesen Verkauf, per ½-Gall.-Flasche offerirt für nur...... 29c

Bargain Nr. 27. **Stühle.** Der größte Bargain, der jemals offerirt worden ist in soliden eichenen Eßzimmer-Stühlen — mit Leder-Sitz, reguläre $1.25 Werte, 6 auf jeden Kunden... 63c

Bargain Nr. 28. **Rompers.** 29c waschbare Rompers für Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren— blaue und fancy gestreifte Chambrays (Kleider-Departement auf dem Main Floor..... 16c

Bargain Nr. 29. **Knaben-Anzüge.** Reguläre 59c waschbare Knabenanzüge, Alter 2½ bis 6 J., 10 verschiedene Muster z. Auswahl— zu..... 31c

Bargain Nr. 30. **Ratine.** 45zöllige Bordure Ratine, großes Assortiment von Farben — der passendste Stoff für den Sommer, da er sich gut waschen läßt, regul. 75c Qualität— Yard...... 39c

Bargain Nr. 31. **Waschseide.** 20zöllige weiße und creme japanische Waschseide, die reguläre 29c Sorte, speziell, Yard... 17c

Bargain Nr. 32. **Garnirte Hüte.** Garnirte Dreßhüte f. Damen und Mädchen— wert bis zu $4 in schwarz, weiß und farbig, speziell zu...... $1

Bargain Nr. 33. **Talcum Powder.** Mennens TalcumPuder, „borated" od. parfümirt, 2 Büchsen an 1 Kunden, 15c-Büchse.. 10c

Bargain Nr. 34. **Seidlitz Pulver.** Seidlitz Pulver — U. S. P. — volles Gewicht, die 25c Schachtel zu nur...... 9c

Bargain Nr. 35. **Speziell.** Piknik-Schinken, per Pfund 11½c

Bargain Nr. 36. **Knaben-Kappen.** Kappen f. Knaben, in allen Farben u. Größen— für groß und kleine Knaben, 25c Wert... 10c

Beachtet: Vom 10. Juli ab schließt unser Laden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 6 Uhr Abends. Offen Dienstag und Samstag Abend.

Bis zum 15. Juli

$8 Künstliches Gebiß . . . $3

Bis zum 15. Juli machen wir ein ganzes Gebiß von „Whalebone" für $3. Andere Arbeiten verhältnißmäßig billig.

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen

$1,000 Herausforderung

BOSTON DENTISTS

18 S. State Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb18*J

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfd., Juli-Preis 24c

30c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd. 21c

25c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd. 18c

Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen, Juli-Preis, Pfd. 16c

30. Jahrestag Kaffeeverkauf

40,000 Familien sparen

$1000 Belohnung

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld

Juli Räumungs-Verkauf

Das große Hochsommer Waaren-Ereigniß, das ernstlich von Tausenden jedes Jahr erwartet wird. Die Zahl und Sorte der offerirten Bargains machen diesen Verkauf weit wichtiger als alle anderen.

Besorgt die Einkäufe für Eure Familie für den künftigen Bedarf jetzt!. Es wird sich für Euch in jeder Hinsicht lohnen!

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Die größten Ersparnisse sind gewöhnlich an den kleinsten Partien zu erzielen — und kleine Partien halten nicht lange vor. Kommt jetzt!

Coats — Wollene Coats für Damen und Mädchen; bis zu $17.50 wert; die Auswahl für $6, $4, und für......... **$2**

Suits — Wollene Suits für Damen und Mädchen — im Werte bis zu $22.50; die Auswahl für $8, $6, und für.......... **$4**

Coats — Wollene Coats für Mädchen und Babies; bis zu $7.00 wert; die Auswahl zum Preise von $3, $2 und......... **$1**

Kleider — Gingham Kleider für Kinder, gut gemacht; früher für 25c verkauft; Juli Räumungsverkauf; — Preis...... **19c**

Blousen — Middy Blousen für Kinder; gut $1.00 wert, im Juli-Räumungsverkauf, zum Preise von nur........ **49c**

Suit Cases — 24zöll. Matten- oder Rubber Suit Cases; auf starken Stahlgestellen und mit guten Schlössern u. Catches; so lange sie vorhalten, zu......., **97c**

Niedrige Schuhe — Niedrige Damenschuhe aus lohfarb. russischem Kalbleder, neuem weißem Buck, schwarzem Sammt, Patent Colt und mattem Kid — Pumps, Ankle Straps, Oxfords und 2-Strap Sandalen — $2.50 u. $3.00-Werte....... **1.49**

Oxfords — Oxfords u. Hausslippers für Damen; nicht weiter geführte Sorten; alle Lederarten; meistens Größen 2½ bis zu 4½; $1.50 Wert, zu... **49c**

Leibchen — 600 feine australische wollene SommerVests für Babies, Größen 2 bis 6 frühere Preise aufwärts bis zu $1; Eure Auswahl für........ **29c**

Unterzeug — 1200 der berühmten Minneapolis Union Suits für Mädchen und Knaben — in allen Formen gemacht, Größen 2 bis 14 Jahre — wert 50c — Ihr habt die Auswahl zu.............. **35c**

Serge — Buch gefalteter cream Serge, mit schwarzen Pencil Streifen; waschbar; am Montag, die Yard für........ **19c**

Poplin — 25c mercerized Poplin, Fabrikrester; — alle Schattirungen — glänzende Seideappretur, die Yard für...... **12½c**

Groceries:
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd.. 30c
Feinst. Brick Cream Käse, Pfd.... 16c
Eier, fein u. groß, per Dutzend......... 22c
Zucker, feinster granulirter, Pfd...... 4½c
Ceresota oder Gold Medal Mehl — ¼ Barrel......... $1.39
Rumfords Backpulver, Pfd.-Büchse.... 19c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic-Schinken, Pfund.......... 12¾c
Kalte gekochte gepö Schweinsfüße, Pf. 5½c
Feiner alter Santos Peaberry Kaffee, Pf. 23c
Challenge frisch-geröst. Kaffee, Pfd... 25c
Feinst. roter Alaska Salmon, hohe Bü... 16c
F'ch Santa Clara Prunes, Pfd....... 7½c
Monsoon zubereit. Senf, Jar.......... 15c
James Kirk American Family Seife (mit Grocerybestellung) — 10 Stücke für....... 39c
Frisch geback. Ginger Snaps, Pfd........ 4c
Home-made Weißbrot, 3 5c-Laibe.... 10c
Sugar cured Plate Corn Beef, Pfd.......... 11½c
Mag. gesalzenene Pork-Schulter, Pfd....... 11½c
Frisch. los. Leaf Schmalz, Pfd. zu.......... 11½c
Ginger Snaps, Pfd... 4c
Weißbrot, 3 5c-Laibe 10c

Liköre
Californ. Portwein, Gallone........... 59c
Rye Whiskey od. California Grape Brandy, regul. Preis $1.25 — volle Quartfl....... 69c
1 Flasche an 1 Kunden.
1 Flasche Calif. Portwein, wert 50c; 1 Flasche Cal. Brandy, wert 85c; Gesammtwert $1.35; Montag beide Flaschen für.............. 62c

Rahmen — 1-, 2-, 6zöll. Eichen-Bilderrahmen, braune und schwarze Finishes, Größen rangiren von 8×10 bis 11×14, vollständig mit Glas, 25c bis 45c Werte, für........ **15c**

Hüte — Strohhüte für Kinder; guter Milan, Bänder in allen Farben; Werte bis zu $2.00; Juli Räumungs-Verkaufspreis, zu nur....... **69c**

Gingham — 10c echter Everett Classic Gingham; — einfach, oder Nurse gestreifte Muster; 20 Yds. an jeden Kunden, Yard.... **5¾c**

Muslin — 36zöll. gebl. Muslin und Cambric, feine weiche Appretur; Fabrikrester; volle Stücke 10c u. 12½c wert — Yard........ **6½c**

Sitze — Extra schwere Fiber-Stuhlsitze; in schwarz, grün od. braun. Größen 11 bis 16 Zoll; wert 15c, die Auswahl nur.......... **5c**

Strümpfe — Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen; Juli Räumung Verkaufs-Preis....... **5c**

Batiste — Bedruckter französischer Batist, in hübschen Entwürfen; echtfarbig; — ein 12½c-Wert — die Yard für........ **6¾c**

Handtücher — 300 Dutz. gebleichte türkische Handtücher, extra schwere Qualität, die 18c Sorte; — das Stück für nur...... **12½c**

Gardinen — Einzelne Nottingham Spitzengardinen — assortirte Muster — in weiß, creme oder Arabian, 2½ und 3 Yards lang — es können Paare zusammengesucht werden — morgen die Auswahl zu nur........... **35c**

Socken — Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer; doppelte Fersen und Zehen; Juli Räumungs-Verkaufspreis......... **5c**

Lawn — Weißer persischer Lawn, feine weiche Appretur, Fabrikrester; alle Schattirungen; glänzende Seidenappretur, wert 19c, Yard....... **9¾c**

Spitzen — 300 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — 5c wert, die Yard zum Preise von.......... **2c**

Backöfen — $1.75 Backöfen für einzelnen Brenner; für Gas- oder Oelöfen; ausgezeichneter Backofen; Juli Räumungs-Verkaufspreis zu....... **98c**

Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder; Größen 6 bis 9; 10c Werte; zu.......... **6c**

Flouncing — 125 Stücke feine Swiß Stickerei Flouncings; 18 Zoll breit; hübsche Muster; 48c wert; die Yd für....... **29c**

Edgings — 200 Stücke feine Cambric Stickerei Edging und Einsätze, 8c wert; Juli Räumungs-Verkaufspreis, die Yard für.......... **5c**

Strumpfbänder — 25c Pad Strumpfbänder für Damen; in allen Farben; mit Gummiknöpfen; — Juli Räumungsverkaufspreis, nur...... **12½c**

Strumpfbänder — 10c Pinon Strumpfbänder für Kinder; in allen Größen u. Farben; Juli Räumungsverkaufspreis, zu.......... **5c**

Notions — 8c Haken und Oesen; rostsicher, schwarz u. weiß, 4 Dutz. an der Karte, Juli Räumungsverkaufspreis, nur.......... **3c**

Messerwaaren — Messer u. Gabeln, 3- und 4zinkige Gabeln, sortirte Griffe, Knochen, Ebenholz oder Cocobolo, Paar für...... **12½c**

Wetzsteine — 9zöllige Aluminium Schleifsteine, zum Schärfen von allen Sorten von Messern; ein Stein an jeden Kunden, Stück..... **1c**

Geflügelfutter — Dieses Geflügelfutter — eine Mischung der besten Körner und Sonnenblumensamen — 200 Pfd. an jeden Kunden — 100 Pfund zu. **1.59**

Varnish — Fußboden Firniß — für Holzwerk, Fußboden und Möbel; — eine halbe Gallone für........ **79c**

Wassergläser — Dünn geblasene Bier- oder Wassergläser, — einfach, 9 Unz. Größe — Juli Räumungsverkaufspr., 6 Stück für........ **20c**

Waschkessel — Nr. 8 Waschkessel, extra schweres Blech, Kupferboden; regul. Preis $1.75; Juli-Räumungs-Verkaufspreis, nur...... **1.29**

Papier — Toilette Papier; — große Rollen, — 5 Rollen für **25c**

Kaffee-Kannen — 3 oder 4 Quart Kaffkannen; regulärer Preis 85c und $1; Juli Räumungsverkaufspreis, nur....... **39c**

Sauce Pans — 4 Quart Sauce Pans, — in blau und weiß; regulärer Preis 15c; Juli Räumungsverkaufspreis beträgt nur.......... **9c**

Bügeleisen — Mrs. Potts Bügeleisen Sets — 3 Bügeleisen und Ständer, vollständig; Juli Räumungsverkaufspreis, nur....... **49c**

Ein wichtiger Zeuge.

Sonderstaatsanwalt Northup sucht Farrell nach Chicago zu bringen.

Alderman Abrahams beerdigt.

Architekt Hunt macht weiteren Vorschlag, um Einwände der Pennsylvaniabahn zu entkräften. — Mayor Harrison schließt siebzehn Lasterhöhlen.

Politische Kreise sind gespannt, ob die Reise des Sonderstaatsanwalts John E. Northup nach dem Osten erfolgreich sein wird. Der Sonderstaatsanwalt, dem die Leitung der Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien in der Novemberwahl anvertraut ist, dem aber auch von Superiorrichter Cooper das Recht eingeräumt ist, den Stimmaschinenkauf zu untersuchen, hat sich mit John Maynard Harlan nach dem Osten begeben, um J. J. Farrell, den Vertreter einer Stimmaschinenfabrik, zu bewegen, nach Chicago zu kommen und sich von der Sondergrandjury, die Richter Cooper ernannt hat, als Zeuge vernehmen zu lassen. Farrell vertritt eine Firma, die sich ebenfalls um den Stimmaschinenkontrakt beworben hat, aber von der Empire Voting Machine Co. aus dem Feld geschlagen wurde. Man nimmt an, daß Farrell um die Vorgänge, die zur Vergebung des Kontrakts an die Empire Voting Machine Co. führten, genau weiß. Es heißt, er habe seiner Zeit eine eigene Untersuchung veranstaltet. Als die Grandjury für den Monat April den Stimmaschinenkauf untersuchte, und zwar unter der Leitung des Staatsanwalt Maclay Hoynes und seiner Gehilfen, die alle zur Faktion-Hearst-Harrison gehören, lehnte Farrell es ab, nach Chicago zu kommen und sich als Zeuge vernehmen zu lassen. John Maynard Harlan, der Anwalt der Fabrik, deren Vertreter Farrell ist, wurde im April als Zeuge vorgeladen, lehnte es aber ab, Aussagen zu machen, da er als Anwalt gewisse Dinge erfahren habe und nicht dazu verpflichtet sei, sie preiszugeben.

Die Grandjury wird sich auch mit gewissen Rechnungen befassen, welche die Wahlbehörde an das Hotel Sherman bezahlt hat. Sie beziehen sich auf Ausgaben gewisser Angestellter der Wahlbehörde während der Zeit, während der die Grandjury sich mit dem Stimmaschinenkauf befaßte.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten L. J. Butts, der am Montag seine Untersuchung des Stimmaschinenkaufs beginnt, wird zuerst die Wahlkommissäre C. H. Kellermann und H. S. Taylor vernehmen. Sie werden sowohl hinsichtlich der Rechnungen des Hotel Sherman als auch der Checks vernommen werden, welche die Bewerber um den Stimmaschinenkontrakt als Sicherheit zu hinterlegen hatten.

Leichenfeier für Ald. Abrahams.

Ald. Emanuel Abrahams von der 20. Ward, der am Dienstag einem Schlaganfall erlegen ist, wurde gestern zur letzten Ruhe beigesetzt. Es war eines der größten Begräbnisse, welche die Westseite seit langen Jahren gesehen hat. 200 Kraftwagen folgten dem Leichenwagen nach dem Friedhof Waldheim, wo der Stadtvater seine letzte Ruhestätte fand. Die Trauerfeier fand im Tempel der Gemeinde B'nai Abraham an der West 12. Str. und S. Marshfield Ave. statt. Eine große Zahl Hausirer, für die der verstorbene Stadtvater am Dienstag seinen letzten Kampf gekämpft hat, nahmen an der Feier Teil und überreichten ein riesiges Blumenstück. Es war nach dem Kampf um Abänderung einer städtischen Verordnung im Interesse der Hausirer, als der Stadtvater von einem Schlaganfall getroffen wurde, der seinen Tod herbeiführte. Rabbi Herman Ungerleider hielt die Leichenrede, in der er den Stadtvater als einen ehrlichen, gewissenhaften Mann schilderte, der zur Zielscheibe ungerechter Angriffe gemacht worden sei. Städtische Beamte und die Mehrzahl der Stadtväter wohnten der Feier bei. Auch William Lorimer war anwesend.

Neuer Vorschlag Hunts.

Architekt Jarvis Hunt, der die Anlage der Bahnhöfe südlich von der 12. Straße und Ableitung des Südarms des Chicagoflusses befürwortet, machte gestern einen weiteren Vorschlag bekannt, der den Einwänden gerecht werden soll, welche die Pennsylvaniabahn gegen seinen Plan erhoben hat. Er befürwortet den Bau einer Untergrundbahnschleife für alle drei Seiten der Stadt, die von allen Bahnen für ihren Vorortsverkehr benutzt werden soll. Die Schleife würde nördlich zwischen dem Fluß und der Canal Straße laufen, den Fluß unterirdisch an der Indiana Straße kreuzen, dieser entlang bis zu Michigan Ave. laufen, unter dieser entlang nach der 16. Straße und dieser entlang westlich bis zum Ausgangspunkt. Hunt weist auf das Beispiel von London und Paris hin, die Kopfstationen in verschiedenen Stadtteilen erbaut hätten und später Riesensummen hätten ausgeben müssen, um sie mit einander zu verbinden. Der Plan der Pennsylvaniabahn sehe die Errichtung einer ähnlichen Kopfstation vor. Würden andere Bahnen ihr folgen, so würde der Mißgriff von London und Paris hier wiederholt werden und sich später nur mit großen Kosten gutmachen lassen. Eine Schleife, wie er sie vorschlage, würde alle Vorortsbahnen mit einander und den Straßen-Bahnlinien verbinden, die Passagiere der Vorortsbahnen in das Schleifenviertel bringen und die Trennung des Vororts- und Fernverkehrs ermöglichen.

Mayor schließt Lasterhöhlen.

Des langen Wartens auf das Eingreifen seines Polizeichefs müde, hat Mayor Harrison auf eigene Faust eingegriffen und siebzehn Lasterhöhlen schließen lassen. Zehn Lokale, die der Zorn des Stadtoberhauptes getroffen hat, befanden sich auf der Liste, welche der Fünfzehnerausschuß dem Polizeichef McWeeny hat vorlegen lassen, der sich aber nicht bemüßigt gesehen hat, einzugreifen. Am Donnerstag Abend hat der Mayor, völlig unerwartet von der Polizei, selbst gehandelt und die folgenden siebzehn Lasterhöhlen im Leveebezirk der Südseite schließen lassen:

Edward Woods, Nr. 1602 Wabash Ave.; A. E. Harris, Nr. 1610 Wabash Ave.; Morris Feinberg, Nr. 1621 Wabash Ave.; W. Halliday, Nr. 1804 Wabash Ave.; Michael Redick, Nr. 1826 Wabash Ave.; Harry Williams (H. J. Cusick und Thomas Owens Inhaber), Nr. 2120 Wabash Ave.; Joseph Friedman, Nr. 2222 Wabash Ave.; Sam Morducci, Nr. 1608 Süd State Str.; Louis Bernstein, Nr. 1725 Süd State Str.; Joseph Farias, Nr. 1805 Süd State Str.; James Leather, 2101 Süd State Str.; C. N. Smith, Nr. 2118 Süd State Str.; A. Markowitz, Nr. 1936 Archer Ave.; John Torrio, Nr. 2001 Archer Ave.; Ike Berger, Nr. 1915 Armour Ave.; Dominic Bertucci, Nr. 31 West 18. Str.; George Carroso, Nr. 53 West 20. Straße.

Kürzere Stunden!

Eine wichtige Veränderung

Vom kommenden Donnerstag ab werden die folgenden Läden

Jeden Donnerstag Abend

um 6 Uhr schließen.

Kürzere Stunden für unsere Angestellten ist der Grund.

Beachtet! Von Donnerstag, 10. Juli, ab:

Offen Zwei Abende: Dienstag und Samstag bis 9:15 Uhr Abends. | **Geschlossen** Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend.

Albert Lurie & Co. 1810-20 Blue Island Avenue.

Klein Bros. Halsted, 20. Str. und Canalport Ave.

L. KLEIN Halsted und 14. Strasse.

The 12th Street Store 12. Strasse, Ecke Halsted.

Unser großer (30x125 Fuß) Lotten-Verkauf wird fortgesetzt

Die meisten der ausgesuchtesten und besten Lotten sind noch zu haben. Das außergewöhnlich heiße Wetter hat Hunderte von Käufern ferngehalten — Das ist der Grund — Gerade jetzt ist die richtige Zeit zu kaufen, weil

Ihr Geld machen könnt und zwar in kurzer Zeit

Diese Lotten liegen in richtiger Gehentfernung von dem Punkt (nur eine Meile ab) wo die Crane Co. ihre neue Anlage mit einem Kostenaufwand von $5,000,000 errichten will. Mehrere andere Fabriken sollen gleichfalls erbaut werden. Diese neuen Anlagen werden Tausende von Arbeitern beschäftigen, wodurch die Nachfrage nach Wohnungen sehr steigen wird. Das ist die unvergleichliche Lage der

"ARCHER HOME ADDITION"

Archer Ave., 40. Ave. und 47. Str.

Hinaus, wo die Sonne scheint.

5c Straßenbahnfahrgeld nach allen Teilen der Stadt.

Lotten 30×125 Fuß mit Zement-Seitenwegen, Schattenbäumen nur **$185** **$5.00** Anzahlung und $15 in fünf Tagen; hernach $5 monatlich.

Geschäftslotten so billig wie $225 — zu leichten Bedingungen

Es ist ein idealer Platz. Eine gute öffentliche Schule liegt gerade einen Block ab. Kein Haus, das weniger als $1200 kostet, wird erlaubt sein, weshalb häßliche Gebäude ausgeschlossen sein werden. Alle Besitztitel sind nach dem Torrens - System der Land-Registrirung garantirt.

Kommt morgen heraus und beseht das Land — seht selbst, daß dieses der Ort sein muß, wo die Leute notwendig wohnen werden — dicht bei der „Arbeitsstätte". Seht die großen Anlagen, die im Bau begriffen sind, die jene beschäftigen werden — welches beweist, daß nichts im Stande ist den Wertzuwachs der Lotten, die Ihr kauft, aufzuhalten.

Wohnt morgen diesem Verkaufe bei. Gerade jetzt habt Ihr Gelegenheit einen kleinen Teil Eurer Ersparniß anzulegen, der Euch sichere, große und schnelle Profite bringen wird. Kommt morgen mit Frau und Kindern.

Wie hinaus zu gelangen — Nehmt Archer Avenue „Limits"-Wagen direkt von der Stadt oder irgend eine nördliche oder südliche Linie und steigt um auf Archer Avenue Wagen. Steigt ab bei unserer Office auf der Subdivision an Archer Avenue und 40. Court (an der Biegung).

Wm. A. BOND & Co.
Phone Central 4694.
25 Nord Dearborn Strasse
Zweig-Office, Archer Avenue und 40. Court
Phone Drover 4531.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Geo. E. S. — Wenden Sie sich an den Leiter des Hydrographischen Büros im Bundesgebäude.

Jos. B. — Sie müßten zunächst Mitglied der Federation of Musicians werden, die ihr Hauptquartier Nr. 175 W. Washington Str. hat, und an die sich die betr. Besitzer wenden, falls sie Musiker brauchen.

W. R. — Willow Springs ist „naß".

Abendpostleser. — Casselton liegt etwa 10 Meilen westlich von Fargo an der Northern Pacificbahn; der Fahrpreis beträgt $15.45.

M. K. — Ein solches Heim ist das Chicago Nursery and Half Orphan Asylum, 1932 Burling Str. Wegen der Kosten müssen Sie sich an die Leitung der Anstalt wenden.

Frau L. D. — Wie hinsichtlich der Verjährungsfrist, die übrigens besteht, die deutschen Gesetzesbestimmungen lauten, ist uns nicht bekannt.

F. B. — Papst Pius X. wurde am 9. August 1903 gekrönt. — Der Dampfer „Elbe" ging am 30. Januar 1895 unter.

R. E. B. — Direktor jenes Unternehmens war Herr Max Hanisch.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Armer Leser." — Das Countygericht würde unter gegebenen Umständen auch die verheirateten Töchter, bezw. deren Gatten zwingen, zur Unterstützung der Eltern beizutragen.

R. O. R. — Der fallenstellende Nachbar ist in seinem guten Recht, und Sie könnten sich, falls Sie gegen die Fallen etwas unternehmen, sehr ernste Unannehmlichkeiten zuziehen.

„South Chicago". — Sie können den Nachbar zur Anbringung von Dachrinnen nicht zwingen. Wohl aber könnten Sie auf Schadenersatz gegen ihn klagen, falls aus seiner Nachlässigkeit wirklicher Schaden für Sie erwachsen sollte. Leitungswasser zum Sprenkeln des Rasens zu gebrauchen, sind Sie nicht vor 7 Uhr Abends berechtigt.

„Abendpostleser". — Es ist ratsam, die Hypothek, die fällig geworden ist, aber uneingelöst bleibt, in aller Form erneuern zu lassen. Indessen müssen, auch wenn diese Erneuerung nicht vorgenommen wird, die Zinsen von dem Schuldner weiter bezahlt werden, und der Inhaber der Hypothek kann diese jederzeit einklagen.

A. B. — Vom Pfandleihgeschäft abgesehen, ist es in diesem Staate gesetzlich nicht statthaft, für ein Darlehen mehr als 7 Prozent Zinsen zu berechnen.

R. 100. — Ein Mann, den seine Gattin vor länger als zwei Jahren verlassen hat, kann hier dieserhalb auf Scheidung klagen, vorausgesetzt, er ist seit mindestens einem Jahre im Staate ansässig. Sollte der Gerichtshof die Kinder der Frau zusprechen, so würde er auch bestimmen, wieviel Nährgeld der Mann für die Kinder zahlen soll. Mit einer Frau in ehelicher Gemeinschaft zu leben, ohne mit ihr verheiratet zu sein, ist nach den Gesetzen dieses Staates strafbar.

B. F. G. — Es scheint, daß Sie sich das „erste Papier" von Leuten haben abjagen lassen, die sich einen schlechten Scherz mit Ihnen erlaubt haben. Sie können sich jederzeit ein beglaubigtes Duplikat dieses Schriftstückes verschaffen und können daraufhin um das „zweite Papier" einkommen. Ob Sie dieses dann erhalten werden, würde lediglich von dem persönlichen Belieben des Richters abhängen, an den Sie sich wenden. Es ist vorgekommen, daß der Richter einem Schankwirt die Einbürgerung verweigert hat, aber nicht wegen des Schankwirtsberufes des Bewerbers, sondern weil dieser sich — indem er zugab, sein Geschäft auch Sonntags offen zu halten — sich als „gewohnheitsmäßiger Gesetzesübertreter" zu erkennen gegeben. Unstreitig befinden Sie sich in einer mißlichen Lage. Sie werden auf alle Fälle gut tun, Ihren Grundbesitz zu veräußern, oder auf eine zuverlässige Vertrauensperson überschreiben zu lassen.

L. K. — In Deutschland würde der Knabe vorerst wohl den Namen führen müssen, unter welchem seine Eltern dort wohnen. Es würde sich aber empfehlen, jetzt schon aktenmäßig feststellen zu lassen, daß der Junge hier geboren und somit amerikanischer Bürger ist. Will er, wenn er aufwächst, von diesem Bürgerrecht Gebrauch machen, so kann er das tun und unter dem Namen, unter dem er hier in das Geburtsregister eingetragen ist, nach den Vereinigten Staaten zurückkehren. Entschließt er sich dazu, in Deutschland zu bleiben, so hat er natürlich keine Veranlassung, zu dem alten Namen zurückzugreifen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Bei dem heißen Wetter findet man in Dietrichs kühlem, gut durchlüfteten Konzertpavillon Kühlung und Unterhaltung. Kurt Manthei in seinen humoristischen Vorträgen und Herr und Frau Naumann in ihren urkomischen Duoszenen wirken unwiderstehlich auf die Lachmuskeln, und Frl. Pepi Harasser macht sich mit ihrem schönen Gesang um die Unterhaltung verdient. Ihre Wiener Volkslieder finden besonders großen Anklang. Jede Woche wird ein vollständig neues Programm geboten. Am Montag und Donnerstag gemütliche Familienunterhaltung nebst Ball.

— Beleidigung. — Fremder (in einer ländlichen Bierbrauerei): „Kann ich ein Glas Milch haben?" — Wirt (grob): „Milch?! (nach einer Weile, sich besinnend): Na, ich will nichts gehört haben!"

— Vergaloppirt. — „Haben Sie frischen Kalbsbraten, Herr Wirt?" — „Ei, gewiß, schon die ganze Woche!"

— Die Neue. — Gnädige (zur neuen Köchin): „Und dann noch eins, Minna, einen Soldaten mag ich in der Küche nicht sehen!" — „So sind die Geschmäcker verschieden, gnä' Frau; ich kann nu' wieder keinen Zivilisten leiden!"

— Erfahrung. — Junge Frau: „Mein Mann läßt mir in allem meinen Willen." — Freundin: „Das ist aber nicht immer angezeigt. Wem willst Du denn die Schuld geben, wenn etwas schief geht?"

— Eine Frage. — Kadett: „Einen einzigen Kuß, schönes Fräulein!" — „Sind Sie denn schon — mündig?"

— Ei-Ersatz. — Kellner: „Sie hatten eine Bouillon." — „Ja." — „Mit?" — „Ja, mit Fliegen."

— Aussichtsvoll. — Hausherr: „Meine jüngste, zwanzigjährige Tochter kriegt zehn Mille mit. Die zweitjüngste zwölf, die dritte vierzehn und so weiter....jede ältere zwei Mille mehr." — Bewerber (als gerade die alte Großmutter ins Zimmer tritt, eifrig): „Entschuldigen Sie, ist das auch eine Tochter von Ihnen?"

— In der Militärschwimmanstalt. Sergeant (zu einem Einjährigen, der zu lange im Wasser bleibt): „Einjähriger Müller, wollen Sie Ihr Jahr zur See abdienen?!"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Forest Park.

Am kommenden Mittwoch wird voraussichtlich großer Zudrang zum Forest Park herrschen, denn es wird Deutscher Tag mit Ballmannkonzert, Vorträgen deutscher Gesangvereine aus Stadt und Umgegend u. s. w. gefeiert. Die Parkverwaltung beschafft fortwährend neue Attraktionen, unter ihnen besonders bemerkenswert sind der Panamakanal und das Edenmuseum, auch die Versuchung des heiligen Antonius. Für Liebhaber aufregender und kühlender Luftfahrten ist bestens gesorgt, und Sehenswürdigkeiten, welche magnetisch wirken, sind die Alligatorfarm mit ihren 3000 lebenden Alligatoren, die Seekuh, die Seepferde, die Reise durch Chinatown, die American Sideshow und Anderes, vornehmlich auch das Wandelbildertheater, das Kabaret und das Vaudevilletheater. Liebhaberabende sind im Kabarett Mittwochs und im Vaudeville Freitags. Hier werden Montag Abend auch Preise verteilt.

Weisenmayer und Sanke.

Eine der kühlsten Erfrischungsstätten der Nordseite ist die Weinstube von Weisenmayer & Sanke, 631 W. North Ave., die auch künstlerisch geschmückte Damen- und Familienzimmer hat. Die Inhaber haben ein wachsames Auge darauf, daß ihren Gästen der Aufenthalt in dem prächtig eingerichteten, stilvollen Lokal so behaglich wie möglich gemacht wird, und ihr Weinkeller enthält erlesene Tropfen hiesigen wie ausländischen Gewächses. Bestellungen auf Wein in Flaschen oder gallonenweise werden prompt ausgeführt und die Waare frei ins Haus geliefert.

Riverview Exposition.

Morgen feiert auf dem Piknikplatz von Riverview der Schwedische Sängerbund sein Jahresfest. Nationale Gesänge, Spiele und Belustigungen stehen auf dem Programm des Tages. Von morgen an wird Don Philippinis Kapelle konzertiren. Im Motordrom werden Chicago und Cleveland bei den Motorradwettfahrten ihre Kräfte messen, am Nachmittag werden die Baseballriegen Sheboygan und Riverview von der Lake Shore League im Stadium spielen. Zu den vielen Fahrbelustigungen sind noch mehrere neue, die sich durch Schnelligkeit auszeichnen, hinzugekommen, und im Woodland Kabaret wird ein Programm geboten, das man im kühlen Schatten mit Behagen genießen kann. „Die Schlacht bei Gettysburg" im Wandelbilderpalast wird in diesen Tagen der 50. Wiederkehr des Jahrestages jener Schlacht besonders stark besucht. In dem großen, kühlen Ballsaal finden täglich öffentliche oder private Tanzvergnügungen statt.

White City.

Als ungeheuer zugkräftig erweisen sich die Attraktionen der White City. An der Spitze steht nach wie vor das Ballet, aus 50 schönen jungen Tänzerinnen und der Solotänzerin Ethel Gilmore bestehend. Die White City Kapelle unter der Leitung von Chevalier Emanuel konzertirt und spielt auch die Balletmusik. Viel bewundert werden auch die Vorstellungen des Zauberkünstlers Raymond, welche die Zuschauer in unausgesetzter Spannung erhalten. Eine dritte Hauptnummer unter den Schaustellungen ist das Modell des Panamakanals, interessant und lehrreich zugleich. Dies sind nur einige der vielen Sehenswürdigkeiten, welche White City in Verbindung mit den herkömmlichen Lustfahrten der verschiedensten Art bietet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Unsere eigenen Stamps welche mit jedem 10c Einkauf verabreicht werden, gelten als die besten

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Wenn Diejenigen die am besten bedienen am meisten profitiren, so sollte unser Geschäft ein bedeutend erfolgreiches sein — und wir sind sehr glücklich der Wahrheit gemäß sagen zu können daß dies der Fall ist.

Speziell für Montag:

Naturfarbene leichte Hemden und Hosen für Männer, ein regulärer 59c Wert, Montag, Stück	42c
Sehr feine geformte Damen-Leibchen, mit oder ohne Aermel, regulär zu 25c verkauft, Montag, Stück	14c
$1.25 Lawn Kimonos, speziell, Stück	79c
98c Middy Blusen für Damen, Stück	79c
59c Muslin Nachtkleider für Damen, Stück	39c
12½c extra feiner Cambric Yard	7¾c
10c nahtlose Kinderstrümpfe, alle Größen, Paar	6¾c
7c sehr gutes India Linon, speziell, Yard	4½c
36 Zoll breiter Gardinen Scrim mit farbigen Streifen, werth 10c, Montag, Yard	6¾c
Patentleder und Gun Metal Knöpf-Oxfords für Damen, wert $2, Paar	1.59
10 Qt. zinnerne Spül-Pfannen, Stück	9c
Weiß emaillirte Suppen-Schöpflöffel, Stück	9c
Bedruckte Dresden Art Platten	9c
Importirte 14-zöll. Bilder mit Messingrahmen, Stück	9c
40 Stück goldberändertes Dinner Set, jedes	3.23
Fancy Santa Clara Zwetschen 5 Pfund für	18c
Galvanic Seife, 10 Stücke für	39c
Gemischte Nüsse, speziell 2 Pfd.	29c
Lachs, große Kanne, 2 Kannen f.	21c
Wasch-Soda, 9 Pfund für	9c
Seifen Chips, 3 Pfund für	9c
Stärke, 3 Pfund für	9c
New Century Mehl, 5 Pfd.-Sack, 2 Säcke für	29c
Kaffee, fancy Santos, Pfd. 23c oder 3 Pfd. für	63c
Leader Maccaroni, 3 reguläre 10c Packete für	24c
Fleisch-Market	
Kleine California Schinken	12½c
Brisket Bacon	16c
Mageres Rippen Corn Beef	9c
Sirloin Steak	18c
Sparribs	9½c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Barten, Wilhelmina, 70 J., 1518 Paulina Str.
Bellwig, John, 31 J., 3495 Hamilton Ave.
Brauer, Ferd., 33 J., 5257 Marshfield Ave.
Dosch, Charles, 31 J., 2062 Bingham Str.
Fieburg, Carl, 56 J., 10611 Avenue H.
Goldstein, Ida, 24 J., 2301 W. 25. Str.
Grau, Barbara, 41 J., 1310 Argyle Str.
Grafel, James, 11 J., 2657 Orchard Str.
Hager, Jannie, 29 J., 25 W. Huron Str.
Haeffel, Anthony, 63 J., 3838 Sheffield Ave.
Lorenz, Charles, 43 J., 3658 Southport Ave.
Schmidt, Karolina, 63 J., 1503 Larrabee Str.
Schultz, Annie, 88 J., 1517 Wieland Str.
Benz, Nicholas F., 60 J., 836 S. Wabash Ave.
Gellsted, C. A., 50 J., 1362 W. Randolph Str.
Hahn, Friedricka, 64 J., 5127 N. Oakley Ave.
Klein, Mae E., 35 J., 1817 Berteau Str.
Kohl, Margaret, 75 J., 5221 S. Honore Str.
Messerschmidt, L. B., 19 J., 3361 Cottage Grove Avenue.
Seeberger, Leopold, 66 J., 4329 Flournoy Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Johnson, Emma Carlson, 49, 32.
Theo. Vhamanek, Josie Zlatohlavek, 28, 22.
Frank Philips, Anna Rittinger, 27, 21.
L. E. Trinkle, Mary Tucker, 35, 24.
Clarence Barnhisel, Teresa Stephany, 24, 24.
W. H. Hemmrich, Ella Larson, 35, 25.
Denis Shea, Delia Buckley, 21, 21.
Frank Reynolds, Olga Kreiza, 23, 21.
John Spiedel, Elsie Langosh, 23, 22.
Hyman Levy, Clara Hoffman, 36, 22.
W. Holsteen, Claribel Roney, 44, 29.
Peter Meldazes, Anna Sucha, 26, 22.
Leo Schanniefel, Maria Nelson, 24, 19.
James Forbes, Rose Zinka, 21, 22.
J. J. Hill, Marie Gauch, 27, 22.
Peter Suanyi, Irene Sunaga, 26, 19.
H. F. Thompson, Clara Notz, 30, 32.
R. J. Sarginson, Esther Nelson, 24, 19.
Josef Nurkowski, Mary Kowatsch, 24, 21.
T. Spivak, Mary Feinstein, 30, 24.
Michael McGinnis, Annabelle Bioch, 26, 18.
Edward DeMarbe, Ethel Warner, 24, 26.
Arthur Warner, Margarethe Friedges, 43, 27.
Walter E. T. Flinn, Katherine Kelly, 26, 22.
[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Behandlung; Kezia gegen Edward Klemme, grausame Behandlung; Sophia gegen Paul E. Karnuth, grausame Behandlung; Reinhold gegen Martha Dobroth, Ehebruch; Charles L. gegen Blanche Carter, grausame Behandlung; Frank gegen Elizabeth Morvey, Verlassen; Howard E. gegen Ethel Lyman, Verlassen; Hermina gegen Robert Schultz, grausame Behandlung; Sophia gegen Anthony Meyer, grausame Behandlung; Phillip gegen Sophie Pfeifer, Verlassen; Gabor gegen Lidia Szues, Verlassen; James A. gegen Margaret Dodwell, Ehebruch; Nellie gegen Harry E. Bourget, Verlassen; Florence gegen Harry J. Strahan, Verlassen; Jennie gegen Joseph Drewko, grausame Behandlung; Robert E. gegen Bertha Bell, Verlassen; Franklin gegen Genevieve Mayo, Verlassen; Fred A. gegen Margaret Carding, Ehebruch; Johanna gegen Robert Schmidtke, grausame Behandlung; Etta gegen Wm. S. Perry, grausame Behandlung; Minnie gegen Will McClodden, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der M. E. Weiskopf Thermometer Co., angeblich über $1000 Schulden.

Fred D. Schneider, Verbindlichkeiten $3187.23; Bestände, $251.

Frank E. Green, Verbindlichkeiten, $650.75; Bestände, $317.

John D. Pierce, Verbindlichkeiten, $18,522.14; Bestände, $693.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Juli 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93—95c; Nr. 3, rot, 90—93c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—92c; Nr. 3, hart, 90—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94c; Nr. 2, 92—93c; Nr. 3, 90—92c.

Mais, Nr. 2, 61¾—62¼c; Nr. 2, weiß, 63—63¼c; Nr. 2, gelb, 62—62¼c; Nr. 3, 61½—62c; Nr. 3, weiß, 62¾—63c; Nr. 3, gelb, 61¾—62c; Nr. 4, weiß, 57—60½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½—43c; Nr. 3, weiß, 41—42c; Nr. 4, weiß, 39—41c; Standard, 42—42½c.

[illegible]

Die Prophezeiung des Cazotte.

Von J. Cassirer.

Im Anfange des Jahres 1788 hatte sich eine auserlesene zahlreiche Gesellschaft bei der Herzogin von Grammont in Paris vereinigt. Man war in bester Laune, und die Unterhaltung sprudelte von Witz und Geist. Man sprach über Literatur und Philosophie, über Religion und Politik, und jeder wußte einen Scherz oder eine Anekdote zu erzählen, die zur Erhöhun der Stimmung beitrug.

Nur ein Gast nahm an der allgemeinen Freude nicht teil; schweigend saß er an einem Ende der Tafel, starrte in sein halb geleertes Glas und fuhr nur zuweilen aus seinem Brüten auf, wenn gar zu heftige Worte erklangen und der Sieg der Philosophie über den „religiösen Aberglauben“ gar zu laut verkündet wurde. Es war das Jaques Cazotte, ein liebenswürdiger, aber etwas absonderlicher Mensch, ein Mann, der sich um sein Vaterland große Verdienste erworben hatte und sich auch durch seine Erzählungen in der Literatur einen dauernden Namen geschaffen hat. Plötzlich erhob er sich, lehnte sich über den Tisch und begann in düsterem Tone:

„Sie können sich freuen, meine Herren, Sie alle werden diese große und erhabene Umwälzung, die Sie so sehr herbeisehnen, noch erleben. Wie Ihnen wohl bekannt, verstehe ich es, ein wenig in die Zukunft zu sehen; ich wiederhole Ihnen nochmals: Sie werden diese Umwälzung erleben!“

Allgemein ruft man ihm zu:

„Um das zu prophezeien, braucht man kein großer Prophet zu sein.“

„Gewiß nicht, aber vielleicht zu dem, was ich Ihnen noch sagen will. Wollen Sie wissen, welche Folgen diese Umwälzung haben wird, und welche Folgen ffür Sie, die Sie hier sind, sie noch nach sich ziehen wird?“ „Lassen Sie hören“, ermunterte ihn Condorcet mit seinem albernen Lächeln. „Ein Philosoph fürchtet nie einen Propheten.“

„Sie, Herr von Condorcet, werden auf dem Boden eines unterirdischen Kerkers sterben. Sie werden an Gift sterben, das Sie sich selbst beigebracht haben, um dem Henker zu entgehen, an Gift, das der unruhige Geist der Zeit Sie gezwungen hat, stets bei sich zu tragen.“

Allgemeines Erstaunen folgte diesen Worten. Dann aber erinnert man sich, daß der gute Cazotte bei offenen Augen zu träumen pflegt, und man lacht um so herzlicher.

„Die Geschichte, die Sie uns da erzählt haben, Herr Cazotte, ist nicht so amüsant wie Ihr „Verliebter Teufel“ (das Hauptwerk Cazottes). Aber welcher Teufel hat Ihnen denn diesen Kerker, dieses Gift und diese Henker in den Kopf gesetzt? Was hat das alles mit der Philosophie und der Herrschaft der Vernunft zu tun?“

„Das will ich Ihnen sagen. Im Namen der Philosophie, der Menschheit, der Freiheit und der Vernunft wird das alles geschehen, und dann wird es geschehen, wenn in ganz Frankreich die Vernunft allein herrschen und ihr Tempel gebaut sein werden.“

Mit ironischem Lachen rief Chamfort: „Wahrlich, in diesen Tempeln werden Sie nicht Priester sein.“

„Hoffentlich nicht. Aber Sie, Herr v. Chamfort. Sie werden Priester der Vernunft sein und sich mit zweiundzwanzig Schnitten eines Rasiermessers die Adern öffnen und doch erst ein paar Monate danach sterben.“

Man sieht sich an und lacht noch immer.

„Sie, Herr Vicq-d'Azyr, werden sich nicht selber die Adern öffnen, weil Ihnen Ihre Gicht das nicht erlaubt. Sie werden sie sich aber im Laufe eines Tages sechsmal von einem anderen öffnen lassen und in der darauf folgenden Nacht sterben.“ — „Sie, Herr v. Nicolai, werden auf dem Schafott enden.“ — „Auch Sie, Herr Bailly.“

Hierauf bemerkte Roucher: „Herr Cazotte scheint es mit den Akademikern nicht gut zu meinen. Er will unter ihnen ein fürchterliches Blutbad anrichten. Was mich anbetrifft, so —“ — „Auch Sie, Herr Roucher, werden auf dem Blutgerüst sterben.“ — „Ach“, rief man jetzt von allen Seiten, „es handelt sich um eine Wette. Er hat geschworen, uns alle auszurotten“. — „Nein, das habe ich nicht geschworen.“ — „Aber werden wir denn von den Türken oder Tartaren unterjocht werden? — Noch —“

„Keineswegs, ich habe Ihnen bereits erklärt, daß dann einzig und allein die Vernunft herrschen wird, — die, die Sie so behandeln werden, werden Philosophen sein, werden fortwährend dieselben Phrasen im Munde führen, in denen Sie seit einer Stunde schwelgen, werden Ihre Grundsätze wiederholen, werden wie Sie die Verse von Voltaire und Diderot zitiren —“

Man flüsterte sich ins Ohr: „Sehen Sie denn nicht, daß er verrückt ist? Sie wissen doch, daß er nur scherzt. Er pflegt ja bei seinen Scherzen immer vom Wunderbaren zu sprechen.“

„Das wohl“, meinte Chamfort, „aber heute sind seine wunderbaren Geschichten keineswegs lustig. Er ist dabei zu blutdürstig. — Wann wird das alles geschehen, Herr Cazotte?“

„Noch keine sechs Jahre wird es dauern, dann wird alles, was ich prophezeit habe, eingetroffen sein.“

„Wunder über Wunder!“ rief Laharpe, dem wir die Niederschrift dieser merkwürdigen Geschichte verdanken. „Es ist ein wahres Glück, daß Sie mir darin keine Rolle zugewiesen haben.“

„Mit Ihnen, Herr Laharpe, wird sich selber ein Wunder vollziehen, und ein höchst merkwürdiges sogar“, versetzte Cazotte. „Sie werden noch ein guter Christ werden.“

„Dann bin beruhigt“, bemerkte Chamfort, „wenn wir dann erst sterben sollen, wenn sich Laharpe zum Christentum bekehrt hat, dann sind wir alle unsterblich“. Jetzt nahm die Herzogin von Grammont das Wort: „Wir Frauensind doch viel glücklicher dran“, meinte sie, „denn wir haben mit Staatsumwälzungen nichts zu tun. Damit will ich jedoch nicht gesagt haben, daß wir uns nicht doch ein klein wenig hineinmischen.“ — „Ihr Geschlecht, Durchlaucht, wird Sie diesmal nicht schützen, und Sie täten gut daran, die Finger davon zu lassen. Man wird Sie genau so wie die Männer behandeln und gar keinen Unterschied machen.“ — „Was Sie da sagen, Herr Cazotte! Sie predigen ja da das Ende der Welt.“ — „Das ich nicht, aber wohl weiß ich, daß auch Sie, Frau Herzogin, und mit Ihnen viele andere, noch vornehmere Damen mit auf dem Rücken gebundenen Händen im Henkerskarren auf das Schafott geführt werden.“

„Noch vornehmere Damen? Vielleicht gar Prinzessinnen von Geblüt?“ — „Noch vornehmere.“

Eine unwillige ewegung ging durch die Gesellschaft, und das Gesicht der Herrin Bvom Hause verdüsterte sich. Man fand, daß der Scherz zu weit führte. Wohl in der Absicht, die unheimliche Stimmung zu zerstreuen, bemerkte Madame de Gramont in einem leichten Tone:

„Nicht einmal einen Beichtvater will er mir lassen.“

„Nein, Durchlaucht, Sie und auch niemand anders wird einen haben. Der letzte Verurteilte, dem man diese Gnade bewilligt, wird —“ Er stockte in seiner Rede.

„Nun, wer wird der glücklicheSterbliche sein, der sich dieses Vorrechts erfreuen darf?“

„Des letzten, das ihm noch bleibt. Das wird der König von Frankreich sein.“

Der Hausherr stand rasch auf, und mit ihm die ganze Gesellschaft. Er schritt auf Cazotte zu und sagte zu ihm in dringendem Tone:

„Lieber Cazotte, Sie malen mit zu dunklen Farben und treiben Ihren Scherz über das Erlaubte hinaus. Sie kompromittiren ja sich und unsere ganze Gesellschaft.“

Cazotte erwiderte hierauf nichts und wollte sich zurückziehen. Da trat die Herzogin auf ihn zu und fragte ihn:

„Herr Prophet, Sie haben uns wohl unsere Zukunft verkündet, aber nichts von der Ihrigen gesagt.“

Cazotte schwieg ein paar Augenblicke, schlug die Augen nieder und fragte dann:

„Durchlaucht, haben Sie bei Josephus die Geschichte der Belagerung von Jerusalem gelesen?“

„Gewiß. Wer häte das wohl nicht? Aber tun Sie so, als häte ich sie nicht gelesen.“

„Während der Belagerung ging ein Mann sieben Tage hintereinander angesichts der Belagerten und Belagerer und rief unablässig mit lauter und trauriger Stimme: „Wehe über Jerusalem! Wehe über mich!“ Und am siebenten Tage, als er eben seinen Ruf vollendet hatte, traf ihn ein kolossaler Stein aus einer feindlichen Wurfmaschine und zerschmetterte ihn.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich Cazotte.

Das ist die Prophezeiung des Cazotte, und beinahe ist sie wörtlich eingetroffen. Der erste, dessen Schicksal er voraussagte, war Marie Marquis de Condorcet, ein berühmter Mathematiker und im Konvent Mitglied der Girondistenpartei. Er wurde im Mai 1793 geächtet, hielt sich acht Monate in Paris bei einer Freundin versteckt, floh dann, wurde aber ergriffen und verhaftet. Eines Morgens fand man ihn im Gefängniß tot an der Erde liegen. Wahrscheinlich hatte er Gift genommen.

Der zweite, den die Prophezeiung nennt, ist Sebastian Chamfort, ein gewandter Dichter. Verlassen, verarmt, notleidend, bald verhaftet, bald freigelassen, suchte er sich mit einem stumpfen Rasiermesser zu töten. An den Folgen dieses Versuches starb er im Sommer 1794.

Der dritte ist Felix Vicq-d'Azyr, ein großer Anatom und Naturforscher. Verzweifelnd über den Gang der Revolution ließ er sich 1794 die Adern öffnen und verblutete. Der vierte, Jean de Nicolai, wurde 1794 guillotinirt. Ein Jahr vorher hatte den an fünfter Stelle genannten Herrn Jean Bailly dasselbe Schicksal getroffen.

Auch die Herzogin von Gramont, bei der die Gesellschaft sich befand, starb auf dem Blutgerüst. Und bekannt ist es ja, daß auch die Königin Marie Antoinette mit viehischer Roheit auf dem Henkerkarren zum Schafott geschleppt wurde, und daß Ludwig XVI. der letzte war, dem man auf dem Wege zum Tode einen Beichtvater bewiligte.

Was Cazotte selbst anbetrifft, so ist seine Prophezeiung au chan ihm in Erfüllung gegangen. Mutig und standhaft betrat er das Blutgerüst, und seine letzten Worte waren: „Ich sterbe, wie ich gelebt habe. Treu meinem Gott, treu meinem König!“

Und Laharpe bekehrte sich. Nachdem er mehrere Jahre in den Gefängnissen des Luxembourg geschmachtet hatte, starb er 1803. Das Alter und seine Leiden hatten seine geistigen Kräfte geschwächt, und als er starb, bekannte er sich zu den Anschauungen, die er früher auf das entschiedenste bekämpft hatte.

Ueber diese Prophezeiung ist viel geschrieben worden, und sie hat großes Aufsehen erregt. Zu berücksichtigen ist, daß Laharpe sie erst nach der Revolution niedergeschrieben und wohl auch etwas ausgeschmückt hat. Doch mag sie in ihren Hauptzügen echt sein. Cazotte war ein scharfer Denker und aufmerksamer Beobachter. Mit Interesse verfolgte er die Vorgänge der Gegenwart und zog daraus Schlüsse für die Zukunft. Die Erfahrung lehrt uns ja, daß ein hoher Geist die Veränderungen voraussehen kann, die sich in der Verfassung und in den Sitten der Völker vollziaehen müssen.

Leset die „Sonntagpost“

Die Karikaturensammlung des Kaisers.

Eine der interessantesten Sammlungen des Kaisers ist unstreitig die sog. Karikaturensammlung. Viele Jahre hindurch wagten die Karikaturisten es nicht, den Kaiser in direkter Zeichnung mit ähnlichen Gesichtszügen zu karikatuiren, um nicht mit dem Strafgesetze in Konflikt zu kommen. Die Person des Kaisers wurde nur symbolisch angedeutet. Aber der Kaiser ist bekanntlich ein Freund des feinen und auch des derben Witzes, und deshalb tat er gelegentlich die Aeußerung, daß er Zeichnungen über sich selbst stets von der scherzhaften Seite ansehe. Hiermit war das Eis gebrochen, und die erste direkte Karikatur des Kaisers brachte der „Kladderadatsch“ im Jahre 1905 durch die Zeichnung eines Kürassiers, dessen Gesicht aus einem Fragezeichen bestand, aber unverkennbar die Gesichtszüge des Monarchen wiedergab. Seit jener Zeit wollte ein Witzblatt das andere in der Kaiser-Karikatur übertreffen. Dazu kam, daß das bekannte Kaiser-Karikaturen-Buch „Lui“ („Er“) von John Grand Carteret in Paris, des Begründers und Vorsitzenden der deutsch-französischen Verständigungs-Gesellschaft „pour mieux se connaitre“, dessen Vertrieb in Deutschland verboten war, auf Veranlassung des Kaisers in Deutschland für den Handel freigegeben wurde. Dieses Buch enthält mehrere Hundert Kaiser-Karikaturen und bildet den ersten Band der Karikaturensammlung des Kaisers. In den übrigen Bänden sind etwa tausend Karikaturen nicht nur aus deutschen, sondern auch aus englischen, französischen, italienischen, holländischen, schweizerischen, schwedischen, dänischen, norwegischen, österreichischen, spanischen und polnischen, sowie amerikanischen Zeitungen und Witzblättern enthalten. Russische Erzeugnisse fehlen ganz, da die Zensur derartige scherzhafte Veröffentlichungen nicht zuläßt. Der Kaiser hat den Auftrag gegeben, ihm jede Karikatur über sich zu übermitteln, und freut sich jedesmal, wenn er seine Karikaturensammlung wieder um einige Exemplare bereichern kann. Auch auf Postkarten gedruckte Karikaturen sind in der Sammlung mehrfach enthalten. Der Kaiser blättert gern in dieser eigenartigen Sammlung und ist jedesmal erfreut, wenn er sie wieder um ein besonders originelles Blatt bereichern kann. Den Beschluß der Sammlung bilden gegenwärtig die Karikaturen, die der Fürstenbesuch anläßlich der Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise gezeitigt hat.

Die widerspenstige Orgel.

In einer von den kleinen Städten, welche kürzlich in Kopenhagen einverleibt wurden, hatte die Gemeinde nicht so viel Geld, um der Kirche eine richtige Orgel zu schenken. Daher entschloß man sich, eine große Spieldose zu kaufen, in welcher 35 von den beliebbtesten dänischen Psalmmelodien eingelegt waren, und am letzten Sonntag sollte nun die Spieldose während des Gottesdienstes in der Kirche eingeweiht werden.

Der Schullehrer, welcher zugleich den Gesang der Gemeinde leitete, setzte eigenhändig die Spieldose in Gang, und nun brauste die beliebte Psalmmelodie durch die Kirche, wo sämtliche Kirchenbesucher innerlich zufrieden die Spieldosenweise mit ihrem Gesang begleiteten. Die neue „Orgel“ konnte vier Verse hintereinander spielen, ohne von neuem eingestellt zu werden.

Aber dann geschah etwas ganz Unvorhergesehenes!

Als der erste Psalm zu Ende gespielt war, setzte die Spieldose ohne die geringste Unterbrechung mit der nächsten Nummer ein. Nun sang zwar die Gemeinde mit, aber der Schullehrer war unruhig geworden — und mit Recht; denn sobald die Spieldose den zweiten Psalm zu Ende gespielt hatte, setzte sie ohne Unterbrechung mit dem dritten ein.

Die Gemeinde nahm die Situation mit Humor auf — und sang zufrieden weiter. Aber als die Melodie des vierten Psalmes einsetzte und der Prediger wegen der Musik nicht auf der Kanzel erscheinen konnte, wurden auch die Kirchenbesucher unruhig. Nach und nach schlich der eine und der andere der Anwesenden zu der energischen Spieldose hin, wo sich langsam eine große Gruppe ansammelte.

Der Schullehrer war wie ein Unsinniger, er schraubte rechts, er schraubte links, aber jede Mühe war vergebblich. Das Ungeheuer spielte weiter und begann mit No. 5, dessen Text lautet: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.“ Der Schulmeister nahm das für offene Ironie.

Er schwitzte und fluchte und der Prediger verrichtete vergeblich ein stummes Gebet, aber die Spieldose blieb unerbittlich, und auf No. 5 folgte No. 6.

In dem Moment, in welchem der 11. Psalm durch die kleine friedliche Kirche brauste, faßten sechs der stärksten männlichen Kirchenbesucher die Spieldose an, und unter voller Musik trugen sie sie aus der Kirche hinaus und stellten sie in eine kleine Anlage, welche zu der Kirche gehörte.

Und hier kam die Spieldose endlich zur Ruhe — — aber nicht eher, als bis sie sämtliche 35 Psalmmelodien durchgespielt hatte und der Gottesdienst längst zu Ende war.

— Abwehr. — Ich hätte eine ausgezeichnete Partie für Sie, Herr Referendar, aber das Mädchen ist allerdings schon 42 Jahre alt. — Nicht zu machen, so viele Schulden habe ich nun doch noch nicht!

— Der Jagdfreund. — A.: Wie konnten Sie nur diese Jagd pachten? Es ist ja kein Schwänzel im ganzen Bezirk. — B.: Sie liegt aber so nahe an der Bahn!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company.
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer und Knaben.

Screw Maschinen-Operators: Wir bedürfen mehrerer erster Klasse Operators, mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen.

Die Makers: Erster Klasse erfahrene Männer an feiner, genauer Arbeit.

Tool Designers: Erster Klasse Männer an Jigs und Fixtures. Punches und Dies u. spezieller Maschinerie.

Shop Knaben: Gute Plätze für stetige, zuverlässige, junge Männer in unserer Fabrik.

Bewerber müssen etwas englisch sprechen.

Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig—Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Str. Car von der Südseite. 29jn—sa

Verlangt: Painter. 5021 Princeton Ave. safon

Verlangt: Porter, sofort. 1509 W. Taylor Str.

Verlangt: Deutscher Mann für Farmarbeit; $30 monatlich und Board; 25 Meilen nördlich von Chicago. William Tillman, 203 W. Central Ave., Highland Park, Lake Co., Ill. safon

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls; Tagarbeit. 7511 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 310 N. Green Str. sasomo

Verlangt: Starker Junge, 14 Jahre alt, Buchbinderei zu erlernen. 3115 Osgood Str. domo

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot, Rolls und Cakes. 2738 W. 38. Str.

Verlangt: Einige Mechaniker. 119 E. 24. Str. miso

Verlangt: Sofort, ein junger deutscher Bäcker als Helfer am Ofen und ein Bench-Arbeiter. $18 die Woche. Nicht viel Erfahrung nötig, bloß willig zur Arbeit und stetig. Arbeit Winter und Sommer. $15 die Woche im Anfang. Bean's Bakery, Rockford, Ill.

Verlangt: Ein guter Banjo- oder Harmonikaspieler für Schrammel Trio. 1832 Hudson Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith; einer, der Pferde beschlagen kann, vorgezogen. 3112 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der sein Geschäft versteht; $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Nacht-Feuermann. 1743—55 Larrabee Straße. safon

Verlangt: Farmarbeiter für gute Stelle, nahe Chicago, der zwei Kühe melken kann. 1527 W. Madison Straße.

Verlangt: Porter im Saloon zu arbeiten. 525 North Ave.

Verlangt: Guter Bartender. 6543 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Guter Bartender. 1548 Larrabee Straße. Adolph Clason.

Verlangt: Registrirter Hilfs-Apotheker. 4801 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Home-Bäcker für Lunchroom an Pies und Cakes; Lohn $18 die Woche. Elgin Lunch, 204 S. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der das Weißwaschen und Anstreichen versteht, bei monatlichem Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen: Hamburg, 2235 Clybourn Ave., 2. Fl., hinten.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes. $15 per Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 868 Wells Str.

Verlangt: Junge auf Wagen zu helfen und im Milchgeschäft zu helfen: Zimmer und Board. 5703 S. Halsted Str.

Verlangt: Helfer an Brot. 1140 Van Buren Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes; Nachtarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Carpenter für Jobbing. 1307 Dearborn Avenue.

Verlangt: Junger reinlicher Porter, der Bartenden kann. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Teamster, guter, nüchterner, verheirateter Mann, einer, der keine Arbeit scheut; guter Lohn und stetige Arbeit. 2846 N. Talman Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Grocery Store. 5003 W. 22. Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes, eine dritte Hand an Brot und ein Porter. 1150 Wells Straße.

[illegible]

Verlangt: Erfahrene Busheleuten und Presser. [illegible] Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Straße.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann; stetiger Platz. 3008 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave., Saloon.

Verlangt: 4 erfahrene Hausmovers. 1814 Wabansia Ave.

Verlangt: Schmied und Hufschmied. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt sofort. L. A. Balgeman, Elmhurst, Ill. Phone 73 R.

Verlangt: Ein junger Mann als Janitorhelfer. Kann auch frisch eingewandert sein. $25 bis $30, Kost und Logis. Nachzufragen zwischen 6 und 9 Uhr Abends. 4457 Magnolia Ave. Tel.: 7828 Ravenswood.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. $12 die Woche. 3555 N. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar, um kleine dampfgeheizte Flats zu besorgen; 7 Monate Miete frei. 1112 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter deutscher Mann sucht stetige Arbeit; ist mit Werkzeug und Heizung vertraut. Leopold Schneider, 752 North Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht stetige Arbeit; kann auch Pferde besorgen. R. M., 844 Center Str., Flat 1, hinten. safon

Gesucht: Junger erstklassiger Bartender sucht Stelle. 1708 St. Michaels Court.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, spricht deutsch und schwedisch, ist Glasmaler von Beruf, sucht Stellung als solcher oder irgend etwas, hat praktische Erfahrung im Photographiren, sowie mit Photokeramik auf Glas, Porzellan etc. Offerten bitte unter 1000 Manhattan Hotel, Dearborn Station, zu richten. safon

Gesucht: Guter junger lediger Bartender, der das Geschäft versteht und auch willens ist, Porterarbeit zu verrichten, spricht englisch, deutsch, polnisch, russisch, slawisch und serbisch, sucht Stelle; gute Zeugnisse. Adr.: F. 641 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Hausmann, privat oder in Hospital. Adr.: F. 640, Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger selbständiger deutscher Holzdrechsler und Bandsägeschweißer, der seine Sägen selbst löten kann, sucht stetige Arbeit. Johann Hitra, 5027 S. Maplewood Ave.

Gesucht: Carriage- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit; geht auch außerhalb. John Wilkens, 3856 North Ave. safon

Gesucht: Stelle als Porter und Bartender; fleißig, nüchtern und ehrlich, mit guten Empfehlungen, 30 Jahre alt. Adr.: F. 647 Abendpost.

Gesucht: Cakebäcker, auch Brot- und Biscuitbäcker, sucht Stellung. Ist gut bewandert. J. K. 1621 Larrabee Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Saloonarbeit als Lunchmann, Bartender oder desgleichen. Frank Svoboda, 4955 S. Robey Str.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle. Adr.: F. 637 Abendpost.

Gesucht: Bau-Ingenieur, 27 Jahre alt, spricht Schwedisch und Englisch, sucht Stellung. Adr.: F. 635 Abendpost. safon

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, spricht mehrere Sprachen, sucht Stellung. Adr.: D. 961, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, ehrlich und arbeitswillig, sucht Stellung als Bartender. Adr.: D. 964, Abendpost. safon

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, zuverlässiger, nüchterner Mann, kann auch Geschäft selbständig führen, sucht dauernde Stellung. Adr.: F. 644, Abendpost. safonmo

Gesucht: Deutscher, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Porter; ist auch willens, das Bartenden zu erlernen; ist groß und stark und von gutem Charakter. Adr.: D. 962, Abendpost. safon

Gesucht: Ein Junge sucht Stellung, hat Erfahrung an Brot und Cakes. M. Zimmer, 1443 Clybourn Ave. dosa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann; kann an der Bar aushelfen. A. D., 1621 Orchard Str. dosaso

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinist sucht irgend einen Posten. Fred. Schmid, 1702 Larrabee Str. dosa

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, sucht Stelle als Verkäufer in Store oder Apotheke; spricht deutsch, ungarisch, serbisch und slavisch. Adr.: K. 8., 201 W. 22. Str. dosafon

Gesucht: Zuverlässiger ehrlicher Bartender sucht Stelle. Adr.: D. 927, Abendpost midosafon

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann, keine Kinder, sucht Stellung als Janitor oder irgend einen Vertrauensposten; gute Referenzen. Adr.: D. 929, Abendpost. midosa

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit an Cakes, Rolls und Biscuits, am liebsten an Nordwestseite. Phone Armitage 6547. 2jl1wX

Gesucht: Deutscher Schreinerei-Techniker, durchaus selbständig und erfahren für den modernen Innenausbau, guter Zeichner, 8 Jahre Schreinerpraxis, sucht Stellung sofort oder später. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

[illegible]

Verlangt: Frauen.

[illegible]

Hausarbeit.

[illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „The Master of the House."
Victoria. — „The Havoc."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4589 Oakenwald Ave. somo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Eine ältere Frau mit einem Kind, für Hausarbeit. 2058 Roscoe Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Kleine Familie von 3. Lohn $4. Mrs. Sautus, 1459 Olive Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von 4 erwachsenen Personen. Kuehl, 4149 Sheridan Road. fason

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleinem Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 3132 N. Ashland Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 316 Center Str., nahe Park.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin. Temple Restaurant, 102 East 51. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1878 North Robey Straße.

Verlangt: Eine erfahrene selbständige Businesslunchköchin. 1970 Diversey Blvd.

Verlangt: Sofort, eine gute Lunchköchin. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Frau oder Mädchen; 2 in Familie; muß reinlich sein. 3328 Walnut Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. 6742 S. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4058 Evanston Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin, eine bejahrte Frau, für 3 Personen; nicht viel Ansprüche; ist eigener Herr im Haus, allein den ganzen Tag. Heinrich Scharfenberg, 1030 Kilbourn Ave., Rockford, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 2401 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. fasomo

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; Lohn $6 die Woche. 2522 Elston Ave., 1 Block nördlich von Fullerton Ave. fasomo

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen in Bäckerei; muß zu Hause schlafen. 519 W. North Ave.

Verlangt: Intelligente Haushälterin mittleren Alters, kann Kind haben, bei jungem Ehepaar mit vierjährigem Kinde; westliche Vorstadt. Sprecht vor oder schreibt. Mrs. Bittur, 513 Arlington Place, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4635 Calumet Ave. Telephon Kenwood 4049.

Verlangt: Nettes Mädchen als Stütze der Hausfrau, gutes Heim; auch Frau zum waschen. 5444 Magnolia Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 2239 Cleveland Avenue. faso

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen. 615 S. Halsted Str., Zim. 20.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. Mrs. Scharff, 2108 W. North Ave., 1. Apt. faso

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. Guter Lohn. 3557 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Sogleich vorzusprechen. 922 Webster Ave.

Verlangt: Nettes, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Laundreß, kinderliebend. Guter Lohn. Referenzen. 5318 Kimbark Ave., 3. Apartment. fasomo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 1227 Hood Avenue. Phone Ravenswood 2700.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 2 in Familie. Mrs. Zippermann, 1346 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Vormittags. Apotheke, 2600 Division Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn für die rechte Person. 1758 W. Ohio Str. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Junges Mädchen, in Lake View wohnend, bei der Beaufsichtigung eines Kindes zu helfen. Sofort vorzusprechen bei Mrs. Wade, 845 King Place.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für Mann mit einem Kind. 5233 Aberdeen Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4611 Indiana Ave., Top Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn und gutes Heim für die rechte Person. 1075 Harrison Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2108 Crystal Str., 2. Floor, nahe Hoyne Ave. fason

Verlangt: Sauberes, fähiges Mädchen zum kochen und waschen in einer amerikanischen Familie von zweien, wo Hausmädchen gehalten wird; sehr schönes Zimmer mit Privatbad, gute Behandlung und guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4711 Greenwood Ave., 3. Apt. Tel.: Oakland 1067. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. Weinberg, 5044 Michigan Ave., 2. Flat. dosa

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsch oder slawisch sprechendes Hausmädchen. Zu erfragen im Restaurant, 173 Van Buren Str. Buchbinder. dosa

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie.— Wm. Mohr, 79 North Str., Naperville, Ill. dosamo

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Roominghausarbeit, zuverlässig. Kein Waschen. Guter Lohn. 2291 Milwaukee Ave., 1. Fl. dosafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das kochen, waschen und bügeln kann. 2 in Familie. Gutes Heim. 4 Zimmer Flat. Referenzen. 2112 Michigan Ave. dosa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marks, 4752 Michigan Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Ehepaar mittleren Alters. Gute einfache Köchin. $5. 919 Lakeside Place, 2. Flat. dosafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1945 Sedgwick Str. dosafo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; gute Empfehlungen. 842 North Oakley Ave., Flat 1. midofr

Verlangt: Slawisches Mädchen für Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. momidosa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 2152 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; weder Waschen noch Bügeln; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Greenberg, 844 West 119. Str., West Pullman, Ill. famo

Verlangt: Kräftiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche; bis September im Sommerheim, 45 Meilen von Chicago; Winter in Ravenswood. Bitte, Montag, 11 bis 1 Uhr vorzusprechen. Zimmer 821 Insurance Exchange, 175 West Jackson Boul. Tel.: Wabash 1117.

Verlangt: Ein durchaus erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur ein 6-Zimmer Flat; bezahle $7 die Woche. Nachzufragen: 1061 Balmoral Ave. Tel.: Edgewater 3204.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2947 West Polk Str., nahe Sacramento Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für die rechte Person. 1853 Eddy Str., Ecke Lincoln. Tel.: Graceland 2023. dosa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können; kleine Familie; 6-Zimmer Apartment; separates Badezimmer fürs Mädchen. 920 Argyle Str., 1. Flat. Tel.: Edgewater 5565. fason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Vorzusprechen heute Abend oder Sonntag Morgen. L. Kruse, 901 Airdrie Place.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Sofort vorzusprechen 2710 N. Whipple Str., Logan Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4938 Michigan Blvd., 3. Flat. Phone Oakland 2420.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 5511 Evanston Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 7 Uhr. 3658 Pine Grove Ave. dosa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Männer für Country Eishäuser, $2.00 den Tag, Board $4. Freie Fahrt. Sam. Cummings, 613 W. Madison Str. dosamo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute zweite Hand ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 941 Orleans Straße. M. Sipos. faso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Hausa zu nehmen. 4922 S. Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht polnisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch in Grocery arbeiten. Persönlich vorzusprechen Sonntag nach 6 Uhr. 1522 Elk Grove Ave., 1 Block östlich von Robey Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen.— 2215 W. 20. Str., vorne, unten. Winkelmann.

Gesucht: Alleinstehende Frau von 40 Jahren sucht irgend eine Stelle. Selbst vorzusprechen oder zu schreiben. Murtagh, 730 W. Division Straße. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit. 1854 N. 40. Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Businesslunchköchin in Saloon; möchte zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen 1331 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 1665 Dayton Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Haushalt bei kleiner Familie. 1907 Bissell Str. faso

Gesucht: Deutsch u. englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 621 Hinsche Straße, Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag und Donnerstag. 1514 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle. 1630 Rascher Ave., 1. Floor.

Gesucht: Sehr erfahrene Haushälterin sucht Stelle bei einem Herrn oder Wittwer mit Kindern. 1435 N. Clark Str. Tel. 2291 North.

Gesucht: Sehr geachtete, ältere Frau, angenehm, gute Köchin, wünscht Stelle als Haushälterin bei gebildetem älterem Herrn besten Charakters, 55—65 Jahre alt, in einfachen, aber sicheren Verhältnissen. Adr. F. 636 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei der Hausarbeit mitzuhelfen; spricht deutsch und englisch, 15 Jahre alt. Martha Becker, 3820 S. Honore Straße. dosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Haushalt in kleiner Familie. 822 George Str. Phone: Wellington 8092. dosa

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Stelle zur Führung des Haushalts in besserem Hause. Miß A. Förster, 1839 Fairfield Ave. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. dosa

Gesucht: Business- oder Freelunch-Köchin sucht Stelle. Adr.: 125 Sangamon Str. Miß Hoffman. dosa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter in Saloon, kann auch Bartenden. 1871 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon oder in irgendeinem Milchgeschäft. 3820 S. Honore Str., F. Veder. midosa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, mit einem Kinde, sucht Stellung, auch auf einer Farm. Adr.: F. 645, Abendpost. fason

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stellung; hat dreijährige Erfahrung; führt auch Reparaturen aus; beste Empfehlungen; ohne Kinder. Adr.: D. 963, Abendpost. fason

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$4500 zu verleihen zu 5½ Prozent Zinsen, auf Nordseite Grundeigentum. 5jl1wX
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: Auf ein neues Grundstück an California Ave., $3000 — dreifache Sicherheit. Adr.: F 643 Abendpost.

——Etablirt seit 1891——
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somodidofr

Zu borgen gesucht von Privatperson, $3500; zahle 6% Zinsen aber keine Kommission; gebe erste Hypothek auf neues, dreistöck. Flatgebäude; Dampfheizung. Adr.: T 507 Abendpost. dsafo

Wünsche $3100 auf 5 Jahre zu leihen; zahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf 3-stöckiges neues Brick-Flatgebäude; große Eck-Lot. Adr.: T 536 Abendpost. dofamo

Zu leihen gesucht von Privatperson: $100 auf eine Note. Adr.: D. 953 Abendpost. dosa

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.
31mai,sadido*

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifaso*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar, gibt Haushaltung auf muß verkaufen: prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $30, $40 Rugs $18, Diningtisch $9, $40 Nähmaschine $9, $75 Messingbett, Spring, Matratze $28, Lederschaukler $8, $50 Bibliothektisch $17, Bilder, Spiegel, Davenport, neues $400 Piano unterm halben Wert. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 5jl1wX

Zu verkaufen: Billig, eisernes Doppelbett und schöne Eisbox, alles rein, 1825 N. Halsted Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Gute Ice Box, Kochofen und andere gute Möbel. 2450 N. Clark Str., Fur Store. fason

Zu verkaufen: Eisernes Folding-Bett, billig. 5444 Magnolia Ave.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassen der Stadt. 610 Webster Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Möbel. 1642 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: $32 Combination Koch-Range für die Hälfte des Preises, so gut wie neu. — 511 West North Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte Violine, $20. Adr. F 642 Abendpost. fason

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Muß verkaufen: Gute Sprechmaschine, doppeltes Horn, mit Records. 1712 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 5167. midosa

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungs- und Buggy-Pferd, stadteingebrochen. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer gereinigte Eiswagen mit Fugator, billig. 5020 S. May Str.

Zu verkaufen: Echte junge Bernhardinerhunde, 7 Wochen alt. Gleasen, 2630 N. Halsted Str. fasonmo

Zu verkaufen: Tauben, 3 edle Rassen. Baumann, 1933 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy. 616 Wellington Ave., unten.

Zu verkaufen: Zwei 1100 Pfd. Pferde, zwei Shetland Ponies mit Buggies, Zweispänner- u. Expreßgeschirre, sehr billig. Phone: Diversey 1695. 2134 Larrabee Str., oder 2252 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Billig, junge französische Pudel. 607 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Laundry-Wagen, sehr billig. 5326 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Zwei Dachshunde. Phone Englewood 7961. 337 W. 59. Place. dosafo

Zu verkaufen: $160 kaufen hübsches, gesundes gutes Gespann Pferd, zusammenpassende Tiere, 7 und 8 Jahre alt, 2200 Pfund schwer, passend für Stadt- oder Landgebrauch. $200 kaufen 2800 Pfund Gespann Pferde, garantirt die besten Arbeitspferde. Eigentümer gibt das Geschäft auf. Nachzufragen Wholesale Liquor House, 1653 Lake Str. 2jl2wX

Zu verkaufen: $75 kaufen prachtvolle 8 Jahre alte Familien-Stute, 100 Pfund, auch Surrey und Geschirr, billig. 1658 Park Ave., 2. Flat. 2jl2wX

Verkaufe mein ganzes Lager, da ich das Geschäft aufgebe; 28 Mähren, Pferde aller Größen, passend für irgend ein Geschäft; Wagen und Geschirre. 256 S. Halsted Straße. 24jn2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! $355, 4 Cylinder 5 Passagier Automobil, gute Gummireifen, läuft tadellos. Seht's an, muß fort. 2100 Lewis Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Automobil, billig, brauche Geld. Preis $100. Scharmach, 1426 N. Clark Str. faso

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging usw., privat oder auf Kontrakt. Nichtunion. 3223 N. 44. Ave. Wm. Biesz. fason

Cinders zum Auffüllen, frei. Car- oder Wagenladungen. Gießerei, 2438 S. Paulina Str. Telephon Canal 296. fasonmo

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosafodilm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Achtung, Frauen!
Durch meine langjährige Erfahrung in Oesterreich-Ungarn als Hebamme empfehle ich mich auch hier den Frauen zu Entbindungen in und außer dem Hause. Frau J. Siotich, 404 West North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 7337. jn24,26,28jl1,5

Zement-, Seitenweg-, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Ehrhardt Mueller, 2831 Belmont Ave. didofamomifr

Painting, Paperhanging billig ausgeführt. — Dormer, 1444 Mohawk Str., Flat 1. dosafo

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. 1938 N. Albany Ave. H. Kleinau. Phone: Belmont 8505. 2jl1wX

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 2jl1wX

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8fodibo1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer an kleine Familie. Gas, Bad, Toilet. 1440 N. Claremont Ave.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat. 335 W. 37. Pl., nahe Wentworth Ave. Mahler.

Zu vermieten: Neu dekorirtes 5 Zimmer Flat, nur $12.50. 2024 W. Ohio Str. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 308 West 43. Straße. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer mit Gas, $7. 1933 Howe Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage, $10, an ruhige Leute. 1713 Burling Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. — 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 3 Frontzimmer, Gas, Toilet, gute Carverbindung für die ganze Stadt, gute Nachbarschaft, für zwei ältere Leute. Nachzufragen 1. Floor, 2949 Wallace Str. fason

Zu vermieten: 544 Wells Str., 3 hintere Zimmer im ersten Stock über dem Store. Nachzufragen im Store. fasomo

Zu vermieten: 4 große helle Zimmer mit Gasofen. $10.00. 1429 N. Halsted Str. fason

Zu vermieten: Store mit 3 Zimmern. 2248 Foster Ave., nahe Oakley Ave. dosamo

Zu vermieten: Hübsches helles 6 Zimmer Flat, Brickgebäude, $17. 1421 Hudson Ave. midosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schön möblirtes, kühles und reines Zimmer. 1825 N. Halsted Str., oberstes Flat, nahe Willow Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50. 546 Wells Straße.

Zu vermieten: Vorderes Schlafzimmer, mit oder ohne Kost. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer für Dame. Phone Diversey 5753.

Deutsch-österreichische Leute wünschen Boarders. 1639 Dayton Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad, bei kinderloser Privatfamilie. 2210 Orchard Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Ein schön möblirtes Zimmer mit Privateingang und Bad, geeignet für 1 oder 2 junge Leute; gute Hoch- und Straßenbahnverbindung, zwischen North Ave. und Willow Str., 1660 Dayton Str., 2. Flat.

Roomers gesucht bei deutsch-ungarischen Leuten. 1536 Mohawk Str., Hinterhaus, Flat 2.

Zwei Freunde finden gutes Heim, mit oder ohne Board. 2454 Seminary Ave., Flat 1. fason

Roomers verlangt. Oesterreich-ungarische Frau wünscht Roomers oder Boarders, mit Bad. 2239 West Chicago Ave. faso

Anständiger Mann als Roomer gewünscht. — 1413 Mohawk Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Reines Zimmer, mit Wäsche $1.50. 1006 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an eine Dame. 1938 Howe Str. fason

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, $1.25; Miete kann abgearbeitet werden. 1963 Lincoln Avenue.

Vermiete: Großes, modernes gut möblirtes Frontzimmer, laufendes warmes, kaltes Wasser, separater Eingang, Bad, Board, nahe Park; gute Fahrverbindungen; privat. 2046 Howe Str. an Garfield Ave.

Zu vermieten: Helles reines Zimmer mit Bad, $1 die Woche. 2143 Ohio Str., Hinteraufgang, 2. Flat.

Vermiete schönes reines Frontzimmer, privat. 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Ave. faso

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Bad, gute Fahrgelegenheit, bei alleinstehender Frau. 2031 Orchard Str., 1. Flat. fason

Zu vermieten: Stilles, kühles, sauberes Zimmer, nur $1.25, bei Privatfamilie, auch passend für zwei. Crull, 1426 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Bad, Telephon. $175, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. fason

Zu vermieten: 1121 Dearborn Ave., nahe Lincoln Park und See, schöne, helle, luftige Zimmer, Bad. Wuertz, Phone Dearborn 1229. fason

Zu vermieten: Neu möblirtes einzelnes Zimmer, $1.50. 604 N. Clark Str. fasonmo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Huxmann's deutsche Häuser, 155 Ontario, nahe LaSalle; 80 Zimmer, 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 20 Zimmer; reine, billige Zimmer. (222 Wisconsin ist vom 1. Okt. an zu vermieten.) 25juni,misafon,1m

Zu vermieten: Helle reine luftige Zimmer, $1.25 die Woche, gemütliches Heim für Deutsche und Ungarn, auch mit Kost. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. dosafon

Möblirte Frontzimmer zu $2.00 zu vermieten, nur an Herren. 515 North Ave., 3. Flat. dosafon

Zu vermieten: Reine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffman. 2jl1wX

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an einen anständigen Herrn, ohne Kost, bei kinderlosem Ehepaar. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1910 W. Chicago Ave., 3. Floor, hinten. difa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute Lage gesucht für Grocery und Delikatessen, Wohnzimmer und Yard erwünscht. Adr.: H. Buescher, 3538 Perry Str.

Zu mieten gesucht: Solider Mann, 38 Jahre, Tischler, sucht Board bei ruhigen Leuten oder alleinstehender Frau. 954 W. Adams Str. William.

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr wünscht Zimmer und teilweise Beköstigung bei angenehmen Leuten. Adr.: F. 656 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung von zwei Leuten. D. Schaepe, 95 Lake Str., River Forest, Illinois.

Zu mieten gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, musikalisch (Piano und Violine) sucht Wohnung, wo er Gelegenheit hat, mit dem Sohn oder der Tochter des Hauses zusammen zu musiziren. Offerten unter Adr.: F 660 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine kleine Wohnung, mit oder ohne Bad, zwischen Center Str. und North Ave. T. H., 5351 N. Clark Str.

Frau wünscht Zimmer und Board bei besserem Ehepaar, Privathaus oder alleinstehender Frau, nicht weit vom Lincoln Park. Adresse: F. 646, Abendpost. fason

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht ein gutes Boardinghaus bei deutschen Leuten, am liebsten an der Nordseite. Adr. D. 910 Abendp. fason

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer Flat in Nachbarschaft von Halsted Str. und North Ave. Nicht über $10. Adr.: D 463 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: 5—6 Zimmer Wohnung an Nordwestseite. Krimmel, 1742 N. Whipple Str. dosa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kaufe Cash-Register. Adr.: F. 659 Abendpost.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,didosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 22fb,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butchershop und Wurstmacherei, billig. 4931 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Saloon-Lizens, bezahlt bis Sept. 958 N. Avers Ave., Ecke Augusta.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, gutes Geschäft. 4900 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, alle vermietet; $50 Reingewinn jeden Monat. 504 N. State Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Restaurant, ausgezeichnete Lage, muß krankheitshalber sofort verkauft werden; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; eine gründliche Prüfung erwünscht. Nachzufragen 102 East 51. Str.

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und leichte Grocery-Store. Nachzufragen 1901 Barry Ave.

$475 kaufen gutzahlenden Candy-, Zigarren-, Sportwaaren-, Laundry-, Ice Cream-Store an Lincoln Ave.; großer Waarenvorrat, feine Fixtures, wert $1000; gutes Auskommen garantirt; feine Geschäftslage; billige Miete. 2967 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Laden-Bäckerei. Adr.: L T 534 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, alles nach Vorschrift. 2555 Fullerton Avenue. famo

Verkaufe Zigarren-, Candy- und Notion-Store mit Wohnzimmern, wegen Krankheit, Ecke Racine Ave. und George Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, gut für Cakesbäcker, billig, Shop oben. Adr: Z u 270 Abdpost.

Zu verkaufen: 17 Zimmer, auf Abzahlung. — 151 W. Erie Str. faso

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Groceries, $390, nur gegen Baar; wöchentliche Einnahme $150; in erster Klasse Nachbarschaft; zwei schöne Wohnzimmer; guter Verkaufsgrund; keine Agenten. 7119 N. Clark Str.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
14 Zimmer, nur $400; blos $100 Anzahlung.
25 Zimmer, Miete $90, Einnahme $250; etwas Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer, guter Profit, nur $550.
20 schöne Zimmer, Ohio Str.; Einnahme $227 monatlich; spart monatlich $100; billig; sehts an.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 5jl1wX

Zu verkaufen: 6 Ecken Transferstore und Reparshop. Adr. D. 909 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Guter Saloon; billig, wenn sofort übernommen. 555 South Clark Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes 10-Zimmer Roominghaus, wegen anderem Geschäft. 3203 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant. 322 North Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutgehender Cleaning und Dyeing Store. 1708 N. Halsted Str. dosafo

Zu verkaufen: General Merchandise Store, 15 Jahre etablirt. Eigentümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: D. 958 Abendpost. dosafon

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig; einzige in Stadt von 3000 Einwohnern an Pennsylvania und Nickel Plate Bahn gelegen. S. Baumel, Hobart, Ind. midosa

Zu verkaufen: Etablirtes Grocerygeschäft mit Property, oder vertausche gegen Privatheim. Nachzufragen: 3015 Archer Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft, leichte Bäckerei, billig zu verkaufen. 1312 Cleveland Ave. dosafo

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, Nordseite, deutsche Nachbarschaft; Einnahme $30 bis $35 täglich, Preis $1200. Verkaufsgrund: Operation. Adr.: D. 926, Abendpost. midosa

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Beste Gelegenheit für tüchtigen Geschäftsmann, Saloon zu eröffnen. Vorzügliche Ecke. Nachzufragen in Brauerei, 908 W. 12. Str. dosamo

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, ein 13 Zimmer Roominghaus, alles besetzt mit steigen Roomers. Billige Miete. Nachzufragen: 707 N. Clark Str. dosafo

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Nordwestseite, mit zweistöckigem Brickhaus. $500 Einnahme pro Woche. Nur Store Trade. Preis $9000. Keine Agenten. Adr.: F. 632 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Bin krankheitshalber gezwungen, meinen Schürzen-, Kappen-, Kurzwaaren-Store usw. für $100 Baar zu verkaufen; $20 Miete; gute Lage für Kleidermacherin. 3635 North Ashland Ave. midosa

Zu verkaufen: Saloon, gute Gelegenheit für den rechten Mann. 1000 Larrabee Str. midosa

Verkaufe sofort wegen Abreise Grocery- und Delikatessen-Store, billig für Dame. 434 Center Straße. 2jl1wX

Zu verkaufen: Zigarren, Candy und Eiscream Parlor. 3243 W. Chicago Ave. midosa

Zu verkaufen: Nordseite Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy und Schulartikel. Wohnzimmer, billige Miete. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. Preis $575. Tel. Humboldt 5944. midosa

Zu verkaufen: Laundry, kontrollire Geschäft, ausgezeichnete Lage, lange Lease, Reingewinn 20 Prozent an Geldanlage; Preis $17,000. Adresse: D. 934, Abendpost. 2jl1wX

Zu verkaufen: Store, Candy, Zigarren, Zigaretten und Kurzwaaren, guter Verdienst. Kommt und untersucht. Ecke High und Webster Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., 24 Zimmer Doppel-Roominghaus. Gutes Einkommen, halben Block von Lincoln Park, halben Block von Clark Str. Car. Alle Zimmer vermietet. Sehr billig. 1—8jul

Zu verkaufen: 12 Zimmer, Rooming und Boarding Haus, in bester Lage; gesundheitshalber preismäßig zu verkaufen; gute Gelegenheit für junge Leute. Nachzufragen Mr. Druehl, Druggist, Ecke Center und Clark Str. —sonn

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Fabrikgegend. 1402 Harrison Str. dmdofr

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater, 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. 1jl1wX

Zu verkaufen: Saloon, 3 Jahre Lease, billige Miethe; verlasse die Stadt. 60 West Harrison Straße. 1jul1wX

Verkaufe spottbillig: 19 Zimmer Boarding- und Roominghaus; Einnahme $200 monatlich; schöner Garten; lange Lease; Dampfheizung; gut möblirt; nur $600, Teilzahlung, wert $1000; gut für ungarische Leute. 2026 Racine Ave. 29jn1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Groceryladen, alter Platz; Wohnzimmer; preiswürdig. 865 Wells Straße. misa

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht für eine Michigan Geflügel- und Gemüsefarm, muß $300 haben. Adr.: F 648 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das Beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,bidosafon*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann (22) sucht mit nettem, jungem Mädchen bekannt zu werden, zwecks Heirat. Vermögen besitze ich keins. Offerten erbeten nur mit Bild an Adr.: R. U., 4555 Groß Ave., City.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße.

Englischen Unterricht wünscht Albers, 306 Beethoven Place.

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19apr,sa,*

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 11ju,misafolm

Wünsche die Bekanntschaft einer netten Dame, welche englisch und deutsch spricht, zwecks Sprachenaustausch. Adr.: D. 955 Abendpost. dosa

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,bidosafonim

Schneider und Zuschneider, jetzt ist die Zeit, Wendorf's neue Grundlage für Damenkleiderzuschneiden zu erlernen. Illinois Halle Gebäude, Madison und Ogden Ave. Tel. Monroe 1634. midosa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete!
— Kauft ein Heim! —

Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen. Bäume und Sträucher frei an Käufer von Lots. $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif ist. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Zwei Blocks bis zu öffentlichen Schulen, und von ein bis drei Blocks bis zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedikts katholische Kirche und Schule; Joyce M. E. Kirche; deutsche ev.-luth. Kirche und Schule; Congregationalisten-Kirche und Schwedische ev.-luth. Concordiakirche.

Baulinie und Einschränkungen, welche den Charakter der Nachbarschaft festsetzen, gesetzlich vorgesehen. Alle Straßen gepflastert und mit elektrischem Licht versehen, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen erhält. Nur drei Blocks bis zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. Ein Block bis zum Irving Park Boulevard und ein Block bis zu den Riverview-Larrabee elektrischen Cars. Western Ave. Cars fahren an der westlichen Linie dieser Subdivision vorbei.

Oeffnung einer neuen Straße, 50 Brickgebäude sind jetzt im Bau begriffen und zur Auswahl bereit; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat, modern in jeder Beziehung; aus bestem Material beim Tag gebaut, Euch eine Konstruktion sichernd, die Ihr sonst nicht bekommen könnt, und Ihr erhaltet ein modernes, dauerhaft und gut gebautes 2-Flat Heim auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, zu Preisen von $5650 und aufwärts. $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an der Geldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, Bedingungen nach Wunsch.

Wir werden auf Eure Bestellung bauen; Ihr könnt dann das Bauen beaufsichtigen und wißt ganz genau, was für Material benutzt wird und wie es gebaut ist. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Offen jeden Tag und Sonntags.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue.
Tel.: Lakeview 1641. sami

Verkaufe oder vertausche neues Lake View 9-Flat (Ecke) Brickgebäude, Ofenheizung, für 2 oder 3 Lotten. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. samomi

Verkaufe 6 — 4 Zimmer Brickgebäude, nahe Clifton und Garfield, sehr billig. samm
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Laßt Euer Grundeigentum
durch einen alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler schnell verkaufen oder umtauschen. Ich annoncire dasselbe kostenfrei. Kein Verkauf, keine Kommission. Baarzulage oder auf Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.,
nahe Belmont Avenue. faso

Zu verkaufen: Nur $15,000. Feine Saloon-Ecke mit Zimmern hinten, und 8-Zimmer Flat oben, 2 Badezimmer, ferner großes 2½stöckiges Backstein-Flatgebäude und ein Grundstück extra, alles neu eingerichtet. Würde alles zusammen verkaufen, nur $3000 baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Schönes 3 Flat Gebäude, 5, 6 und 6 Zimmer, mit 2 4-Zimmer Flats hinten. Preis $6200. Würde für ein Geschäftsgrundstück oder größeres Backsteingebäude tauschen. Kann Baar bezahlen und Belastung übernehmen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $9200, schönes großes 3 Flat Backstein- und Steinfront-Gebäude in Ravenswood, 6, 7 und 7 Zimmer, modern, Miete $1224 jährlich. Wünsche Nordseite Cottage oder 2-Flat-Gebäude in teilweisen Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Schönes Evanston Ridge Boulevard Grundstück, 50×175 Fuß, Preis $1500; übernehme ein brauchbares Automobil für 5 Personen in teilweisen Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Geschäftslot an Lincoln Ave., nahe Grace Str. Umstände halber sehr preiswürdig. Zu erfragen beim Eigentümer, 3807 Lincoln Ave. 6,13,20,27jl

Zu verkaufen: Ecklot, 33 bei 125 Fuß, billig, an Marshfield und Waveland. Eigentümer, 23 W. Ohio Str. fason

Zu verkaufen: Bargain, Fletcher Str. nahe Paulina, dreistöckiges Frame, drei 4 Zimmer Flats; Miete $34; tausche für Vorstadt-Eigentum. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, sehet Südostecke Winnemac und Oakley; leichte Bedingungen; $300 Baar, Rest $35 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen 2½stöckiges Frame auf Brick, 2—3—4 Zimmer, sowie 1½stöckiges Frame hinten, 2 und 3 Zimmer, Lot 30 bei 100; Preis $3500; Miete $426 das Jahr. Gutes Einnahmeeigentum. Sehet
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen modernes 2-Flat Brickhaus, jedes Flat 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 30 bei 152½, Miete $58 monatlich; Preis $7200; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 7- und 8-Zimmer Wohnung, nebst Badezimmern; Eichenholz-Verkleidung; Straße und Gasse asphaltirt; Barn; zwei Blocks von Sheridan Road Hochbahnstation; Preis $6000. 3844 Osgood Str.

Zu verkaufen: $600 baar, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen zweistöck. Framehaus, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, Consols, Sideboards, elektr. Licht etc. Preis $5000. Ehe Ihr kauft, seht Carlberg, 5353 N. Clark Str. dimidofr

Zu verkaufen: 1135 Sedgwick Court nahe Division Str., zweistöckiges und Basement Framehaus, Miete $50 den Monat, $3800, Baar und Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 30jn1wX

Bargainsucher, hier ist etwas für Euch! Lot an Ashland Ave., nahe Cornelia Ave., Straße mit Brick gepflastert und bezahlt, wert $1200, für nur $875. Nachzufragen 3638 Southport Ave., nahe Waveland.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gute Gelegenheit! — Wegen Todesfalles zwei Geschäftshäuser, sehr billig zu verkaufen; erstes $5750 mit $1000 Anzahlung oder mehr; zweites $2500 mit $500 oder mehr Anzahlung. Näheres: 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave. dosamo

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt, muß 7 Zimmer Residenz verkaufen. Macht Offerte; Baar- oder Abzahlung. 2 Blocks zur „L" Expreßstation, Straßen- und Eisenbahn.
Conklin, 3936 Lincoln Ave. 3jl1wX

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisafon*

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flat und Store. Gute Fahrgelegenheit; Preis $4200. 3456 N. Seeley Avenue. dosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Brickhaus mit kleiner Brick-Cottage hinten, Heißwasserheizung und Bad, nahe Humboldt Park. Miete $840. Preis $7200. Eigentümer, 2722 Thomas Str.

Zu verkaufen: Bargain, modern, Haus und Flat, 5 und 6 Zimmer, und Lot, $3500. Miete $34, an Humboldt Ave. gelegen. Nachzufragen: 1621 W. Huron Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Brick-Cottage, modern, billig, 6 Zimmer in 4 Flat. Miete $33. Eigentümer, 851 N. Trumbull Ave. fason

Muß verkaufen: Nahe Armitage und Milwaukee Ave., 3—6 Zimmer Flats, modern, Miete $46, Preis $4300. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung, 5 Zimmer Cottage an gepflasterter Straße, $2300. C. Thon, 3710 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Vier Zimmer moderne Cottage auf Lot 24x124, Chicago Ave. nahe Robey Str. Eigentümer 1952 W. Chicago Ave. faso

Bargain! 5 u. 6 Zimmer, 33 Fuß Lot; Asphaltpflaster, Mosaik-Floors im Badezimmer, Oak Trim, massive Brick-Porches; Preis $5600. — 912 N. Springfield Ave. dosafon

Zu verkaufen: 2 Residenzen, Heißwasser, kleine Baaranzahlung. 1 Block nach Straßenbahn. — 5953 Dakin Str., Ecke 60. Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Haus und Basement, 4 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Oak Trim, an Kedzie Ave., nahe Logan Square; Baar oder monatliche Abzahlungen. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. midosafon

Zu verkaufen: Cottage an Kedzie Blvd., eine der feinsten Straßen auf der Nordwestseite; Frame, 8 Zimmer, zwei moderne Badezimmer, Attic und helles Basement; Holzstall mit vier Abteilungen, sowie große Brick Garage mit Zement-Waschzimmer; Wasser und Gas in Ställen. Lot 25 bei 177; nahe Armitage Ave., 4 Blocks vom Humboldt Park; Metropolitan Hochbahn und zwei Straßenbahnlinien. Schneller Bargain, $4000. Bedingungen: $2000 Baar. Sehet Eigentümer, 1936 Hancock Ave. midosa

$6500 für 3-stöckiges Brickhaus mit Basement, und Framegebäude hinten, an Humboldt Str., zwischen Augusta und Thomas Str. J. F. Knizek, 1053 Milwaukee Ave. 30jn1wX

$3200 für 1½-stöckiges Backstein-Wohnhaus mit Basement, gelegen an Nord Hoyne Ave., zwischen Chicago und Division Str., $1500 Baar, Rest Hypothek. J. F. Knizek, 1053 Milwaukee Avenue. 30jn1wX

$2500 Baar kaufen 2-stöckiges und Basement Brickhaus, gelegen an Humboldt Str., zwischen Division und Thomas Str., $1500 Hypothek. — J. F. Knizek, 1053 Milwaukee Ave. 30jn1wX

Warum Miete bezahlen? Besichtigt unsere neuen zweistöck. 4-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Straße gepflastert; nahe Logan Square und Milwaukee Ave.; $500 Baar erforderlich. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 28juni,sami,*

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten; 64. Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. 28in3jl

Südseite.

Zu verkaufen: 1 Acre oder ½ Acre Lot, billig, sowie drei 5 und 6 Zimmer Häuser, 1½-stöckig, zum Kostenpreis; $250 Anzahlung, Rest wie Miete, $15 oder $20 den Monat; gehe auf Farm. 5836 S. Washtenaw Ave.

Verkaufe Eigentum mit 2—5 Zimmer Flats, Toilet und Gas. Zu erfragen: 817 W. 49. Pl., hinten.

Größter Bargain auf der Südseite: Zweistöck. Framegebäude, nebst Werkstätte und Barn hinten, Nr. 5407 Wentworth Ave., ist zum Schleuderpreis zu verkaufen. Adr.: A. Batter, 6540 St. Lawrence Ave. fason

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsafo*

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billige und gut gelegene Lots, 30×125 Fuß, nahe der Hoch- und Straßenbahn, 5c Fare, Wasser, Sewer und Zementseitenwege, Alles bezahlt, nur $375. Sehr günstige Bedingungen, kleine Anzahlung, Rest monatlich. — Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:
Schumacher, Gnaedinger & Co.,
1208 Blue Island Avenue,
oder in der Zweigoffice, Ecke 14. Str. u. 57. Ave. dosafon

Zu verkaufen: 4 prachtvolle 6 Zimmer Cottages in Cicero, an 56. Court und 12. Str., 2½ Fuß Basement, alles Oak Trim. Bedingungen nach Uebereinkunft. 2658 S. 41. Ave. Fr. Erler. Tel.: Lawndale 3044. dosafomo

Zu verkaufen: Acht, vier und fünf Zimmer-Cottages, an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 29jn2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Muß verkaufen: Meine neue 5 Zimmer Zement-Block-Cottage, vier Lots, Garten und Orchard, alle Verbesserungen, sehr billig. Kane, Garfield Ave., nahe Grand Blvd., Brookfield, Ill. dosa

Seltene Gelegenheit! Krankheitshalber muß erstklassiges Detail-Geschäft in Fabrikstadt (Vorort von Chicago) verkaufen; jährlicher Umsatz $80,000; großer Vorrat vorhanden; Baargeld $20,000 erforderlich. Levering & von Reinsperg, Rechsanwälte, 1624 First Nat'l. Bank Bldg, Chicago. jn25,27,29jl1,3,5,7

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigentum in Chicago: 60, 80, 160 Acker Indiana Farmen, mit Stock. Mahler, 335 W. 37. Pl.

Verkaufe oder vertausche beste Michigan Farm, Wiskonsinseite, 80 Acker, 60 bearbeitet, 160 Fruchtbäume, Bach, Brunnen, eingezäunt, Stall, Haus, Ernte, Gerätschaften, nur $3000, wert $4000. Keine Fehljahre. 2136 Belmont Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen für Chicago Property, 60 Acres Farm im südlichen Michigan, 70 Meilen von Chicago. Deutsche Ansiedlung. Guter Boden, feine Gebäude, Obstgarten, Maschinerie, Vieh und Ernte. J. Vyhnanek, 2712 Clifton Park Ave., Chicago. fason

Billig zu verkaufen: 80 Acres Farm in Michigan, mit Gebäude, Vieh, Ernte etc., 30 Acres unter Pflug. Gut für Vieh-, Hühner- oder Dairy-Farm. Aug. Hoffman, Baldwin, Mich. sofa

Gesucht: Farm mit Pferden, Vieh und Maschinen für Chicago Haus. Ferner gesucht: Eine Lot als erste Zahlung an Cottage. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. midosafo

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15fonmisa*

Verschiedenes.

Verkaufe schönes 4 Zimmer Brick Flatgebäude, $48 Miete, oder vertausche für schönes verbessertes Farmland. Eigentümer geben genaue Auskunft im ersten Brief. Adr.: D. 915, Abendpost. dosa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, 7. Juli **Juli-Räumungsverkauf** Große Preisherabsetzungen für die Gelegenheit

Kleiderstoff-Dept.—Hauptfloor.
36 Zoll breite schwarze Messaline — $1.00 Wert — die Yard zu ... 59c
Wollene Challies — 27 Zoll breit — 48c und 58c Qualität — die Yard ... 25c

Drogen-Dept.—Hauptfloor.
$1.00 Caldwells Pepsin Syrup zu ... 59c
25c Kohlers Kopfwehpulver zu ... 14c
50c Doans Nierenpillen zu ... 35c
50c Beef, Iron and Wine zu ... 28c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Gasplatten — 2 und 3 Brenner — einfach oder nickelplattirt — ein Viertel ab vom regulären Preis.
4½ Quart haltende Kaffeetöpfe — („Seconds"), $1.10 Wert, für ... 47c

Putzwaaren-Dept. 2. Floor.
Garnirte Hüte für Kinder zu ... 39c
Garnirte Hüte für Damen zu ... 59c

Bargains auf dem Hauptfloor
Long Cloth, 10 Yards in einem Stück, speziell ... 75c
40 Zoll breites Long Cloth, sehr gute Qualität, 15c Wert, die Yard ... 9½c
Lawn, weißer, weicher und feiner Stoff, auch 40 Zoll breit — die 10c Qualität — per Yard ... 6½c

Crockery-Dept. Dritter Floor.
Aufrechte Gas-Mantles — speziell ... 6½c
Horse Shoe Gläser, große Sorte, 6 für ... 10c
Große Wasserkrüge für ... 25c

Strumpf-Dept. Haupt-Floor.
Schwarze Männer-Socken — 4 Paar ... 25c
Schwarze Strümpfe für Kinder zu ... 6½c

Bargains im Schuh-Dept., 2. Floor
Haus-Slippers für Damen, aus schwarzem Serge und Leder, ganz solid, alle Größen — speziell, das Paar ... 45c
Carpet-Slippers, speziell für den Montagsverkauf, Paar ... 14½c
Dongola Knopfschuhe für Kinder — Größen von 3 bis 8 — 75c Wert — das Paar zu ... 55c
Sammt-Pumps für Damen — 2 Straps — mittlere Absätze — reguläre $2.00 Werte — für ... $1.00

Für Reisende: 24-zöll. Matting Suit-Cases — speziell ... 98c

Carpet-Dept. Dritter Floor.
2000 Yards reinwollene Ingrain Carpets — kurze Stücke, per Yard ... 35c
Ferner kurze Stücke von Velvet und Brüssel Carpets — speziell die Yard zu 75c und 85c

Union Suits für Männer, kurze oder lange Aermel, volle Größe od. Knielänge, 75c wert, für ... 48c
Balbriggan Unterzeug für Männer, wert 29c, zu ... 19c
Negligee Hemden für Männer, wert 59c, für ... 39c

Gardinen-Dept. Dritter Floor.
Versäumt dies nicht 2 Partien, p. Ecke, 19c und 25c
Aller unserer Gardinen-Scrim mit farbigen Borten herabgesetzt:
20c Wert, per Yard ... 14½c
15c Wert, per Yard ... 12½c
12½c Wert, per Yard ... 10c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pillsbury od. Ceresota Mehl, ⅛, 67c, ¼, $1.30, ½ ... 2.60
10 Stücke Amer. Family Seife ... 39c
3 Pfd. Seifenschnitzel für ... 10c
3 Pfd. Stückenstärke für ... 10c
5 Pfd. Waschsoda für ... 5c
Feiner Santos Kaffee, Pfd. ... 24c
3 Pfund für ... 65c
½ Pint Sniders Catsup ... 10c
2 10c-Büchsen Sweet Corn ... 17c
Frische Ginger Snaps, Pfd. ... 5c
3 Packete Ideal Biscuits für ... 10c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon Whiskey — volles Quart ... 57c
Berliner Doppelkümmel, — die Quartflasche ... 39c
California Cognak Brandy — 3 Star — Flasche ... 44c
California Portwein — die Gallone ... 63c
Tafelbier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen ... 65c

Fleisch-Markt — 4. Floor.
Vorderviert. Kalbfleisch od. Stew ... 14½c
Prima Chuck Roo?t ... 13½c
Mag. Rippen-Suppenfleisch ... 11½c
Frisches gehacktes Fleisch ... 11c
Mag. frische Pork Loins ... 16c
Magere frische Pork Butts ... 14½c
Magere Sugar-cured California Schultern ... 14c
Mageres frisches Lamm-Stew ... 12½c
Vorderviertel Lammfleisch ... 14c
Magerer Sugar-cured Breakfast Speck für ... 24½c

Am und nach dem 8. Juli 1913 schließt unser Laden Dienstag Abends um 6 Uhr.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik mit Belustigungen aller Art für Alt und Jung hält der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am morgigen Sonntag im Exzelsior Park an Irving Park Boulevard und Elston Avenue ab. Der Vergnügungsausschuß hat für gute Tanzmusik, Erfrischungen und Unterhaltung aller Art gesorgt und stellt allen Besuchern einen genußreichen Tag in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in Bühlers Garten, Ashland Avenue und Addison Str., sein elftes Piknik. Für gute Unterhaltung der Besucher ist vom sorgsamen Festausschuß durch Preiskegeln um schöne Preise und sonstige volkstümliche Lustbarkeiten bestens gesorgt. Ohne Zweifel wird Jeder sich bei den gemütlichen Schweizerinnen trefflich unterhalten und sich wohl fühlen. Mitwirkende Vereine haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Krankenunterstützungsverein der Angestellten der Conrad Seipp Brewing Co. veranstaltet sein 39. Jahrespiknik morgen in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park. Das mit gewohnter Sorgfalt vorbereitete Fest wird die üblichen beliebten Belustigungen bringen; es beginnt um 10 Uhr Morgens. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Am kommenden Dienstag feiert der Humboldt Park Frauenverein sein 16. Piknik im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der strebsamen Präsidentin Christiana Heiden ist schon lange an der Arbeit, den Mitgliedern und deren Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen. Preiskegeln und Belustigungen aller Art finden statt; selbst für die Kinder unter 8 Jahren hat das Komite Sorge getragen, sie werden einen Umzug durch den Garten machen. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein, und das Komite sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr.

Einen Ausflug nach dem schönen Palos Park macht am kommenden Dienstag der Deutsche Frauenverein Nordica. Auch Freunde und Bekannte können sich an der voraussichtlich sehr genußreichen und unterhaltenden Fahrt beteiligen. Das Fahrgeld hin und zurück beträgt nur 75 Cents; wer im Park essen will, zahlt einschließlich des Fahrgeldes $1.20. Für Kinder bis zu sechs Jahren stellt sich der Preis auf 50, bezw. 75 Cents. Der Zug fährt um 9 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof ab.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 13. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentralisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Hermann Hecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Virus; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Porter.

Am Sonntag, dem 13. Juli, feiert der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein sein zehnjähriges Stiftungsfest und Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, im Exzelsior Park, Irving Park, nahe Elston Ave. Das Komite hat alles getan, um den Freunden und Mitgliedern des Vereins einen schönen Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik nebst gutem Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Der Verein zahlt ein Sterbegeld von $300 und 8 Wochen im Jahre $5.00 Krankengeld. Wer sich dem Verein anschließen will, Herren und Damen, ist freundlichst zu diesem Feste eingeladen, denn Aufnahme neuer Mitglieder ist dort frei. Der Eintritt zum Park kostet 25c die Person. Anfang 1 Uhr.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County feiert am Sonntag, dem 13. Juli, das 22. große Volksfest der zehn Sektionen in Brands Park. Tausende von Deutschen werden an dem Tage mit ihren Familien und Freunden den Park füllen, denn diese große Unterstützungsorganisation zählt die meisten hier lebenden Bayern und viele Deutschamerikaner bayrischer Abstammung zu ihren Mitgliedern. Der Festausschuß besteht aus den Beamten des Direktoriums und hat Preiskegeln und viele andere Belustigungen vorbereitet, um allen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 13. Juli, veranstaltet der Concordia Männerchor sein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, in Vogel's Garten, Harlem Ave. und Madison Straße, Forest Park, Ill. Der Festausschuß ist seit Wochen beschäftigt gewesen, Alles vorzubereiten, daß auch dieses Fest des blühenden und ältesten Männerchors von Chicago recht gemütlich wird. An die Freunde von „Gut Holz" werden wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und allerhand andere Spiele für Jung und Alt sind vorbereitet. Allen Erwachsenen wird reichlich Gelegenheit gegeben, sich nach den Klängen der Musik im Kreise zu drehen. Einzelne und Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden. Auch die Bewirtung wird tadellos sein. Eintrittskarten 25 Cents. Frauen und Kinder in Herrenbegleitung sind frei.

Der Badische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juli, im Eureka Park an Irving Park Boulevard ein Piknik. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren Hofheinz, Merkt und Kühner, so daß jedem Besucher die beste Unterhaltung bei echt deutschem Spiel und Gesang und den besten Erfrischungen geboten werden wird. Auch ein gutes Orchester ist gewonnen, und so kann es nicht fehlen, daß Jeder sich gut amüsiren wird. Bei Regenwetter steht der geräumige Saal zur Verfügung.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 feiert am Dienstag, 15. Juli, im Exzelsior Park ihr Sommerfest. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden zur Unterhaltung der Gäste veranstaltet, natürlich wird auch für Erfrischungen bestens gesorgt sein. Folgende Damen, welche die Leitung in Händen haben, bürgen für einen genußreichen Tag: Elise Krause, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Johanna Bergmann, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Elise King, Maria Lorz, Margarete Freese, Lina Gerhardt, Minnie Teuber, Louisa Kotzebu, Elise McCurdy, Helene Nebgen, Marie Leas, Marie Brausch, Marie Peter, Louise Alm, Sophie Lawenstein. Anfang 10 Uhr Vormittags, Eintritt 10c.

Ein Basketpiknik und Preiskegeln veranstaltet der Wellington Hive Nr. 174, L. O. T. M., am Dienstag, dem 15. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernard Str. Das Fest beginnt um 10 Uhr Vormittags, und der Eintritt kostet nur 10 Cents für die Person. Für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und begehrenswerte Kegelpreise ist bestens Vorsorge getroffen; es besteht alle Aussicht, daß das Piknik sich den vielen erfolgreichen Vergnügungen der Loge zur Seite stellen wird.

Einen Ausflug nach Karthäusers Garten, Ridge Boul., Rogers Park, veranstaltet am Mittwoch, dem 16. Juli, der Lessing Frauenverein Nr. 1, um sich in der schönen freien Luft und im frischen Grün bei allerlei Kurzweil zu ergötzen und sich dann bei einem festlichen Mahle zu stärken. Der Eintritt zum Garten kostet nur 10 Cents. Viel Vergnügen, darunter Konzert und Tanz, stellt den Teilnehmern der Festausschuß in Aussicht, der aus folgenden Damen besteht: Präs., Maria Rose; Vizepräs., Caroline Tank; Prot. Sekr., Johanna Winkler; Finanz-Sekr., Barbara Hansel; Schatzm., Josephine Potschauer, Julie Schoetle, Katherine Schultz, Wilhelmine Sebastian, Henriette Holznagel, Klara Kaempfer u. Marie Stiode.

Der Southwest Side Deutsche Frauenverein und der Verein der Westseite veranstalten am Donnerstag, 17. Juli, einen Dampferausflug nach Michigan City und ersuchen ihre Mitglieder und Freunde um zahlreiche Beteiligung. Das Boot fährt um 10 Uhr Morgens vom Südende der Clark Str.-Brücke ab. Tickets sind zu haben bei den Damen: Maesse, 1259 W. 72. Str.; Lemhuis, 4505 Bernard Str.; Schäfer, 2606 St. Louis Ave.; Dressel, 1434 S. Ashland Ave.; Wenslaff, 1822 Fairfield Ave., und Werhan, 2300 W. 21. Straße.

In Brands Park hält die Bäckergewerkschaft Nr. 2 am Samstag, dem 19. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Alle Vorkehrungen werden getroffen, um den Bäckern und ihren Angehörigen und Freunden vergnügte Stunden der Erholung und Unterhaltung durch die üblichen Belustigungen, Tanz, Kegeln um schöne Preise usw. bei frischem Trunk zu bereiten. Die Belmont Ave.- und die Elston Ave.-Linie führen nach Brands Park. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Damen, an der Kasse 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Die Linden Loge Nr. 20, O. d. H. Schw., feiert ihr erstes Piknik am Sonntag, dem 20. Juli, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, verbunden mit allerlei Belustigungen. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, an dessen Spitze die Gründerin und beliebte Präsidentin der Loge, Kath. Dunker, steht. Die anderen Damen sind Bertha Hintz, Vizepräsidentin, Pauline Lindemann, Albina Hallmann und Anna Werhan. Für gute Musik und Essen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Chicagoer Logen des bekannten Order of Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 20. Juli, in Harms' Park ihr jährliches Piknik und Sommernachtsfest. Das übliche Belustigungsprogramm ist von dem kundigen Festausschuß mit Eifer und Sorgfalt vorbereitet worden, Alt und Jung werden ihre Freude auf dem Fest haben. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25c, an der Kasse kosten sie 35c. An großartigem Besuch ist nicht zu zweifeln. Die Western Ave.-Linie geht am Park vorüber.

Sein erstes großes Piknik hält der Eintracht Frauenverein am Sonntag, dem 20. Juli, im Eureka Park ab. Der vorbereitende Ausschuß, der keine Mühe spart, hat Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen zur Unterhaltung der Besucher in Aussicht genommen und sieht einem starken Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 25c. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Emma Hesse, Präsidentin; Bertha Sturm, Pauline Suhler, Ottilie Gruger, Emma Stamm und Anna Fanter.

Sein 23. Volksfest feiert der Rheinische Verein von Chicago am Sonntag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park. Das lebensfrohe Völkchen vom Rhein hat dafür gesorgt, daß das Sommerfest nicht hinter den so erfolgreichen winterlichen Veranstaltungen zurückstehen wird, und für ausgezeichnete Tanzmusik, Wein vom Rhein, Spiele für die Kinder und Unterhaltung aller Art für die Erwachsenen Sorge getragen. Wer sich den Rheinländern bei einem Vergnügen anschließt, kann immer aus dem Vollen schöpfen, und so wird es auch diesmal werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Welcome Frauenverein hält am Mittwoch, dem 23. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Mielke wird Alles aufbieten, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Eintritt 15 Cents, Anfang um 1 Uhr.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein hält am Donnerstag, dem 24. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Auch für die Kinder ist mit Umzug im Garten und Wettlaufen Sorge getragen worden. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder kann sich nach Herzenslust amüsiren. Der Eintritt kostet 15 Cents, Anfang 12 Uhr Mittags.

Am Sonntag, dem 27. Juli, von 12 Uhr Mittags an, wird die wohlbekannte Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, ein Piknik in Bergmanns Hain in Riverside abhalten. Die Mitglieder und viele Freunde der beliebten Loge freuen sich schon auf den schönen Tag im Freien, denn es soll gekegelt, um die Wette gelaufen und andere Kurzweil getrieben werden, Alles um sehr schöne Preise. Auch allerlei Preisspiele für Kinder werden vorbereitet, und das Komite hat überhaupt keine Mühe gescheut, das Fest zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 27. Juli, ein Piknik in Jestrams Garten. Preiskegeln und andere Belustigungen für Jung und Alt werden vom Festausschuß vorbereitet, welcher aus den folgenden Mitgliedern besteht: Wilhelmine Knippenberger, Präs.; Christ. Dour, Marg. Scholz, Theo. Timmermann, Wilhelm Bokelmann, Otto Lehmann, Christ Schoenfeld, Therese Nischke, Elisabeth Muck, Katharine Erichsen und Franziska Evert. Züge der Metropolitan Hochbahn fahren vom Bahnsteig Division Str. um 9:30 und 11:30 Uhr ab und halten an Chicago Ave., Marshfield Ave. und 52. Ave. Fahrkarten zu 50c für Erwachsene und 25c für Kinder sind auf dem Zuge zu haben. Das Komite hat Alles getan, um Fahrt und Aufenthalt am Ziel so angenehm und gemütlich wie möglich zu machen, und das ganze Fest so erfolgreich, wie die Feste dieses Vereins immer sind.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 30. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Krause, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche, genußreiche Stunden zu bereiten. Selbst für die Kleinen sind die Damen bedacht und haben einige Ueberraschungen für sie in Aussicht. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder, der sich nach Herzenslust amüsiren will, wird von den fidelen Damen herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cts. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Donnerstag, dem 31. Juli, veranstaltet der Cleveland Frauenverein, einer der größten Vereine der Westseite, ein großes Piknik verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen und anderen Belustigungen, im Exzelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blv. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 15 Cents. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der North West Frauenverein hält sein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Sonntag, dem 10. August, in Scheiner's Garten, 5215 N. 40. Avenue, ab. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern das Beste zu bieten, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. An der Kegelbahn kommen wertvolle Preise zur Verteilung, auch sind in anderer Beziehung für Erwachsene und namentlich für Kinder die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden, um bei Allen, Groß und Klein, die richtige Stimmung hervorzurufen. Selbstverständlich wird auch für den inneren Menschen das Beste an Speisen und Getränken vorhanden sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr, der Eintritt kostet 25c; Kinder frei.

Einen Merkstein in der Geschichte der Saxonia wird das große sächsische Preisvogelschießen und Sommernachtsfest am Sonntag, dem 10. August, in Hördts Garten an Belmont und Western Ave. bilden. Wie auf der Dresdener Vogelwiese wird mit Armbrüsten auf den Vogel auf der Stange geschossen werden, und herrliche Preise winken den geschickten Bogenschützen. Vogel und Armbrüste hat man zu diesem Zweck besonders aus Deutschland kommen lassen. Für die Damen wird ein großes Vogelstechen vorbereitet, Stern und Stechvogel nebst schönen Preisen werden zur Stelle sein. Auch der Kinder hat der Festausschuß gedacht, ihnen wird man mit Preisspielen eine Freude machen, und auch die übrigen Besucher, Jung und Alt, werden in Bezug auf Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Natürlich wird getanzt werden, und zur Stärkung wird es zum kühlen Trunk saftige Thüringer Bratwürste geben. Es wird ein großartiges und typisch sächsisches Fest werden mit starker Beteiligung. U. a. wird der Milwaukeer Sachsenverein 200 Mann stark mit Sonderzug herüberkommen. Das Fest fängt um 2 Uhr Nachmittags an, der Eintritt kostet 25c.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine **freie Probe** meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. Schreibt heute nach dieser generösen **freien Probe**, mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Wurden knieschwach.

Verloren im entscheidenden Augenblick den Mut und flüchteten.

Mordsüchtiger Mohr.

Vermesserte zwei Schläfer im Grant Park. — Schaufensterausräumer entkommen. — Des Raubmordes verdächtig. — Der Abschiedsgruß des Lebensmüden.

Drei vermutlich auf Plünderung des Geldschranks erpichte Raubgesellen, die Gesichtsmasken trugen, betraten heute früh um ein Uhr, Revolver in den Händen, das Geschäftszimmer der an W. 35. und Butler Straße gelegenen Zweiganlage der Consumers' Co. In dem Zimmer befand sich zur Zeit nur der Wächter Michael McGee, Nr. 3515 Vernon Straße. Ehe dieser sich aber noch von seiner Ueberraschung hatte erholen können, hörte man die Stimmen mehrerer Eisfahrer, und die ungebetenen Gäste, denen das Herz in die Hosen fiel, gaben Fersengeld. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Im Schlaf überfallen.

Der 57jährige Arbeiter Timothy Leighton und der 34jährige Vicker Jordan, Nr. 1144 Larrabee Str., wurden gestern Abend, als sie im Grant Park schliefen, von einem wahrscheinlich plötzlich irrsinnig gewordenen Neger überfallen und vermessert. Sie haben Aufnahme im Notfallhospital gefunden. Der Täter ist entkommen.

Hatten das Nachsehen.

Ein frecher Dieb zertrümmerte heute früh um halb vier Uhr das Schaufenster des Ladens des Juweliers W. H. Meyers, Nr. 25 Nord Western Ave., stahl, wie man glaubt, ein gefülltes Auslagekästchen und lief davon. Die durch das Klirren der Glasscherben herbeigelockten Polizisten Kelly und Corbette fanden keine Spur mehr von dem Täter. Da Meyers gleichfalls nicht zu finden war, konnte auch der Wert des gestohlenen Gutes nicht festgestellt werden. Der Laden wird jetzt polizeilich bewacht.

Unter furchtbarem Verdacht.

Unter dem Verdacht, an der Ermordung des 34jährigen Michael Eichten, Nr. 455 W. 25. Str., beteiligt gewesen zu sein, befinden sich zwei Neger, ein Weißer und ein Frauenzimmer in Untersuchungshaft. Eichten wurde bekanntlich an Wentworth Ave. und W. 25. Straße von zwei Negern erstochen und um $4.50 beraubt.

Heute früh wurden noch zwei Neger als der Tat verdächtig verhaftet.

Diese beiden Häftlinge, auf die angeblich die von den Mordbuben gelieferte Beschreibung paßt, sind der 22jährige Hausdiener Lloyd Hall, Nr. 2715 Armour Ave., und der gleichaltrige Expreßfuhrmann Wm. Gray, Nr. 161 West 26. Place.

Ein 16jähriger Bursche, der im Grant Park unter dem Verdacht verhaftet worden war, Tony Bruno zu sein, der am 30. September 1912 im Streite um ein paar Tauben den 14jährigen Sally Golob erschoß, mußte gestern Abend auf freien Fuß gesetzt werden. Spielgenossen des Opfers und des Täters hatten ihn nicht identifiziren können.

Mutmaßlich Mary Janeta.

Robert Frers, Nr. 2625 Lowe Ave., übergab gestern Abend der Polizei ein Handtäschchen, das er auf der Werft nahe der Halsted Str. Brücke gefunden haben will. Die Tasche enthielt einen dem Frl. M. Janeta ausgestellten Check und ein Schreiben des Inhalts, daß die Schreiberin bedaure, der Mutter Trubel gemacht zu haben, Verzeihung erbitte und Allen Lebewohl wünsche. Da nun am 25. Juni der Polizei die 20jährige Mary Janeta, Nr. 1624 W. 19. Str., als vermißt gemeldet wurde, unterliegt es angeblich keinem Zweifel, daß die Ertrunkene, die Donnerstag Morgen am Fuße der Loomis Str. aus dem Fluß gezogen wurde, mit der Vermißten und der Eigentümerin der vorerwähnten Tasche identisch sei.

Die Leiche des Mannes, der am 22. Juni im Wäldchen bei Evanston erschossen aufgefunden wurde, ist als die eines gewissen John Finney identifizirt worden. Finney war Mitglied des Ridgemoor Golfklubs und stammte aus Portsmouth, O. Da er angeblich ein Vermögen verschwendet hat und dem Trunke ergeben war, mutmaßt man, daß er mit eigener Hand seinem verfehlten Dasein ein Ende gemacht habe.

Mißglückt.

Zwei gutgekleidete junge Leute, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, ließen sich Donnerstag im Laden des Juweliers Joseph O. Lane, Nr. 76 Ost 31. Str., von Moses, dem 19jährigen Sohne des Eigentümers, Ringe vorlegen. Als Moses das Auslegekästchen auf den Ladentisch setzte, zog einer der Burschen einen Totschläger und führte einen Hieb nach ihm; Moses wich dem Schlage aus, und der Schaukasten wurde zerschmettert. Die durch das Klirren der Glasscherben erschreckten Raubgesellen suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Irgend welche Beute haben sie nicht ergattert.

Mitten in's Herz.

Der 60jährige Schankwirt Frank Schaetzle schoß Donnerstag Nachmittag in seiner Wirtschaft Nr. 1289 Clybourn Ave., seinem 31jährigen, betrunkenen Sohn Charles, der ihn ohne jegliche Veranlassung tätlich angriff, eine Kugel ins Herz und tötete ihn auf der Stelle.

Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, entlastete den gänzlich gebrochenen Mann von jeglicher Verantwortlichkeit.

Charles war Maschinenbauer, herkulisch gebaut und dem Vater an Kräften überlegen.

Die rächende Nemesis.

Nachdem sie angeblich im Verein mit dem 21jährigen George Pinkard, Nr. 3406 W. 61. Str., einen Straßengänger in räuberischer Absicht überfallen, aber keine Beute ergattert hatten, liefen gestern früh die Brüder George und Grover Paulson, Nr. 1017 West 47. Str., an W. 53. Str. und S. Western Ave. in den Pfad eines Eugene Whalen, Nr. 5125 Ingleside Ave., gehörenden Kraftwagens und wurden von diesem überfahren. George hat einen Schädelbruch erlitten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Auf frischer Tat.

Unter der Anklage, Frau Mary Jordan in ihrer Wohnung, Nr. 1368 Fulton Str., tätlich angegriffen zu haben, befindet sich der 19jährige Wm. Young, Nr. 2707 West Congreß Str., in der Wache an der Lake Straße in Haft. Die Detektives Baker und O'Hara behaupten, ihn auf frischer Tat ertappt zu haben.

Schnell gefaßt.

In dem an Michigan Ave. und S. Water Str. gelegenen Spritzenhause wurde gestern früh der Feuerwehrmarschall Patrick Egan um $410 bestohlen. Die Täter, drei fünfzehnjährige Schlingel, wurden dingfest gemacht, als sie einen Teil der Beute in einem Sommergarten verpraßten. Die Häftlinge, die sich als Roy Butla, Nr. 1505 Larrabee Str., Francis McDonough, Nr. 203 Hill Str., und Adam Dortano, Nr. 307 Beethoven Place, entpuppten, sollen ein Geständniß abgelegt haben.

Einer Lappalie wegen.

Einer Lappalie wegen geriet gestern Abend der 26jährige Farbige Coleman Rowan hinter seiner Wohnung, Nr. 4619 Armour Ave., mit seinem Rassegenossen Leo Bowen in Streit. Dieser fand angeblich damit seinen Abschluß, daß Bowen einen Revolver zog und seinem Gegner eine Kugel in die linke Seite jagte. Im Providenthospital, wo der Verwundete Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Auf den angeblichen Täter wird gefahndet.

Wagte ihr Leben.

Rettete die Hausgenossin und erlitt schwere Brandwunden.

Auf der vom 2. nach dem 3. Stock des Holzhauses Nr. 318 S. Throop Str. führenden Treppe brach heute früh um 4 Uhr Feuer aus. Durch das Prasseln der Flammen wurde die 36jährige Frau Mary Stift, eine im 3. Stock wohnhafte Wäscherin, geweckt. Sie sprang hastig auf und eilte in das Zimmer ihrer Hausgenossin, der 40jährigen Frau Sarah Young. Diese war schon vom Rauch überwältigt. Frau Stift zerrte sie ans Fenster und machte die Feuerwehr auf ihre Notlage aufmerksam. Die Frauen wurden gerettet, Frau Swift hatte aber schwere Brandwunden erlitten. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $400 Schaden angerichtet hatte.

Entstehungsursache unbekannt.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach gestern Abend Feuer aus in der Anlage der American Typewriter Exchange, Nr. 134 N. Dearborn St. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Durch Feuer, das mutmaßlich durch Funken aus dem Schornstein verursacht wurde, ist gestern die Kuppel der Pumpstation Lake View leicht beschädigt worden.

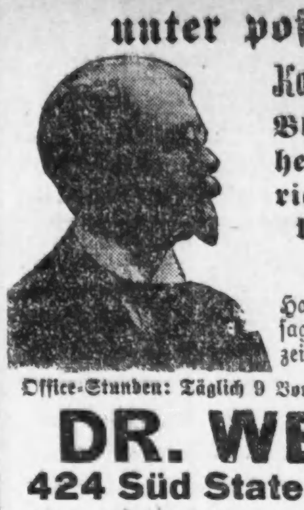
Frau Netcher verheiratet sich.

Schließt in Portland, Oregon, mit Sol Neuberger den Bund für's Leben.

Frau Mollie Netcher, die Besitzerin des „Boston Store", hat sich in Portland, Ore., mit Sol Neuberger, Leiter der Verkaufsabteilung der „Enterprise Paint Manufacturing Co.", 854 West Van Buren Str., verheiratet. Ein Telegramm Neubergers an seine Mutter, Frau Augusta Neuberger, Nr. 5134 Indiana Ave., hat die Kunde nach Chicago gebracht. Frau Netcher ist eine der bekanntesten Frauen Chicagos. Im Alter von 22 Jahren heiratete sie Charles Netcher, den Besitzer des „Boston Store", der später die Anteile seiner Teilhaber, C. D. Pardridge und Edward Hillman, an dem Geschäft erwarb. Als er vor neun Jahren starb, hinterließ er das Geschäft seiner Wittwe, die es seitdem geleitet hat. Sie hat sich außerdem durch große Grundeigentumskäufe im Schleifenviertel einen Namen gemacht. Frau Neuberger hat ihr Leben mit der Riesensumme von $1,200,000 versichert.

Leset die „Sonntagpost"

Männer kurirt unter positiver Garantie.



Konsultation u. Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben.

20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wo Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr

DR. WELLS & CO.
424 Süd State Str. Chicago, Ill.

1mai,dosabi*

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D. Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.
—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—
Untersuchung und Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

m3Ia*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle ... 1.75
Knie-Stück — Seide ... 1.75
Knie-Stück — Baumwolle ... 1.25
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle ... 1.25
Leibbinden — Seide ... 3.25
Leibbinden — Baumwolle ... 1.95

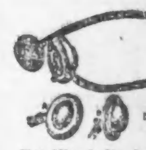
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

sa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.

14ma 9

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — **Jetzt $1**

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert, und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 002 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

ok12,sa

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1.000.000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o22dosabi*

Es ist schon zu bekommen!
STEP-E-Z
das berühmteste Fußpulver u. Hühneraugenmittel der Welt. Unübertrefflich für schwitzende, geschwollene, schmerzende, wunde, empfindliche, überanstrengte und erfrorene Füße. Eine große Schachtel gegen Einsendung von $1.00 erhältlich bei: Step-E-Z, 3074 Palmer Square, Chicago, Ill.

3jl,1m

Irrsinniger entsprungen.

Polizeilich gesucht wird der 31 Jahre alte Emil Seifert aus Maywood, ein Patient der Irrenanstalt in Dunning, der am Donnerstag entsprungen ist. Seiferts Wohnung war 210 S. First Ave., Maywood, in der Anstalt befand er sich seit einem Jahre. Er scheint am Donnerstag über die Mauer gestiegen zu sein. Zuweilen ist er tobsüchtig.

— Staatssekretär Bryan äußerte heute in Washington die Hoffnung, daß noch zehn, also insgesammt dreißig Länder, bis zum Herbst seine Weltfriedensideen freundlich aufnehmen und dann schon einige Verträge abgeschlossen werden.

Nähnadeln, mit Gold-Oesen; in allen Größen, die 5c Sorte, extra speziell das Packet für nur 1½c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Haarnadeln aus Draht, — in allen Größen, in Schachtel — extra stark, speziell per Schachtel, 4c

Juli-Räumungsverkauf

Extra spezielle Bargains für Montag

Männersocken. Männer-Socken, echt schwarz — in allen Größen, — wert 10c das Paar — speziell für diesen Verkauf — 3 Paar... 25c

Halsbinden. Waschbare Neckties, großes Assortiment in hübschen Mustern, wert 15c speziell für diesen Verkauf — 3 für...... 25c

Hosenträger. Hosenträger für Männer, reg. 50c Werte das Paar; mit extra guten Leder-Enden, spezieller Preis, Paar...... 29c

Unterzeug. Männer-Unterhemden, feine Balbriggans, wert 50c, einige etwas schadhaft, alle Größen bis zu 44, speziell.... 27c

Extra Grocery-Spezialitäten

Granulirter Zucker, — das Pfund	4¼c
New Century Mehl — 24½-Pfd.-Sack zu	64c
Armour's Lighthouse Seife — 5 Stücke für	18c
Frisch gerösteter Santos Kaffee — das Pfund	19c
Wonder Brand Alaska Salmon — hohe Büchse für	12½c
California Zwetschen — das Pfund	4c
Handgepflückte Navy-Bohnen — das Pfund	4½c
Frisch gebackene Ginger Snaps — das Pfund	4½c
Bester Klumpen-Stärke — 4 Pfund für	10c
Galvanic Seife — 10 Stücke für	39c
Quaker Oats — Packet	7½c
Neptune Oel-Sardinen — 3 Büchsen für	10c

Extra speziell

Helle und dunkle Kalikos, die allerbeste Sorte in den allerneuesten Mustern — eine sehr reichhaltige Auswahl, reguläre 7c Werte, per Yard.... 4¾c

Stickerei Banding Feine Embroidery Banding, 2 bis 3 Zoll breit, hübsche Muster, Werte bis zu 25c, speziell — per Yard zu........ 9½c

Weiße Gürtel. Weiße, waschbare Gürtel für Damen — besetzt mit Perlen-Schnallen; regul. 25c Sorte — speziell, das Stück zu.......... 9c

Türk. Handtücher Weiße türkische befranste Bade-Handtücher, gute Größen, reg. 10c und 12½c Werte, speziell, das Stück zu........ 7½c

Damenstrümpfe Schwarze und lohfarbige baumwollene Damenstrümpfe in allen Größen, sehr gute 12½c-Werte — speziell, Paar......... 8c

Kleider Chambray. Feine Qualität einfaches Kleider-Chambray, in allen gewünschten Farben, ein regulärer 15c-Wert, per Yard.............. 9½

Moire Haarband Feine Qualität Moire Seide Taffeta Bänder, in allen gewünschten Farben, ein regulärer 25c Wert, per Yard.............. 15c

Türkische Handtücher Extra große gebleichte türkische Bade-Handtücher, nur gesäumte, sehr gute Qualität, 29c Werte, speziell, Stück.............. 21c

Damen-Taschentücher. Feine Spitzen- und gestickte Taschentücher für Damen, extra feine Qualität, wert bis zu 25c — speziell, das Stück.............. 11c

Tissue Gingham. Sehr feine Qualität Tissue Kleider-Ginghams — in den neuesten Mustern, reguläre 29c Werte, die Yard zu.............. 19c

Damen Leibchen. Feine baumwollene und Lisle Vests für Damen — hübsch gemacht, alle Größen, wert bis zu 25c, speziell das Stück.......... 11c

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

jn26,28,30,jl1,3,5,7,8,9

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu
$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons
BANKERS
Etablirt 1857.
659-661 West Madison Strasse

jn4famitm

Etablirt 1868 — Telephon Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Avenue.

Wir verleihen Geld auf gutes Grundeigentum. — Gute erste Hypotheken zu irgend einem Betrag zu verkaufen.

Wenn die Sicherheit Ihres Kapitals und die erprobte Geschäftsführung eines halben Jahrhunderts für Sie von Bedeutung sind, wollen wir Sie gerne bedienen.

26apsa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 9 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
a5dibesa*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momisa*

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Ferien-Tagebuch.

Kaiserjubiläum im Badeort. — Konzert mit Männerchor und Festrede im Grünen. — Der Kaiser und das Volk. — Nörgelnde Demokraten. — Vom Hauptmann-Skandal in Breslau.

Keine Rose ohne Dornen. Die Freuden des Aufenthalts in Harzburg habe ich mit dem Verzicht auf zwei besondere Genüsse bezahlen müssen. Der eine war die Fahrt mit dem „Imperator" nach England und zurück, nebst zweitägigem Aufenthalt in London, zu der mich die Hamburger Linie mit anderen Vertretern der Presse eingeladen hatte. Der zweite Genuß war das Kaiserjubiläum, das ein geschichtliches Ereigniß war. Immerhin habe ich es ebenfalls gefeiert — wenn auch nur in Harzburg. Wo ist es nicht gefeiert worden? Selbstverständlich fand die Feier „unter den Eichen" statt, am Fuße des tannenbewachsenen Burgbergs, neben dem idyllischen Teich, wo das Kur-Orchester Nachmittags und bei schönem Wetter auch Abends konzertirt. Das Musikprogramm hatte bereits in fetter Schrift vorher verkündet: Abends acht Uhr großes patriotisches Konzert zur Feier des Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers, unter Mitwirkung der hiesigen vereinigten Männergesangvereine unter Leitung des Herrn Ober-Postassistenten Heinrich Papendorf. So saß denn um die angegebene Zeit an den Tischen „unter den Eichen" eine dichte Menschenmenge, feierlich gestimmt. Ein wundersam milder Sommerabend war's (echtes Hohenzollern-Wetter), und von den Bergen her trug der Wind den würzigen Balsam der Tannen herüber. Geschäftige Kellner eilten hin und her. Um den Kurpark herum stand allerlei Volk, um zu hören und zu schauen. Zuerst erklang aus dem festlich erleuchteten Musikpavillon der Preußenmarsch, dem die stimmungsvolle Fest-Ouvertüre von Lachner über Kreutzers „Das ist der Tag des Herrn" folgte. Dann sangen die vereinigten Gesangvereine, die vor dem Musikpavillon Aufstellung genommen hatten, „Das deutsche Lied" von Kalliwoda. Und brav sangen sie. Der Herr Ober-Postassistent, der hier die Stellung des Vereinsdirigenten bekleidet, machte seine Sache so gut wie ein Berufsmusiker. Nun betrat Pastor Heydenreich die Rednertribüne und feierte den Kaiser als Friedensfürsten, als guten Landesvater und vorbildlichen Familienvater. An das Hoch, das er auf ihn ausbrachte, schloß sich das Orchester mit „Deutschland, Deutschland über Alles" an, das vom ganzen Publikum mitgesungen wurde. Wieder spielte das Orchester zwei Musiknummern. Danach sangen die Sänger noch „Ein blankes Wort", das im Text an Bismarcks Ausspruch anknüpft: „Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt", und zuletzt das bekannte niederländische Dankgebet für Männerchor und Orchester von E. Kremser. Plötzlich leuchteten bengalische Flammen auf und tauchten den Wald und die Menschen in märchenhaftes Purpurlicht. Das war das Ende der Feier „unter den Eichen." Weiter drüben im Kurhaus gab es noch einen großen Ball für das junge Volk, nebst Festessen.

Auch die kleine „Harzburger Zeitung" hatte ihr Scherflein zu dem Tage beigesteuert in Form eines kräftigen Leitartikels, der des Kaisers Verdienste hervorhob, und worin es hieß: „In den fünfundzwanzig Jahren seiner Regierung, der auch tiefe Enttäuschungen nicht fehlten, ist der ‚junge Wilhelm', wie man im Gegensatze zum ‚alten Wilhelm' im Volke sagte, zum Manne gereift, der immer mehr den jugendlichen Hang zur Vergangenheit, zum Festhalten an dem geschichtlich Gewordenen, als der Grundlage unserer Gegenwart und Zukunft, vertieft hat. Je einfacher aber und klarer sich die wahre Persönlichkeit des Monarchen aus Sturm und Drang herausschält, um so näher tritt er auch dem Volke. Denn der Deutsche liebt einfache, klare Persönlichkeiten auf dem Herrscherthron. Alle die Monarchen, die in der Erinnerung des Volkes fortleben, Karl der Große, Friedrich Barbarossa, Friedrich der Große, Wilhelm I., sind Männer gewesen, deren Herrscherlaufbahn sich in einfachen, klaren Linien bewegte." Ich finde, das ist nicht nur hübsch gesagt, sondern auch überaus treffend. Irgend ein großmächtiger Redaktions-Papst in Berlin hätte sich dieser klugen Bemerkung nicht zu schämen brauchen, die aus scharfer Erkenntniß deutschen Wesens heraus gemacht ist. Man könnte sie dahin verallgemeinern, daß der Deutsche einfache klare Persönlichkeiten überhaupt liebt, weil sie eben deutscher Art sind. Ich lag schon längst im Bett, als sie drüben im Café noch „Die Wacht am Rhein" sangen und patriotische Lieder spielten.

Wer den „Puls des Volkes zu fühlen versteht", wie der Amerikaner sagt, der hat die Ueberzeugung gewonnen, daß das Kaiserjubiläum wirklich von unverfälschtem Patriotismus getragen worden ist — und zwar in ganz Deutschland. Darüber besteht kein Zweifel. Zum ersten Mal während der Regierungszeit des Kaisers hat das Volk als Ganzes dem Monarchen so Etwas wie Herzlichkeit entgegengebracht und ihm uneingeschränkte Anerkennung für Das zuteil werden lassen, was sein Verdienst ist. Auch darüber herrscht kein Zweifel, daß die Feier ganz besonders dazu beigetragen hat, ihn der großen Masse menschlich näher zu bringen. Uebrigens war Mancherlei von seiner Seite schon vorher geschehen, das die gleiche Wirkung gehabt hat. Dahin gehören verschiedene Aeußerungen von ihm gelegentlich der Feier zur Erinnerung an 1813, sein ungezwungenes Auftreten als praktischer Landwirt, der über seine Erfahrungen auf diesem Gebiet Vorträge hielt, namentlich aber die Geleitworte an die von ihm überaus geliebte Tochter bei ihrer Hochzeit — an und für sich gar nichts Besonderes, aber eben deswegen Worte, die in jeder deutschen Familie ein Echo fanden und verstanden wurden. Volkstümlich war er bisher kaum gewesen. Er hatte zu viel Schroffheiten gezeigt, zu viel Launisches und Autokratisches, das Tausende, auch die Königstreuesten, mißbilligten und in einer Zeit wie der heutigen als gefährlich betrachteten für Krone und Reich. Es sieht so aus, als ob er jetzt weniger heftig Feuer speit und ruhiger geworden ist, vor Allem aber mehr Fühlung mit dem Volke gefunden hat und finden will. Wenn er auf diesem Wege fortschreitet, so könnte er noch den glänzendsten aller Erfolge erringen, nämlich dem monarchischen Gedanken in Deutschland zu einer neuen Erstarkung zu verhelfen, zu einer Macht, die der Sozialdemokratie die Giftzähne auszieht, die jämmerliche Parteizerrissenheit beseitigt und dem Reiche den so bitter nötigen inneren Frieden gibt.

Gerade auf diesem Gebiete sieht es ja in Deutschland noch trostlos aus, wie sich wieder beim Kaiserjubiläum gezeigt hat. Während die gerecht Urteilenden des Kaisers Verdienste um die Förderung der Wissenschaft, des Handels und Wandels, des Heeres und der Flotte bereitwilligst anerkannten, gefielen sich die Roten und Rötlichen im Reichstag und in der Presse in ihren gewohnten häßlichen, antimonarchischen Nörgeleien. Es ging ihnen gegen den Strich, daß auch das Jubiläum, wie die 1813-Feier, den monarchischen Gedanken und den Patriotismus stärkte. Daher betonten sie mit besonderem Nachdruck die Fehlschläge der kaiserlichen Wirksamkeit namentlich in Kunstfragen und in der Weltpolitik, wo Deutschland nach großspurigen Anläufen allzu oft vor den Anderen zurückwich (Marokko) und mit unbegreiflicher Bescheidenheit zusieht, wie sie sich die Taschen vollsteckten (Frankreich, Rußland, England neuerdings in Kleinasien). Das willkommenste Wasser auf die Mühlen aller Radikalen lieferte dann noch der Skandal über das Festspiel Gerhart Hauptmanns zur Jahrhundert-Ausstellung in Breslau. Auch Das wurde von der Demokratie aller Schattirungen, namentlich im „Vorwärts" und im „Tageblatt", sofort zu Parteizwecken und antimonarchischen Treibereien (gegen den Kronprinzen als Protektor der Ausstellung) ausgeschlachtet. Aber die Tatsache bleibt bestehen, daß Hauptmanns Dichtung in konservativen Kreisen, die dem Dichter sowieso nicht hold sind, und bei zahllosen Patrioten Anstoß erregt hat. Anstatt einer Verherrlichung der großen Zeit 1813 wirkte es auf viele Hörer wie eine Parodie darauf und mehr wie eine Verherrlichung Napoleons. Bei Niemandem weckte es Begeisterung. Das haben zuverlässige Kritiker schon zu Anfang festgestellt. Die Hauptschuld trägt freilich der maßgebende Ausschuß. Er hätte das verunglückte Werk nicht annehmen sollen. Erst als die Entrüstung aller vaterländisch Gesinnten immer höher stieg, entschloß man sich zur Zurückziehung des Werkes. Hauptmanns Verteidiger in der demokratischen Presse bemühten sich krampfhaft, ihn reinzuwaschen. Zu ihnen gesellten sich allerhand Professoren, Goethebündler und sonstige „Höhenmenschen", die in Kunstfragen radikal denken und auch den Nackttänzerinnen das Wort reden — und die schönste Kulturrauferei echt deutscher Gattung war fertig. Aber das üble Gezänk der Radikalen und der Vaterländischen trug leider einen unangenehmen Mißklang in die Jubiläumstage.

H. F. Urban.

— Oh weh! — Chef: „Ich glaube, Sie treten nicht dreist genug auf bei der Kundschaft; darum verkaufen Sie auch nichts. — Reisender: „Oho, mir sagte erst gestern ein Kunde, ich trete so frech auf wie der Chef selbst."

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat
Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau.
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,misa*

Versäumt nicht diesen Verkauf von idealen

RESIDENZ-LOTTEN

zu weniger als dem ½ Preise

findet morgen, Sonntag, den 6. Juli statt

in der schönen

WESTERN BOULEVARD ADDITION

43. Str. u. S. Western Ave.

Das Zentrum von Chicago und eins der entzückendsten Residenz-Distrikte der Südwest-Seite.

Bedingungen: $20 Anzahlung $10 den Monat

Diese Lotten werden verkauft zu so niedrig wie **$425**

Bedingungen: $20 Anzahlung $10 den Monat

Ihr werdet aber schnell handeln müssen. Nie wieder, wird Euch die Gelegenheit geboten, in dieser Sektion eine Lot für $425 zu kaufen. Mit jedem Tag nimmt die Nachfrage zu — da die Einwohnerzahl wächst — und die Leute müssen eine Heimat haben — Gegenwärtig sind mehr als 100,000 Personen der nächsten Umgebung dieser prachtvollen Wohnungsgegend beschäftigt. — und die Anzahl nimmt mit jedem Tage zu.

Ein einziger Besuch wird Euch überzeugen, daß diese Subdivision eine große Zukunft hat — infolge der prachtvollen Umgebungen, der Parks und den großartigen Boulevards. Aber jeder versäumte Tag bedeutet Geldverlust. — Gegenwärtig könnt Ihr

Direkt von den Eigentümern

kaufen und den Vorteil ziehen aus Verbesserungen im Werte von Tausenden von Dollars. Falls Ihr es aufschiebt, werdet Ihr mehr zahlen — das ist sicher. Einerlei ob Ihr eine Lot für das eigene Heim wünscht — oder dieselbe wiederverkaufen wollt, Ihr werdet Euer Geld hier in den nächsten zwölf Monaten verdoppeln.

Eine Ansicht von Western Boulevard, gegenüber dem

Kommt morgen heraus — nehmt Eure Familie zu einer Fahrt der Western Avenue entlang — und steigt ab an der 43. Str. Lauft den großen 200 Fuß breiten Western Avenue Boulevard entlang — geht in den bildschönen McKinley Park — mit seinen großen, mächtigen Bäumen — seinen ausgedehnten Rasen — mit seinen prachtvollen Blumenlandschaften. Seht die Spielplätze — den Baseball Platz und den Badeteich für die Kinder. Seht die ausgezeichneten Schulen — und ihr werdet begreifen, weshalb diese Subdivision speziell für Heime geeignet ist für Leute, die Schönheit zu bewundern wissen.

Ihr werdet eine oder mehrere dieser Grundstücke eignen wollen — und Ihr werdet sie jetzt eignen wollen — weshalb Ihr genügend Baargeld mitbringen solltet, um die erste Anzahlung machen zu können — und zahlt den Rest in leichten Zahlungen.

Jetzt ist die Zeit um 50c am Dollar des wirklichen Lotwertes zu sparen.

Die Verbesserung sind sämmtlich hier — Seitenwege, Abzugskanäle, Wasser und Gas. Baubeschränkungen geben Euch absoluten Schutz — und sichern Eurem Heim die richtige Umgebung. Der Titel jeden Grundstücks wird von der Chicago Title & Trust Company garantirt.

Dies ist die neunte Subdivision, welche wir an befriedigte Käufer verkauft haben — und Ihr könnt jetzt Geld machen. Nie zuvor haben wir ein besseres Angebot gemacht, wie dieses es ist — nirgends in Chicago könnt Ihr ein ähnlich gutes finden.

Verbindungen: Western Avenue Cars gleich beim Eigentum und zwei andere Haupt-Carlinien nicht weit davon.

Werdet jetzt ein Grundeigentümer
in dieser Subdivision, wo Ihr Lotten zur Hälfte des Preises kaufen könnt.
Macht morgen den Anfang dazu.

Wie zu erreichen
Man nehme irgend eine östlich oder westlich fahrende Car, steige um an Western Avenue. Steigt ab an 43. Straße, unserer Lokal-Office.
Seht nach der Fahne

Zweig Office auf dem Eigentum Western Ave u. 43. Str.

McINTOSH BROS.

Ihr kauft direkt von den Eigentümern

106 N. LA SALLE STRASSE — Telephon Main 2041

Finanzielles.

Spezielle Notiz!

Wir bezahlen Zinsen
— vom —
1. Juli
— an alle —
Spar-Einlagen
die vor dem
15. Juli
gemacht werden. Wir nehmen Spareinlagen bis 8 Uhr Abends entgegen, ausgenommen Mittwochs, und Freitags bis 6 Uhr Nachmittags.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
jn28,jl3,5,9,12,14

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1ma,mobidosa*

$50,000
6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen
"Switzerland"
im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonic Gebäude. Tel. 1191 Main
14jn,famomi*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842
HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.
ap23*Texfa

Für Leberleiden, erkrankte Nieren, Dyspepsie und Verstopfung
SALEMS GREEN TABLETS
lindern Eure Leiden. In allen Apotheken, 10c, 25c und 50c. Salem Laboratory, Chicago, Ill.
jn21,famomi,1m

Leset die „Sonntagpost"

Spar-Einlagen

Alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem 12. Juli gemacht werden, tragen Zinsen vom
1. Juli
zu 3% per Jahr

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard